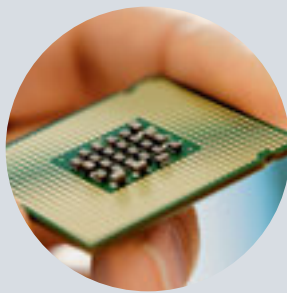


# Geschäftsbericht 2012

COMET HOLDING AG



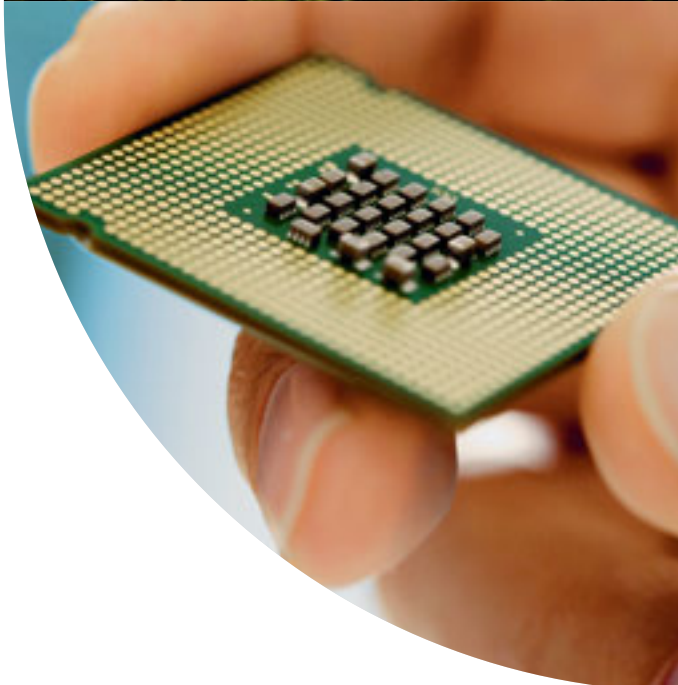
○ **Umwelt- und Ressourcenschonung**

Verantwortlich handeln. Verantwortlich entwickeln. Verantwortlich produzieren. COMET-Technologien unterstützen die Industrie darin, Ressourcen zu schonen.



○ **Mobile Kommunikation**

Freiraum. Überall und jederzeit. Dank mobilen Geräten. COMET-Technologien helfen Herstellern, Geräte effizienter und günstiger zu produzieren.



○ **Miniaturisierung**

Mikroelektronik. Mikromechanik. Mikrooptik. Miniaturisierung treibt die technische Revolution. Die Technologien der COMET Gruppe unterstützen bei der Herstellung qualitativ hochwertiger Kleinbauteile.

○ **Sicherheit und Leistung**

Sichere Prozesse. Sichere Produkte. Maximale Leistung – technisch und ökonomisch. Auch by design! Eine grosse Herausforderung. Die Technologien der COMET Gruppe sind in der Qualitätsprüfung führend.

# COMET Group

Globale Trends prägen unser Geschäft. Wir befähigen unsere Kunden in allen Weltmärkten mit den drei Kerntechnologien Röntgen, Hochfrequenz und e-beam, technologische Höchstleistungen zu erbringen. Für sichere, leistungsfähige und ressourcenschonende Prozesse und Produkte.

Technologie aus Leidenschaft, seit 1948:  
Über 700 qualifizierte Mitarbeitende weltweit entwickeln, produzieren und vermarkten innovative Hightechlösungen für die Industrie: Röntgenquellen und -komplettsysteme, Software für die Auswertung von 2-D- und 3-D-Bildern sowie Vakuumkondensatoren, Hochfrequenzgeneratoren und -Matchboxen.  
Die Produkte werden in der zerstörungsfreien Materialprüfung (Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie), bei Sicherheitskontrollen sowie bei der Herstellung von klassischen Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanels eingesetzt. Mit der e-beam-Technologie lassen sich zudem Oberflächen umweltfreundlich sterilisieren.

**[www.comet-group.com](http://www.comet-group.com)**

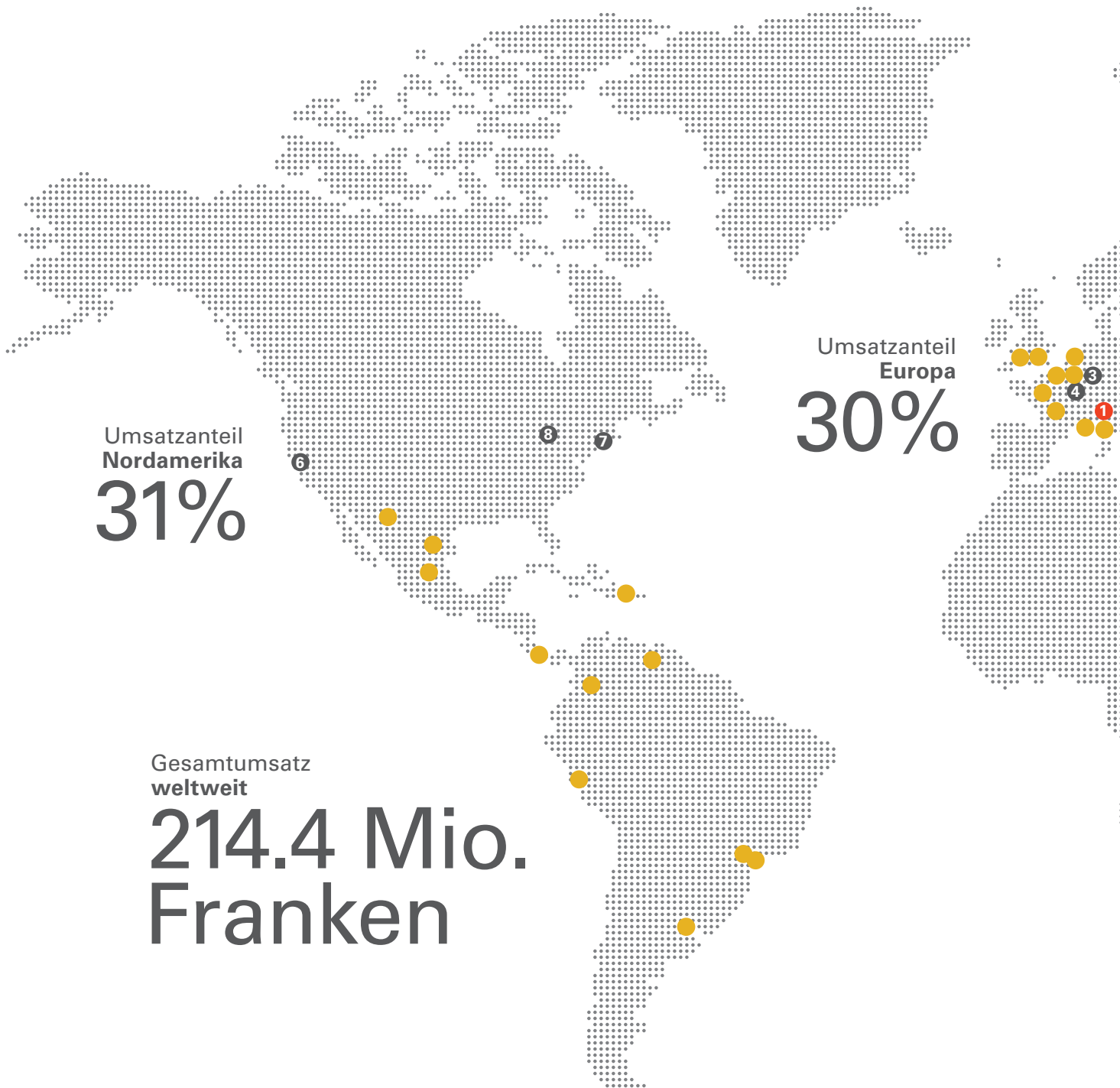
# Geschäftsbericht

2012





<b>6</b>	<b>Profil</b>
6	Die COMET Gruppe weltweit
8	Highlights 2012
<b>10</b>	<b>Bericht zum Geschäftsjahr 2012</b>
10	Auf einen Blick: Zahlen und Fakten
12	Bericht zum Geschäftsjahr 2012
14	Auf Wachstum ausgerichtet
15	Die Strategie 2015 auf einen Blick
<b>16</b>	<b>Division Systems</b>
17	Marktsegmente
17	Produkte
17	Ausblick
17	Kennzahlen
<b>18</b>	<b>Division Modules &amp; Components</b>
19	Marktsegmente
19	Produkte
19	Ausblick
19	Kennzahlen
<b>20</b>	<b>Trend und Technologie</b>
20	Umwelt- und Ressourcenschonung
22	Mobile Kommunikation
24	Miniaturisierung
25	Sicherheit & Leistung
26	Innovative Kundenlösungen
<b>28</b>	<b>Finanzbericht</b>
30	Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe
78	Jahresrechnung der COMET HOLDING AG
92	Corporate Governance



## Die COMET Gruppe – weltweit aufgestellt

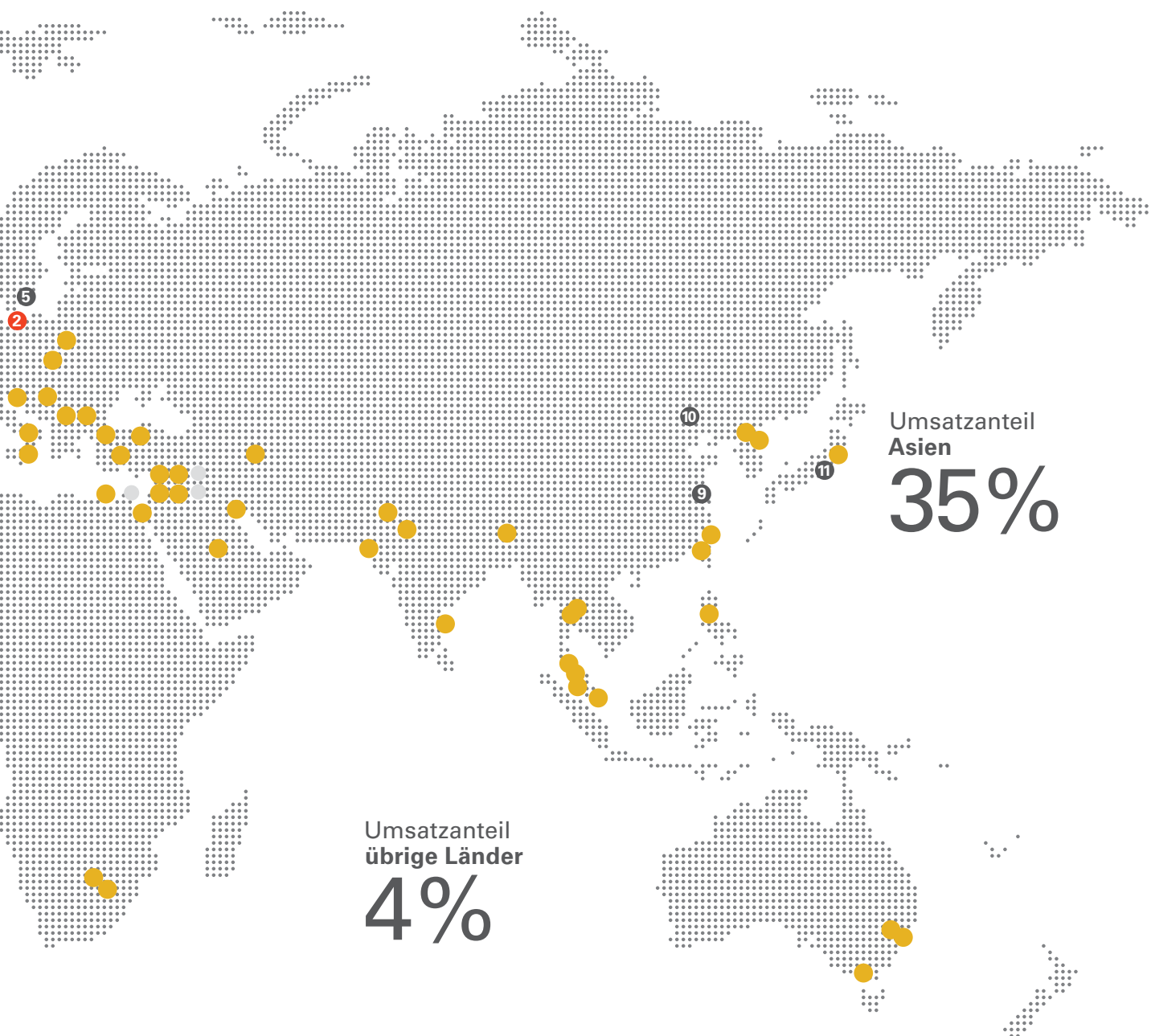
**Hauptstandorte**  
Tochtergesellschaften  
Verkaufs- und Servicestandorte

**1**  
**COMET AG**  
Herrengasse 10  
P.O. Box 141  
3175 Flamatt  
Schweiz

**2**  
**YXLON International GmbH**  
Essener Bogen 15  
22419 Hamburg  
Deutschland

**3**  
**YXLON International GmbH**  
Am Walzwerk 41  
45527 Hattingen  
Deutschland

**4**  
**YXLON International GmbH  
(Plasma Control Technologies)**  
Münsterau 168  
52224 Stolberg-Vicht  
Deutschland



5  
**YXLON International A/S**  
Helgeshøj Alle 38  
2630 Taastrup  
Dänemark

6  
**COMET Technologies USA Inc.  
(Plasma Control Technologies)**  
2370 Bering Drive  
San Jose, CA 95131  
USA

7  
**COMET Technologies USA Inc.  
(Industrial X-Ray)**  
76 Progress Drive  
Stamford, CT 06902  
USA

8  
**COMET Technologies USA, Inc.  
(X-Ray Systems)**  
3400 Gilchrist Road  
Akron, OH 44260-1221  
USA

9  
**COMET Electronics Co. Ltd. &  
COMET Mechanical  
Equipment Co. Ltd.**  
1201 Guiqiao Road  
Building 10, 1st floor  
Jin Qiao Export  
Processing Zone  
Pudong, Shanghai 201206  
P.R. China

10  
**YXLON X-Ray Equipment  
Trading Co. Ltd.**  
C1809 WebTime Center  
17 Zhongguancun  
South Ave.  
Peking 100081  
P.R. China

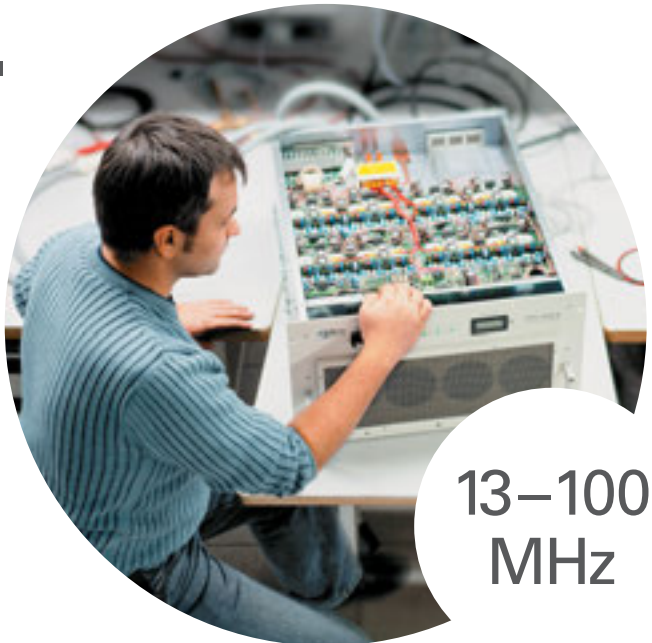
11  
**YXLON International KK  
New Stage Yokohama Bldg.,  
1st floor**  
1-1-32 Shinurashima-cho  
Kanagawa-ku  
Yokohama 221-0031  
Japan



>50  
Mio.

#### **Tetra Pak stellt e-beam auf der Anuga vor**

Die e-beam-Technologie von COMET wird auf der Anuga FoodTec 2012 vorgestellt. Nach mehrjähriger Entwicklungs- und Testzeit. Tetra Pak bekennt sich damit zur «bahnbrechenden» Sterilisationstechnologie, die in die nächste Generation ihrer Hochgeschwindigkeitsabfüllanlagen integriert wird. Im Rahmen des Feldtests wurden bis heute mehr als 50 Mio. Verpackungen mit e-beam sterilisiert und verkauft.



13–100  
MHz

#### **COMET-HF-Generatoren etabliert**

2012 ist es gelungen, die im Jahr zuvor akquirierten HF-Generatoren unter der Marke COMET zu etablieren. Die HF-Generatoren decken Frequenzbereiche zwischen 13 und 100 Megahertz ab. Damit ergänzt COMET ihr Produktportfolio und komplettiert ihre Kompetenz in der Hochfrequenztechnologie – ein wichtiger Schritt, um ganze RF-Power-Supply-Systeme mit optimal abgestimmten Komponenten zu entwickeln.



165

#### **Kinder für Technik begeistert**

Technik prägt unsere Zeit und beeinflusst unsere Zukunft. Erforschen, erfinden und mehr – der gemeinnützige Verein «explore-it» macht Technik für Kinder ab neun Jahren greif- und erfahrbar. 165 Kinder in den Schulen von Wünnewil-Flamatt und Überstorf (CH) konnten dank COMET die Solarenergie mithilfe von Solarsets erforschen und herausfinden, welche Kräfte unsere Welt mobil machen.

# Highlights 2012

Eine preisgekrönte Innovation erzielt den Durchbruch auf der weltweit grössten Food-Messe. Profitabilitätsmassnahmen im Systemgeschäft tragen Früchte. Das HF-Generatorengeschäft erweist sich als Zugewinn. Werte geben Halt im dynamischen Umfeld. Kinder erforschen mithilfe von COMET die Solarenergie.



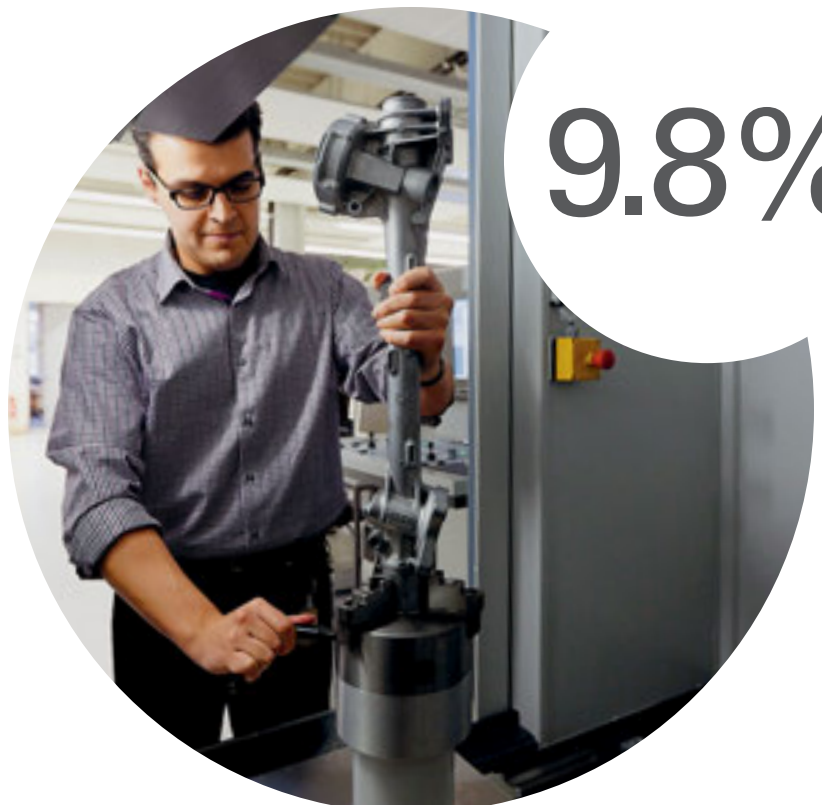
# 9

## Wertorientiertes Management

Unternehmenswerte stärken die Wettbewerbsfähigkeit. Neun Werte prägen die Welt von COMET. Neun Werte, die das Selbstverständnis in der Beziehung zu Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten und unter den Mitarbeitenden zusammenfassen. Die Auseinandersetzung mit den Werten und Handlungsprinzipien ist 2012 über Workshops an den einzelnen Standorten weltweit fortgesetzt worden. Damit wird eine wichtige Grundlage für wertorientiertes Management geschaffen.

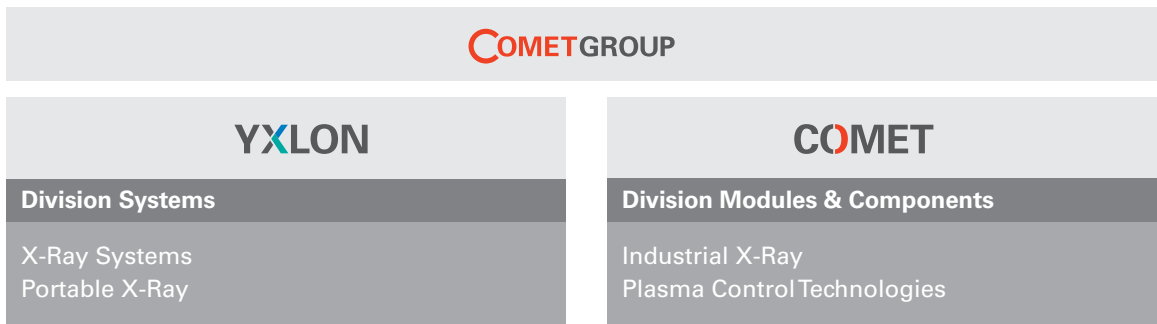
## Produktivitätsverbesserungen wirken sich aus

9.8% beträgt die EBITDA-Marge der Division Systems 2012. Plus 3.8% im Vergleich zum Vorjahr. Der Ausbau des Servicegeschäfts, der Fokus auf hochmargige Produkte und Anwendungen und optimierte Prozesse zahlten sich aus und führten zu einer deutlichen Verbesserung der Bruttomarge.



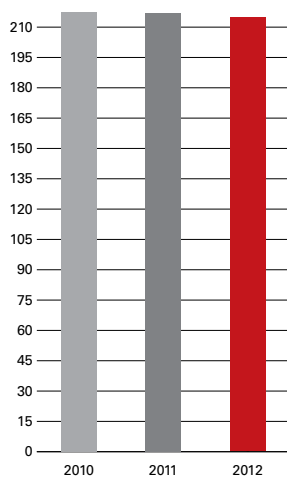
# 9.8%

# Auf einen Blick: Zahlen und Fakten

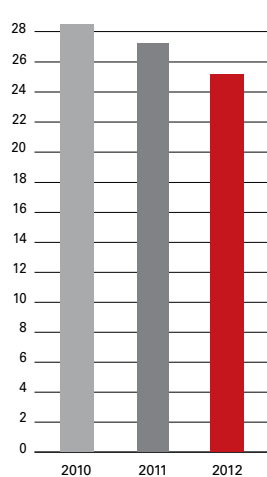


## Kennzahlen 2012

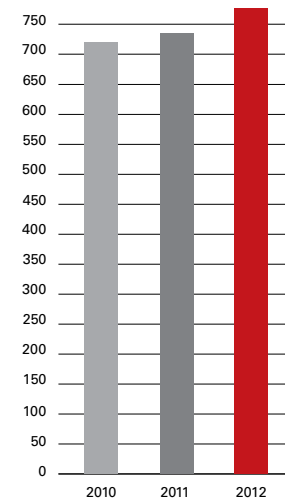
**Nettoumsatz Gruppe**  
in Mio. CHF



**EBITDA Gruppe**  
in Mio. CHF



**Personalentwicklung Gruppe**  
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)



## COMET-Namenaktie

Kursentwicklung in CHF



**Konsolidierte Kennzahlen der COMET Gruppe**

in TCHF	Geschäftsjahr	2012	2011	2010	2009	2008
	Nettoumsatz	214'401	216'965	217'395	150'750	222'555
	Betriebsergebnis	12'761	14'667	16'239	-13'992	11'031
	in % des Nettoumsatzes	6.0%	6.8%	7.5%	-9.3%	5.0%
	EBITA	17'848	20'102	21'543	-7'540	17'251
	in % des Nettoumsatzes	8.3%	9.3%	9.9%	-5.0%	7.8%
	EBITDA	25'442	27'325	28'333	-432	24'575
	in % des Nettoumsatzes	11.9%	12.6%	13.0%	-0.3%	11.0%
	Reingewinn/Reinverlust	5'924	10'055	7'489	-12'730	8'272
	in % des Nettoumsatzes	2.8%	4.6%	3.5%	-8.4%	3.7%
	Cashflow <sup>1</sup>	22'606	28'173	19'176	10'912	22'661
	in % des Nettoumsatzes	10.5%	13.0%	8.8%	7.2%	10.2%
	Bilanzsumme der Gruppe	203'012	208'423	214'805	229'603	249'932
	Eigenkapital der Gruppe	117'786	119'298	111'735	112'372	126'726
	in % der Bilanzsumme	58.0%	57.2%	52.0%	48.9%	50.7%
	Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)					
	Schweiz	301	297	330	259	276
	Ausland	469	437	391	352	401
	Total	770	734	721	611	677

<sup>1</sup> Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gemäss Konzerngeldflussrechnung

**Informationen für Investoren**

Geschäftsjahr		2012	2011	2010	2009	2008
Aktienkapital	CHF	7'663'120	7'625'160	7'574'800	7'574'800	7'508'320
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag		766'312	762'516	757'480	757'480	750'832
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien		753'768	760'406	757'401	755'149	749'087
Börsenkurse (adjustiert)						
Jahreshöchst (04.04.2012)	CHF	225.00	236.50	208.40	151.50	244.50
Jahrestiefst (11.01.2012)	CHF	138.80	122.50	130.00	75.00	81.00
Jahresschlusskurs	CHF	215.00	149.00	195.80	151.00	99.00
Gewinn/Verlust je Aktie (EPS)	CHF	7.86	13.22	9.89	-16.86	11.04
Ausschüttung je Aktie <sup>1</sup>	CHF	4.00	4.00	3.50	0.50	3.00
P/E-Ratio (Jahresschlusskurse)		27	11	12	n. a.	9
Ausschüttungsrendite (Schlusskurse)	%	1.9%	2.7%	1.8%	0.3%	3.0%
Eigenkapital pro Aktie <sup>2</sup>	CHF	156.3	156.9	147.5	148.8	169.2
Börsenwert der Gruppe (31.12.)	MCHF	164.8	113.6	148.3	114.4	74.3

<sup>1</sup> 2012: Vorschlag des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr

<sup>2</sup> Eigenkapital dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien

Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind unter der Valoren-Nr. 382 575 an der SIX Swiss Exchange kotiert.



«Im Geschäftsjahr 2012 wurden wichtige strategische Meilensteine erreicht und Initiativen trotz schwierigem Marktumfeld fortgeführt.»

**Hans Hess,**  
**Verwaltungsratspräsident**

## Bericht zum Geschäftsjahr 2012

Nach einer deutlich stärkeren zweiten Jahreshälfte schliesst die COMET Gruppe das Geschäftsjahr 2012 mit einem Umsatz von 214.4 Mio. CHF und einer EBITDA-Marge von 11.9% leicht unter Vorjahr ab.

Die COMET Gruppe hat 2012 bedeutende strategische Meilensteine bei der Profitabilität im Systemgeschäft, der e-beam-Technologieentwicklung und der Integration der HF-Generatoren erreicht und schliesst mit einem konsolidierten Nettoumsatz von 214.4 Mio. CHF 1% unter Vorjahr ab (2011: 217.0 Mio. CHF). In lokalen Währungen lag der Umsatz 3.4% unter Vorjahr. Umsatz und Profitabilität legten im zweiten Halbjahr nach dem erwarteten schwachen Jahresbeginn deutlich zu. Die über das Jahr kontinuierlich ansteigende Nachfrage im Markt der zerstörungsfreien Materialprüfung konnte die Schwäche des Halbleitermarkts, die bis Ende Jahr und damit länger als erwartet andauerte, jedoch nur teilweise kompensieren. Die Gruppe hielt an strategischen Investitionen in F&E und Vermarktung fest, was ebenfalls zum leichten Rückgang auf Stufe EBITDA auf 25.4 Mio. CHF (2011: 27.3 Mio. CHF) beitrug. Unter Berücksichtigung von Finanzergebnis und Steuern resultierte daraus ein Reingewinn von 5.9 Mio. CHF (2011: 10.1 Mio. CHF) und 7.86 CHF pro Aktie (2011: 13.22 CHF). Der freie Cashflow betrug 16.0 Mio. CHF (2011: 17.6 Mio. CHF). Die Eigenkapitalquote von 58.0% bestätigt die weiterhin gesunde Bilanzstruktur (2011: 57.2%) der Gruppe.

### **Umsatz: Röntgengeschäft in Nordamerika ausgebaut**

In Nordamerika konnte die Gruppe von der fortschreitenden Digitalisierung in der Luftfahrtindustrie profitieren und 13% wachsen. Die Division Systems überzeugte die Kunden in diesem Segment und steigerte ihren Jahresumsatz um 2.8% auf 118.4 Mio. CHF (2011: 115.2 Mio. CHF). In der Division Modules & Components steigerte Industrial X-Ray

den Umsatz signifikant. Es gelang, Marktanteile und Designs mit neuen High- und Low-Energy-Röntgenquellen in der zerstörungsfreien Materialprüfung und im Sicherheitssektor in Nordamerika und Asien zu gewinnen. Dagegen kämpfte Plasma Control Technologies ab dem zweiten Quartal mit der schwachen Nachfrage im Halbleitermarkt. Überkapazitäten in den Märkten Flatpanel und Solar führten zu Investitionsstopps und Projektverschiebungen in Asien. Der Umsatz der Division sank um 4% auf 114.4 Mio. CHF (2011: 119.1 Mio. CHF). Geografisch ist die Gruppe mit 35% des Umsatzes in Asien, 31% in Nordamerika und 30% in Europa nach wie vor breit aufgestellt.

#### **Profitabilität: Verbesserung im Systemgeschäft**

Erfreulich entwickelte sich die Profitabilität im Systemgeschäft. Die Weiterentwicklung des Servicegeschäfts, der Fokus auf Produkte und Anwendungen mit stärkeren Margen sowie die kontinuierliche Verbesserung interner Prozesse zahlten sich aus. Die deutlich höhere Bruttomarge führte zu einer EBITDA-Marge von 9.8% (2011: 6.0%). Bei der Division Modules & Components weist Industrial X-Ray weiterhin ein hoch profitables Ergebnis aus, während Plasma Control Technologies deutliche Einbussen hinnehmen musste. Gezielte Investitionen in die Forschung und Entwicklung sowie die Vermarktung ganzer HF-Power-Supply-Systeme sowie von e-beam wurden dennoch fortgesetzt und führten bei Modules & Components zu einer etwas tieferen EBITDA-Marge von 13.6% (2011: 17.8%).

#### **Stärken multiplizieren und fokussiert wachsen**

Im Rahmen des kontinuierlichen Strategieprozesses wurden die Akzente mit der «Strategie 2015» geschärft (siehe Seite 14f). Die Weichen für den beschleunigten Aufbau neuer Geschäftsfelder mit bestehenden, aber auch neuen Technologien wie e-beam sind damit gestellt. Das Bekenntnis von Tetra Pak zu e-beam an der Anuga Foodtec 2012 sowie der erfolgreiche Abschluss der Feldtests mit über 50 Mio. verkauften, mit e-beam sterilisierten Getränkeverpackungen untermauern das langfristige Potenzial.

#### **Ausblick**

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestätigen für 2013 ein Umsatzwachstum auf 230 bis 250 Mio. CHF bei einer EBITDA-Marge von 12% bis 14%. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gehen davon aus, dass sich die leichte Erholung im Halbleitermarkt im zweiten Halbjahr weiter fortsetzt. Auch in den übrigen Segmenten wird ein anhaltendes Wachstum erwartet. Das Geschäft der Gruppe wird im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 auf vergleichbarem Niveau bleiben und sich in der zweiten Jahreshälfte im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2012 deutlich stärker entwickeln.

#### **Kapitaleinlageausschüttung**

Der Verwaltungsrat beantragt an der nächsten Generalversammlung eine verrechnungssteuerfreie Kapitaleinlageausschüttung von 4.00 CHF pro Aktie (2011: 4.00 CHF). Dies entspricht einer Ausschüttung von 51% des Reingewinns und reflektiert das Vertrauen des Verwaltungsrates in die strategische Ausrichtung der Gruppe.

#### **Dank**

Verwaltungsrat und Management danken den Aktionärinnen und Aktionären für ihre langjährige Treue und das Vertrauen, das sie der COMET Gruppe entgegenbringen. Wir danken auch allen Mitarbeitenden der COMET Gruppe für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr. Ein besonderer Dank gilt zudem allen Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten für ihre grosse Unterstützung und für ihr Vertrauen in unsere Technologien und Leistungen.



Hans Hess, Präsident des Verwaltungsrats



Ronald Fehlmann, CEO



«In der Marktbearbeitung wollen wir an Stärke und Tempo zulegen und Asien als Wachstumsmarkt ausbauen.»

**Ronald Fehlmann,**  
CEO COMET Gruppe

## Auf Wachstum ausgerichtet

Unter dem Motto «Stärken multiplizieren – fokussiert wachsen» visiert die COMET Gruppe eine Umsatzsteigerung auf 300 Mio. CHF und eine Verbesserung der EBITDA-Marge auf 15% im Jahr 2015 an. CEO Ronald Fehlmann und Verwaltungsratspräsident Hans Hess erläutern die neue Strategie.

### **Wohin möchten Sie die COMET Gruppe steuern?**

**Hans Hess:** Wir wollen in allen Schlüsselmärkten und -anwendungen die führende Partnerin für unsere Kunden sein. Und eine attraktive Arbeitgeberin: international ausgerichtet, technisch herausforderungsreich und voller Entwicklungspotenzial. Für unsere Aktionäre wollen wir ein attraktives Small-Cap-Technologieunternehmen mit diversifiziertem Portfolio, klarer Wachstumsstrategie und attraktiven Wachstumszielen sein. Dabei hilft uns die Fokussierung auf unsere drei Kerntechnologien Röntgen, Hochfrequenz und e-beam.

### **Auf welche Stärken baut die Strategie 2015?**

**Ronald Fehlmann:** Da darf ich mit Stolz unsere Mitarbeitenden voranstellen. Ohne ihre Leidenschaft für Technologie und ihre Fachkompetenz wäre es kaum möglich, derartige Hightechprodukte zu entwickeln, die unsere Kunden in verschiedenen Industriezweigen befähigen, Prozesse besser, sicherer, günstiger und ressourcenschonender zu gestalten. Mehrwert schaffen und nahe beim Kunden stehen: Das hat weltweit zu einer starken, loyalen Kundenbasis geführt, die wir jetzt pflegen und weiter ausbauen.

### **Welche Herausforderungen sehen Sie?**

**Hans Hess:** Auf der Grundlage unserer Stärken streben wir mit unserer Strategie 2015 ein starkes Wachstum an. Die Herausforderung sehen wir aktuell im Umgang mit der Marktdynamik in zyklischen Segmenten und im Umgang mit der Entwicklung der Währungen.

### **Sie möchten ein starkes, organisches Wachstum erzielen. Wie?**

**Ronald Fehlmann:** Unter anderem indem wir Produkte und Technologien stärker skalieren und vermarkten. Wir wollen gezielt unsere Technologien für neue Anwendungen nutzen, Verkaufskanäle ausbauen und unsere Servicekompetenz stärken. Zudem investieren wir in unsere lokale Präsenz, zum Beispiel in Asien.

**Welche Rolle spielen Markttrends dabei?**

**Ronald Fehlmann:** Wir sehen vier globale Markttrends, an denen wir unser Wachstum ausrichten: Umwelt- und Ressourcenschonung, mobile Kommunikation, Miniaturisierung sowie Sicherheit und effiziente Prozesse. Ein Beispiel: Die COMET-Röntgentechnologie kann im Recyclingprozess beim Sortieren von Schwermetallen Legierungen mit Kupfer oder Eisen exakter und genauer trennen und so mehr brauchbare Materialien für den Produktionskreislauf wiederverwertbar machen.

**Hans Hess:** So verfügen wir in allen Bereichen über innovative Technologien, die der Industrie nützen: unsere Hochfrequenztechnologie etwa bei der Entwicklung von günstigeren Speicherchips. Die innovative e-beam-Technologie von COMET eröffnet zahlreiche umweltschonende Anwendungsmöglichkeiten, die Sterilisation erfordern. Bei den zunehmend kleineren elektronischen Bauteilen spielen wir mit unserer Computertomografie und unseren 3-D-Bildgebungsverfahren eine wichtige Rolle in der Forschung und Qualitätsprüfung. Und bei deren Produktion auch mit unserer HF- und Vakuumtechnologie. Inlineröntgen in Hochgeschwindigkeit mit 3-D-Bildgebung sichert mehr und mehr die Qualität und den effizienten Einsatz von Materialien in vielen bestehenden und neuen Märkten. Bei portablen Röntgengeräten verfügen wir auch über führende Kompetenz in der Pipelineprüfung im offenen Feld.

**Sie möchten aber auch mehr neue Geschäftsfelder erschliessen?**

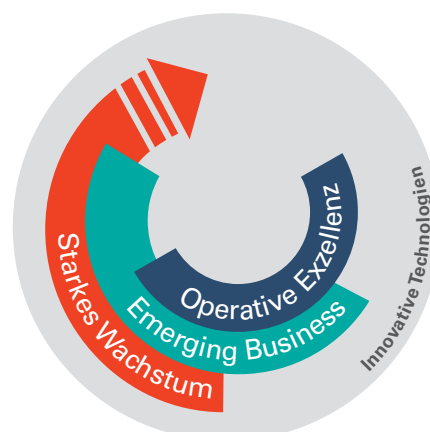
**Hans Hess:** e-beam und HF-Generatoren haben grosses Wachstumspotenzial. Wir wollen die gute Basis, die wir uns hier durch führende und innovative Technologien aufgebaut haben, in den kommenden Jahren ausschöpfen und eine starke Marktposition aufbauen. Zu diesem Zweck werden wir fokussiert in diese aufstrebenden Geschäftsfelder investieren und sie organisatorisch so aufstellen, dass sie den nötigen Freiraum für eine schnelle Entwicklung und Markterschliessung haben.

**Ein wichtiger Baustein Ihrer Strategie ist die operationelle Exzellenz. Was heisst das?**

**Ronald Fehlmann:** Transparenz, Einfachheit, Effektivität und die Vermeidung von Verschwendung – das sind unsere Ziele. Wir erreichen dies u.a. mit klaren Verantwortlichkeiten, Fokus sowie schlanken Prozessen bei Management, Produktion und Administration.

## Die Strategie 2015 auf einen Blick

Mit ihrer Strategie 2015 fokussiert die COMET Gruppe auf vier strategische Bausteine: innovative Technologien, organisches Wachstum, Beschleunigung von jungen Geschäftsfeldern mit hohem Potenzial sowie Verbesserung der operationellen Exzellenz.



**Stärken  
multiplizieren,  
fokussiert  
wachsen**



Die Division Systems war im Geschäftsjahr 2012 deutlich profitabler und konnte ihre Position am Markt behaupten.



## Division Systems

Die Division hat ihr Ergebnis 2012 erneut verbessert. Der Jahresumsatz stieg mit 118.4 Mio. CHF um 2.8% gegenüber dem Vorjahr. Die Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität trugen Früchte. So konnte der Gewinn auf Stufe EBITDA-Marge mit 9.8% um 3.8 Prozentpunkte verbessert werden. Der operative Gewinn (EBITDA) liegt bei 11.6 Mio. CHF (2011: 6.9 Mio. CHF).

Im Geschäftsjahr 2012 konnte X-Ray Systems seine Profitabilität deutlich steigern: einerseits durch die Fokussierung auf margenstarke Anwendungen und Verbesserung der Marge bei Standardprodukten, andererseits durch optimierte Prozesse bei der Fertigung von kundenspezifischen Systemen. Dies führte in Kombination mit dem weiteren Ausbau des Servicegeschäfts zu einer deutlichen Steigerung der Bruttomarge. Auf Stufe EBITDA resultierte daraus ein Gewinn von 11.6 Mio. CHF (2011: 6.9 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge stieg um 3.8 Prozentpunkte auf 9.8% (2011: 6.0%). Auf Stufe EBIT wurde ein Gewinn von 7.1 Mio. CHF (2011: 2.1 Mio. CHF) erwirtschaftet.

### Markt

Während die Nachfrage aus dem Automobilmarkt in Europa und Asien konjunkturbedingt eher schwach ausfiel, unterstützte ein Großauftrag eines bedeutenden Reifenherstellers das US Automobilgeschäft. Die fortschreitende Ablösung von Film durch digitalisierte röntgenbasierte Materialprüfung in der Luftfahrtindustrie führte zu bedeutenden Aufträgen in Nordamerika. YXLON überzeugte die global agierenden Kunden aus der Luftfahrt mit seinen hochwertigen kundenspezifischen Lösungen und dem weltweiten Serviceangebot und konnte so seinen Umsatz

im Vergleich zum Vorjahr signifikant steigern. Im Elektronikmarkt konnte YXLON seinen Marktanteil gestützt durch Verkäufe an Elektronik- und Mechatronikkunden der Automobil- und Luftfahrtindustrie weiter ausbauen. Die hochauflösenden FeinFocus-Systeme erlauben es, immer kleinere, multifunktionale Leiterplatten und Chips zu prüfen. Im Segment Energie konnte der Geschäftsbereich Portable X-Ray durch fokussierte Initiativen im Verkauf neue Aufträge generieren (Pipelines) und den Umsatz deutlich steigern. Insgesamt hat die Division ihre starke Position im Markt gehalten. Dies gelang dank einer eingehenden Trendanalyse, intensiverer Marktbearbeitung sowie verbesserten Produktfeatures und -upgrades.

### Organisation und Produkte

Mit der Übergabe der operativen Führung des Bereichs X-Ray Systems an Stefan Moll Anfang Mai wurden innerhalb der Organisation Vorkehrungen getroffen, um das Geschäft mit Standardsystemen zu stärken und neben den kundenspezifischen Systemen klarer zu positionieren. Nebst der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Software wurde der Service weiter ausgebaut, sodass der Anteil am Umsatz im Systemgeschäft auf 24.9% anstieg. Die Fokussierung auf margenstarke Pro-

dukte führte in der Konsequenz zu einem Abbau von Aktivitäten in weniger rentablen Segmenten wie z.B. grossen Pipelineprüfanlagen.

Im Bereich der Standardsysteme stand die «Y.Multiplex» im Vordergrund, ein Allroundsystem, ausgestattet mit einer Variofokus-Strahlenquelle und CT-Option für die automatische Inspektion grösserer Bauteile. Mit einem neuen Detektor für die Reifenfertigung («Y.UScan 3») erhalten Kunden einen höheren Kontrast und eine noch grössere Detailerkennbarkeit. Aufgrund der modernen Elektronik erzielt der neue Detektor bisher unerreichte Geschwindigkeiten, die dem Kunden eine höhere Produktivität in der Produktion erlauben. Mit Softwareupgrades im Bereich Elektronik, die zu einer Verdoppelung der Bildauflösung führten, konnte Zusatzumsatz generiert werden. Mehr als 60% der Röntgensysteme wurden mit CT-Option ausgeliefert.

### Ausblick

Die weitere Steigerung der Profitabilität durch Fokus auf margenstarke Segmente und Leistungen sowie das Wachstum in bestehenden und neuen Märkten gehören zu den Schlüsselinitiativen der Division. Den Trend zu immer komplexeren Bauteilen bei minimiertem Materialeinsatz adressiert die Division mit dem Ausbau ihres Angebots im Bereich Computertomografie und 3-D-Bildgebungssoftware. Weiterhin zielt YXLON auf eine Festigung der Marktposition durch Ausbau seiner Stellung als globaler Serviceprovider sowie durch den Aufbau neuer Verkaufskanäle in attraktiven, noch zu besetzenden Segmenten. Zur weiteren Steigerung der operativen Exzellenz dient die Vereinheitlichung der Softwareplattformen, die Standardisierung von Produkten und die Umsetzung der Lean-Philosophie.

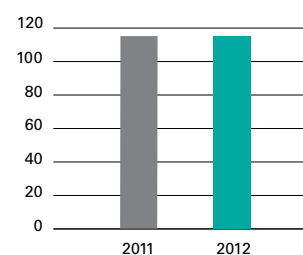
### Kurzporträt

Integrierte Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung unter dem Markennamen YXLON: Das ist das Kerngeschäft der Division, die dafür unter anderem Röntgenquellen der Division Modules & Components von COMET einsetzt. Mit den massgefertigten oder standardisierten, stationären oder mobilen Systemen werden Prüfteile mit Röntgenstrahlung durchleuchtet – ein wichtiger Beitrag zu sicheren Produkten sowie zu effizienten und fehlerfreien Produktionsketten.

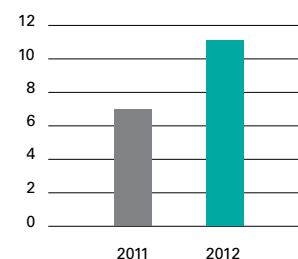
Ob Röntgen-, CT-Technologie oder Microfocus: Bestandteil aller Produkte sind umfassende Service- und Supportleistungen über den ganzen Lebenszyklus hinweg. Die Kunden stammen hauptsächlich aus der Automobil-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie sowie aus dem Energiesektor.

Informationen: [www.yxlon.com](http://www.yxlon.com)

**Nettoumsatz**  
in Mio. CHF



**EBITDA**  
in Mio. CHF



**Geografische Umsatzverteilung 2012**



■ Europa	33%
■ Nordamerika	16%
■ Asien	44%
■ Übrige Länder	7%

**Umsatzverteilung nach Märkten 2012**



■ Automobil	40%
■ Luftfahrt	11%
■ Energie	7%
■ Elektronik	21%
■ Übrige	21%



Die Division Modules & Components hielt trotz schwachem Halbleitermarkt 2012 an Investitionen in strategische Bereiche fest.



## Division Modules & Components

Während Industrial X-Ray Marktanteile gewinnen konnte, drückte bei Plasma Control Technologies die schwache Nachfrage im Halbleitermarkt auf das Ergebnis. Der Jahresumsatz betrug 114.4 Mio. CHF (–4%). Aufgrund tieferer Volumina und gezielter Investitionen reduzierte sich der operative Gewinn (EBITDA) auf 15.6 Mio. CHF (2011: 21.2 Mio. CHF).

Die beiden Geschäftsbereiche der Division entwickelten sich 2012 sehr unterschiedlich. Industrial X-Ray konnte nach einem sehr guten ersten Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte erneut zulegen und steigerte seinen Umsatz dank verstärkter Initiativen im Markt und neuen Produkten gegenüber dem Vorjahr um 9.3%.

Plasma Control Technologies verzeichnete ab dem zweiten Quartal aufgrund des deutlichen Abschwungs der Nachfrage aus dem Halbleitermarkt gegenüber 2011 einen Umsatzrückgang von 14%. Dem starken Nachfragerückgang begegnete Plasma Control Technologies im Bereich Operations in Flamatt ab Juli 2012 mit Kurzarbeit. Inklusive der Intercompany-Umsätze mit der Division Systems erwirtschaftete Modules & Components einen Gesamtumsatz von 114.4 Mio. CHF (2011: 119.1 Mio. CHF). Im Vergleich zur letzten Berichtsperiode entspricht dies einem Rückgang von 4%.

Zur Sicherung strategischer Zukunftspotenziale hielt die Division an Investitionen in die Erschließung und Vermarktung neuer Technologien (e-beam, HF-Generatoren, 450 mm Wafer) fest. Zusammen mit dem tieferen Volumen führte dies zu einem Rückgang des Gewinns auf Stufe EBITDA auf 15.6 Mio. CHF (2011: 21.2 Mio. CHF) und auf Stufe EBIT auf 7.3 Mio. CHF (2011: 13.4 Mio. CHF).

### Märkte

Industrial X-Ray verteidigte seine globale Technologieführerschaft. Die Märkte der zerstörungsfreien Materialprüfung und Sicherheit wurden mit neuen Produkten (High Energy, Low Energy), massgefertigten Lösungen und Weiterentwicklungen intensiv bearbeitet. Zudem gelang es, neue Anwendungen wie z.B. das röntgenbasierte Sortieren von Metallen im Recyclingprozess (Sorting) zu erschliessen. In allen Regionen konnte Industrial X-Ray zulegen und ist vor allem in Nordamerika und Asien gewachsen. Der hoch profitable Bereich behauptete sich dank verstärkter Marktbearbeitung trotz Frankenstärke. Der Halbleitermarkt erlebte im ersten Quartal ein Zwischenhoch: Investitionen in Asien führten kurzfristig zu einem Umsatzanstieg bei Plasma Control Technologies. Ab dem zweiten Quartal brach die Nachfrage jedoch markant ein und erholte sich entgegen den Erwartungen bis Ende Jahr nicht. Überkapazitäten prägten die Märkte Flatpanel und Solar in Asien. Regierungen schoben ihre Investitionen in die Energiewende weiter auf. Der Flatpanelmarkt stagnierte – technische Neuerungen wie etwa 3-D konnten den Markt nicht wesentlich stimulieren. In Europa wurde das 2011 akquirierte Stolberg HF-Generatoren-geschäft unter der Marke COMET etabliert und die Produktpalette überarbeitet.

### Produkte und Organisation

Nach mehrjähriger Entwicklungs- und Testzeit wurde die von Industrial X-Ray entwickelte, umweltfreundliche e-beam-Technologie auf der weltweit wichtigsten Messe für Lebensmitteltechnologie, der Anuga FoodTec 2012, vom strategischen Partner Tetra Pak vorgestellt (siehe Seite 8). Über 50 Mio. Verpackungen wurden inzwischen im Rahmen des Feldtests mit dem e-beam-Verfahren sterilisiert und verkauft. Die neuen Röntgenprodukte von Industrial X-Ray (High Energy, Low Energy) führten zu weiteren Design-Wins bei bestehenden und neuen Kunden.

2012 ist es Plasma Control Technologies gelungen, die im Vorjahr akquirierten Stolberg-HF-Generatoren unter der Marke COMET zu etablieren und das Geschäft auszubauen. Gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte standen intern im Zentrum der Weiterentwicklung des gesamten HF-Technologie-Spektrums. Mit hochwertigen Produktlösungen gelang es, bei Schlüsselkunden Design-Wins für künftige Projekte zu sichern.

Die Lean-Philosophie wurde bereichsübergreifend auf die Administration ausgeweitet und steigerte die Effizienz.

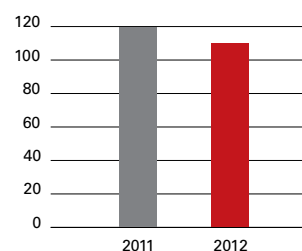
### Ausblick

Die Division Modules & Components hat grosses Wachstumspotenzial. Neue Geschäftsfelder wie e-beam und HF-Generatoren, mit denen COMET einen grossen technologischen Vorsprung hat, sollen in den nächsten Jahren ausgebaut werden. Marktorientierte Organisationsstrukturen und Prozesse schaffen die Rahmenbedingungen für die gezielte Erschliessung der Wachstumsmärkte. e-beam wird ab 2013 als eigenständiger Bereich geführt, mit dem Ziel, den Rollout für Tetra Pak sicherzustellen und neue Marktsegmente aufzubauen. Bei der Entwicklung der Verkaufskanäle legt die Division den Fokus auf Asien.

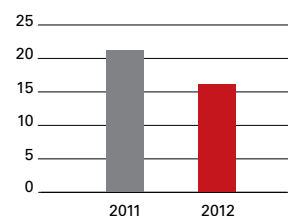
### Kurzporträt

Die Angebotspalette der Division umfasst Produkte basierend auf Röntgen-, e-beam- und Hochfrequenz-Technologie. Industrial X-Ray entwickelt und produziert Metall-Keramik-Röntgenquellen für die zerstörungsfreie Materialprüfung und die Sicherheitsprüfung sowie e-beam-Quellen für die umweltfreundliche Sterilisation von Oberflächen. Plasma Control Technologies entwickelt mit ihren Vakuumkondensatoren, HF-Generatoren und -Matchboxen Komponenten zur hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen, z.B. für die Herstellung von Speicherchips, Flachbildschirmen und Solarpanelen. Die Hightechprodukte der Division kommen in der Halbleiter-, Solar-, Automobil, Luftfahrt, Pipeline-, Stahlindustrie und in der Medizintechnik zum Einsatz. Informationen: [www.comet-xray.com](http://www.comet-xray.com) und [www.comet-pct.com](http://www.comet-pct.com).

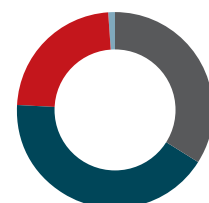
Nettoumsatz  
in Mio. CHF



EBITDA  
in Mio. CHF

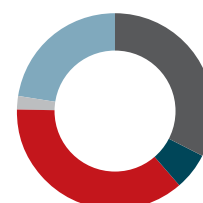


Geografische  
Umsatzverteilung 2012



■ Europa	34%
■ Nordamerika	42%
■ Asien	23%
■ Übrige Länder	1%

Umsatzverteilung  
nach Märkten 2012



■ NDT	32%
■ Security	6%
■ Semicon	36%
■ Solar	1%
■ Übrige	25%

# Trend und Technologie

Vier globale Trends sind für das Geschäft der COMET Gruppe relevant: die Sorge um die Umwelt, das steigende Bedürfnis nach zuverlässigen Produkten und sicheren Prozessen, die Miniaturisierung und die immer mobilere, vernetztere Welt.

## Umwelt- und Ressourcenschonung

Die Schonung unserer Ressourcen ist aktueller denn je. Mit COMET-Technologien sparen Industrieunternehmen bei Sterilisationsprozessen bis zu 40% an CO<sub>2</sub> ein.

Ein Hightechunternehmen wie die COMET Gruppe ist globalen Strömungen in Wirtschaft und Gesellschaft ausgesetzt. Diese zu identifizieren, schafft eine Grundlage für die Strategie: auf der Basis vorhandener Stärken und Technologien Anwendungen zu erschliessen, die die Kunden befähigen, neue Produkte schneller, günstiger und umweltfreundlicher zu designen, herzustellen und auf den Markt zu bringen.

Insgesamt vier globale Trends hat COMET ausgemacht, die ihr Geschäft direkt oder indirekt beeinflussen. Nebst der wachsenden Sorge um die Umwelt sind dies die

zunehmende Nachfrage nach smarten, mobilen Geräten für permanenten Internetzugriff. Damit einher geht die Miniaturisierung von elektronischen Komponenten, die gleichzeitig immer mehr Aufgaben erfüllen müssen. Der vierte Trend erfasst alle Bereiche der Industrie: Sie will Produkte effizient, kostengünstig und sicher entwickeln.

## Umwelt- und Ressourcenschonung ist wichtig

Ein letzter Schluck Milch. Die Packung ist leer. Kaum jemand macht sich beim Frühstück Gedanken über den



Karton, die schützende Hülle. Steril muss sie sein, absolut rein die beschichtete Oberfläche des Kartons. Ein Aufwand, den die Hersteller von Getränkeverpackungen mithilfe von aufwendigen Sterilisationsmitteln betreiben. Eine Alternative auf der Grundlage der trockenen, kontaktfreien Sterilisation mittels Elektronen hat erst COMET entwickelt: Die e-beam-Technologie von COMET ist kompakt und lässt sich in Produktionsanlagen integrieren. Damit verkürzen Hersteller die Durchlaufzeiten, senken die Betriebssystemkosten bei einer deutlich besseren Umweltbilanz und einer höheren Benutzerfreundlichkeit.

Der CO<sub>2</sub>-Anteil sinkt um bis zu 40% und der Energieverbrauch lässt sich um bis zu 75% reduzieren. Themen, die viele Hersteller in allen Industriebereichen umtreiben. «Wir glaubten an unsere Vision», sagt Charles Flükiger, Leiter Industrial X-Ray und e-beam Technologies, «und haben hartnäckig Widerstände und althergebrachte Denkmuster überwunden.»

Nach langjähriger gemeinsamer Entwicklungs- und Testzeit präsentierte Tetra Pak, die weltgrößte Getränkekartonherstellerin, auf der Anuga FoodTec 2012 die Vorteile der COMET-e-beam-Technologie und hält sie



#### **Mobile Kommunikation**

Smartphones und Tablets verändern die Gesellschaft. Mit COMET-Hochfrequenztechnologien für die Produktion von Speichermedien und Bildschirmen kann die Industrie noch effizienter und günstiger smarte, mobile Begleiter im Alltag entwickeln.

für «bahnbrechend». Die COMET Gruppe sieht weitere Einsatzmöglichkeiten für e-beam zum Beispiel in der Pharma- oder der Druckindustrie. Hier wurden 2012 Entwicklungsverträge abgeschlossen.

Neben dem Aufsetzen von umweltfreundlichen Prozessen helfen COMET-Technologien auch bei der Herstellung umweltfreundlicher Produkte. So verspricht der Markt für Solarzellen und Energiesparlampen (LED) einiges für den Einsatz von COMET-Hochfrequenzprodukten (Generatoren, Matchboxen und Vakuumkondensatoren).

#### **Vernetzte mobile Welt bietet Chancen**

Unterwegs in der freien Natur. Das Smartphone zeigt den Standort an und lädt neues Kartenmaterial aus dem Internet. Es dient als Erinnerungsspeicher für die Erlebnisse unterwegs und zum Austausch mit Freunden auf Social-Media-Plattformen.

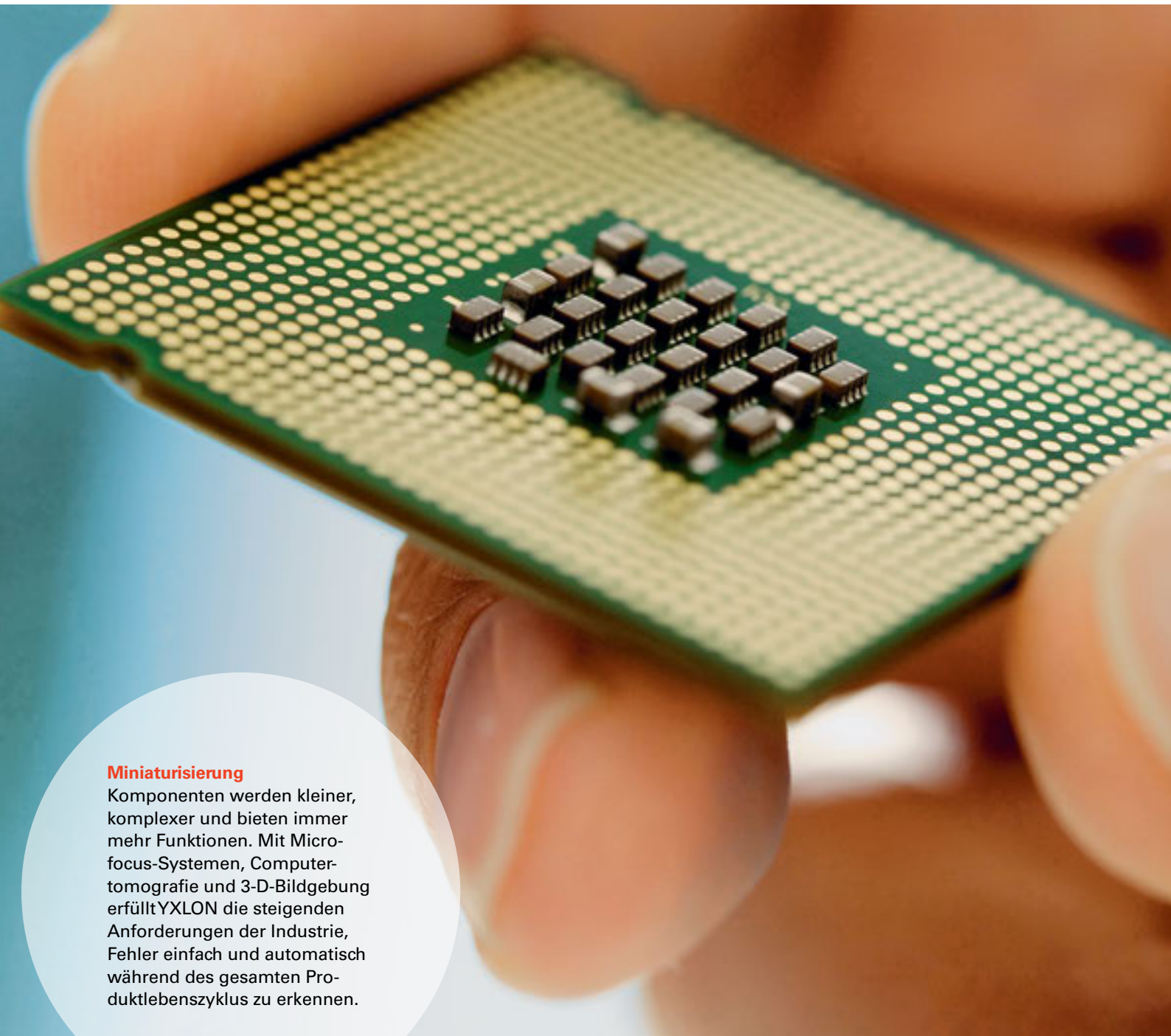
Diese smarte Mobilität – verbunden mit mehr Funktionalität und damit höheren Anforderungen an die Grösse, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit von Speichertechnologien – steht bei Plasma Control Technologies (PCT) im Mittelpunkt. «Mobile Endgeräte werden immer komple-



xer und leistungsfähiger», sagt Michael Kammerer, Leiter der COMET-Geschäftseinheit. «Immer kleiner sind deswegen die Nanostrukturen der Speichermedien.» Für die effiziente Herstellung immer leistungsfähigerer Speicherchips sind hochwertige HF-Power-Produkte notwendig. Mit einer Palette von aufeinander abgestimmten Produkten, vom HF-Generator bis zur Matchbox mit integrierten Vakuumkondensatoren, kann COMET die spezifischen Bedürfnisse der Industrie erfüllen. Das Unternehmen verfügt über jahrzehntelange Erfahrung und versteht sich bei der Entwicklung neuer Produkte und Komponenten

als Partner seiner Kunden. Michael Kammerer drückt es so aus: «Wir liefern die Technologie, mit der unsere Kunden ihre Vision verwirklichen können.»

**Materialprüfung: maximale Sicherheit auch im Kleinen**  
Erfolgreich im Ziel. Dank fehlerfreiem Hightechmaterial werden in vielen Sportarten von der Formel 1 über Ski bis zum Radrennen Höchstleistungen erbracht. Für optimale Produkte braucht es die zerstörungsfreie Materialprüfung im Grossen (z.B. bei Reifen oder Carbonrahmen) oder im Kleinen (bei immer kleineren, komplexeren elek-



### Miniaturisierung

Komponenten werden kleiner, komplexer und bieten immer mehr Funktionen. Mit Micro-focus-Systemen, Computertomografie und 3-D-Bildgebung erfüllt YXLON die steigenden Anforderungen der Industrie, Fehler einfach und automatisch während des gesamten Produktlebenszyklus zu erkennen.

tronischen Bauteilen). Namhafte Kunden schwören auf die Röntgentechnologie von COMET und YXLON. Damit können Produkte bereits im Produktionsprozess exakt geprüft und fehlerfrei produziert werden.

COMET unterstützt mit den Nieder- und Hochenergie-Röntgenquellen die Leistungsfähigkeit und Innovationen der Systembauer. Immer wieder eröffnen sich zudem neue Anwendungsgebiete dafür. YXLON-Röntgensysteme und -Bildverarbeitungssoftware bieten hochstehende, benutzerfreundliche Lösungen zur schnelleren, exakteren Prüfung von kleinsten bis hin zu grossen Bauteilen.

«Dank innovativer 3-D-Bildgebung erhalten unsere Kunden mehr Informationen und können ihre Bauteile präziser analysieren», erklärt Stefan Moll, Leiter der Geschäftseinheit X-Ray Systems. Heute ist die CT-Option häufig noch eine Ergänzung zur 2-D-Darstellung. Sie wird sich in den nächsten zehn Jahren durchsetzen: «Deshalb investieren wir in die Weiterentwicklung der CT-Software-Plattform und stärken unser Know-how in der Bildkette.»

Die YXLON-Microfocus-Technologie ist wie geschaffen für den Trend der Miniaturisierung in der Elektronikindustrie. «Auch hier verstärken wir unser Engagement.»



### Sicherheit und Leistung

Ein Produkt darf keine Fehler aufweisen. Fertigungsprozesse müssen sicher und hocheffizient ablaufen. Röntgen- und Bildgebungstechnologien von COMET und YXLON helfen Kunden bei der Qualitätssicherung in der Entwicklung und im Produktionsprozess.

### Fazit: technologischer Vorsprung mit COMET

Über alle Trends und Geschäftseinheiten von COMET hinweg gesehen: «Unsere Kompetenz ist eine Hürde für die Konkurrenz und begeistert unsere Kunden», so Ronald Fehlmann, CEO der COMET Gruppe. Um den Vorsprung als Marktführerin zu erhalten und auszubauen, hat COMET eine Strategie des fokussierten Wachstums formuliert (Seite 14).

Für das Erreichen der gesteckten Ziele ist das Verfolgen der globalen Trends von enormer Wichtigkeit. Die Spezialisten der COMET Gruppe untersuchen sie, um her-

auszufinden, welche neuen Anwendungen sich auf der Basis der Kerntechnologien Röntgen, Hochfrequenz und e-beam ergeben. Kundennähe ist ein entscheidender Vorteil: In den USA, Asien und Europa hat die Gruppe nebst eigenen Produktionsstandorten auch Entwicklungs-, Applikations- und Servicezentren.

Kundennähe und kontinuierliche Analyse der globalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Trends: So gelingt es COMET, innovative Lösungen zu entwickeln und ihren Kunden zu helfen, den technologischen Vorsprung zu halten.

# Innovative Kundenlösungen

Die Produkte und Technologien von COMET liefern Antworten auf globale Trends und Herausforderungen. Industriekunden aus verschiedenen Industriezweigen erhalten standardisierte und massgefertigte Lösungen sowie weltweiten Service.



e-beam-Laboranlage

2

e-beam-Quelle mit Emitter



1



9

Microfocus-System





Vakuumkondensator

HF-Matchbox

HF-Generator

Röntgenquelle

Mobiles  
Röntgensystem

- 1\_ Mit der kompakten **e-beam-Quelle** von COMET lassen sich Oberflächen effizient und umweltfreundlich sterilisieren oder veredeln. Sie ist in Produktionsketten integrierbar.
- 2\_ Mit der **EBLab**-Testanlage können Forschungs- und Entwicklungsabteilungen die Vorteile von e-beam bei der Entwicklung neuer Produkte und bei der Optimierung von Verfahren nutzen.
- 3\_ 4\_ 5\_ Die Power-Supply-Unit bestehend aus **Vakuumkondensator**, **Matchbox** und **Generator** steuert Plasmaprozesse für das Beschichten und Ätzen von Siliziumwafern und Glassubstraten – als Basis für Speicherchips, Solarzellen, TV-Flachbildschirme und andere Bausteine des digitalen Lifestyles. **HF-Generatoren** sind zudem wichtige Steuerteile für Industrielaser.
- 6\_ COMET bietet Röntgensystemherstellern eine breite Produktpalette hochwertiger **Röntgenquellen** von 75 bis 600 kV und unterstützt sie mit ihren Innovationen bei der zerstörungsfreien Materialprüfung und der Sicherheitsprüfung.
- 7\_ **YXLON-Röntgensysteme und -Bildverarbeitungssoftware** bieten Herstellern die Möglichkeit, die Qualität von Objekten wie Reifen oder Turbinenschaufeln im Produktionsprozess einfach und vollautomatisch zu prüfen. Reifenhersteller profitieren von dem neuen Detektor, der bessere Bilder liefert und eine höhere Produktivität ermöglicht.
- 8\_ **Mobile Röntgensysteme** bieten die Möglichkeit der zerstörungsfreien Materialprüfung im Feld, z.B. bei Pipelines.
- 9\_ **YXLON-FeinFocus-Systeme** erfüllen mit ausgeklügelten 2-D- und 3-D-Bildgebungsverfahren unterschiedlichste Anforderungen bei der Prüfung kleinster Bauteile wie Speicherchips in der Elektronikindustrie.

YXLON-Räderprüfanlage

# Finanzbericht

2012





**30**\_\_\_\_\_ **Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe**

**31**\_\_\_ Konzernbilanz

**32**\_\_\_ Konzernerfolgsrechnung

**32**\_\_\_ Konzerngesamtergebnisrechnung

**33**\_\_\_ Konzerngeldflussrechnung

**34**\_\_\_ Konzerneigenkapitalnachweis

**35**\_\_\_ Anhang zur Konzernrechnung

**76**\_\_\_ Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

**78**\_\_\_\_\_ **Jahresrechnung der COMET HOLDING AG**

**79**\_\_\_ Bilanz

**79**\_\_\_ Erfolgsrechnung

**80**\_\_\_ Anhang zur Jahresrechnung

**89**\_\_\_ Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes

**90**\_\_\_ Bericht der Revisionsstelle

**92**\_\_\_\_\_ **Corporate Governance**



Konsolidierte

Jahresrechnung der  
COMET Gruppe



**Konzernbilanz**

in TCHF

<b>AKTIVEN</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>%</b>
Flüssige Mittel		16'740		19'992	
Forderungen	4	39'236		33'647	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	300		0	
Steuerforderungen		10		0	
Warenvorräte	6	35'419		35'394	
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	7	1'721		1'579	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'460		1'982	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>94'886</b>	<b>46.7%</b>	<b>92'594</b>	<b>44.4%</b>
Sachanlagen	8	55'192		57'963	
Immaterielle Werte	9	48'533		53'605	
Finanzanlagen	5	315		0	
Personalvorsorge	16	3'246		2'786	
Latente Steuerforderungen	11	840		1'474	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>108'126</b>	<b>53.3%</b>	<b>115'828</b>	<b>55.6%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>203'012</b>	<b>100.0%</b>	<b>208'423</b>	<b>100.0%</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	13'469		13'340	
Verbindlichkeiten	13	19'006		19'044	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	0		860	
Steuerverbindlichkeiten		2'959		3'051	
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7	425		144	
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	11'909		6'238	
Kurzfristige Rückstellungen	15	3'893		4'122	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>51'661</b>	<b>25.5%</b>	<b>46'799</b>	<b>22.5%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	29'150		38'800	
Langfristige Rückstellungen	15	95		165	
Langfristige Personalverbindlichkeiten	16	1'598		1'578	
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	2'722		1'783	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>33'565</b>	<b>16.5%</b>	<b>42'326</b>	<b>20.3%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>85'226</b>	<b>42.0%</b>	<b>89'125</b>	<b>42.8%</b>
Aktienkapital	28	7'663		7'625	
Kapitalreserven		59'930		62'180	
Eigene Aktien	28	-4'424		0	
Gewinnreserven		74'627		68'415	
Umrechnungsdifferenzen		-20'010		-18'922	
<b>Total Eigenkapital der Aktionäre der COMET HOLDING AG</b>		<b>117'786</b>	<b>58.0%</b>	<b>119'298</b>	<b>57.2%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>203'012</b>	<b>100.0%</b>	<b>208'423</b>	<b>100.0%</b>

**Konzernerfolgsrechnung**

in TCHF

	Anmerkung	2012	%	2011	%
Nettoumsatz	17	214'401		216'965	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-131'119	-61.2%	-136'568	-62.9%
<b>Bruttogewinn</b>		<b>83'282</b>	<b>38.8%</b>	<b>80'397</b>	<b>37.1%</b>
Übrige betriebliche Erträge	18	3'928	1.8%	3'009	1.4%
Entwicklungsaufwand	20	-26'815	-12.5%	-22'518	-10.4%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-30'230	-14.1%	-26'302	-12.1%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-17'404	-8.0%	-19'919	-9.2%
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>12'761</b>	<b>6.0%</b>	<b>14'667</b>	<b>6.8%</b>
Finanzaufwand	22	-12'204	-5.7%	-18'136	-8.4%
Finanzertrag	22	9'866	4.6%	14'105	6.5%
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>10'423</b>	<b>4.9%</b>	<b>10'636</b>	<b>4.9%</b>
Ertragssteuern	11	-4'499	-2.1%	-581	-0.3%
<b>Reingewinn</b>		<b>5'924</b>	<b>2.8%</b>	<b>10'055</b>	<b>4.6%</b>
Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	23	7.86		13.22	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>12'761</b>	<b>6.0%</b>	<b>14'667</b>	<b>6.8%</b>
Amortisationen	21	5'087	2.4%	5'435	2.5%
<b>EBITA</b>		<b>17'848</b>	<b>8.4%</b>	<b>20'102</b>	<b>9.3%</b>
Abschreibungen	21	7'594	3.5%	7'223	3.3%
<b>EBITDA</b>		<b>25'442</b>	<b>11.9%</b>	<b>27'325</b>	<b>12.6%</b>

**Konzerngesamtergebnisrechnung**

in TCHF

	2012	2011	Veränderung	%
<b>Reingewinn</b>	<b>5'924</b>	<b>10'055</b>	<b>-4'131</b>	<b>-41.1%</b>
<b>Sonstige Ergebnisse</b>				
Umrechnungsdifferenzen	-1'088	-660	-428	-
<b>Total sonstige Ergebnisse</b>	<b>-1'088</b>	<b>-660</b>	<b>-428</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4'836</b>	<b>9'395</b>	<b>-4'559</b>	<b>-48.5%</b>

**Konzerngeldflussrechnung**

in TCHF

	Anmerkung	2012	2011
Reingewinn		5'924	10'055
Ertragssteuern		4'499	581
Abschreibungen und Amortisationen	8/9	12'681	12'658
Zinsaufwand/-ertrag, netto	22	1'971	2'628
Aktienbezogene Vergütungen	29	1'111	698
Gewinne/Verluste aus Abgang von Anlagevermögen		-24	15
Übrige nichtliquiditätswirksame Erträge/Aufwände		-1'072	1'474
Veränderung Rückstellungen	15	-260	641
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		675	960
Erhaltene Zinsen		20	24
Bezahlte Steuern		-2'919	-1'561
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>22'606</b>	<b>28'173</b>
Erwerb eines Tochterunternehmens, netto erworbene flüssige Mittel	3	0	-3'430
Kaufpreiszahlungen Erwerb Tochterunternehmen Vorjahr	3	-930	0
Investitionen in Sachanlagen	8	-5'170	-6'324
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	-557	-856
Veräußerung von Sachanlagen	8	36	62
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-6'621</b>	<b>-10'548</b>
<b>Free Cash Flow</b>		<b>15'985</b>	<b>17'625</b>
Aufnahme von Finanzschulden	12	1'000	0
Rückzahlung von Finanzschulden	12	-10'498	-9'002
Bezahlte Zinsen		-2'097	-2'573
Rückkauf eigener Aktien		-4'424	0
Ausschüttung an die Aktionäre der COMET HOLDING AG		-3'035	-2'651
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-19'054</b>	<b>-14'226</b>
Nettoab-/Zunahme flüssige Mittel		-3'069	3'399
Fremdwährungsverluste auf flüssigen Mitteln		-183	-29
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		19'992	16'622
<b>Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember</b>		<b>16'740</b>	<b>19'992</b>

## Konzerneigenkapitalnachweis

		Eigenkapital der Aktionäre der COMET HOLDING AG					Total Eigenkapital
		Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	
in TCHF	<b>31. Dezember 2010</b>	<b>7'575</b>	<b>63'745</b>	<b>58'677</b>	<b>0</b>	<b>-18'262</b>	<b>111'735</b>
	Reingewinn			10'055			10'055
	Sonstige Ergebnisse					-660	-660
	<b>Gesamtergebnis</b>			<b>10'055</b>		<b>-660</b>	<b>9'395</b>
	Ausschüttung an die Aktionäre der COMET HOLDING AG		-2'651				-2'651
	Rückkauf/Verkauf eigener Aktien, netto			3			3
	Kapitalerhöhung (Aktienboni 2010)	50	1'086	-1'018			118
	Aktienbezogene Vergütungen			698			698
	<b>31. Dezember 2011</b>	<b>7'625</b>	<b>62'180</b>	<b>68'415</b>	<b>0</b>	<b>-18'922</b>	<b>119'298</b>
	Reingewinn			5'924			5'924
	Sonstige Ergebnisse					-1'088	-1'088
	<b>Gesamtergebnis</b>			<b>5'924</b>		<b>-1'088</b>	<b>4'836</b>
	Ausschüttung an die Aktionäre der COMET HOLDING AG		-3'035				-3'035
	Rückkauf eigener Aktien				-4'424		-4'424
	Kapitalerhöhung (Aktienboni 2011)	38	785	-698			125
	Aktienbezogene Vergütungen			986			986
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>7'663</b>	<b>59'930</b>	<b>74'627</b>	<b>-4'424</b>	<b>-20'010</b>	<b>117'786</b>	

## Anhang zur Konzernrechnung

### 1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die COMET Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Systemen und Komponenten für die zerstörungsfreie Materialprüfung, für die Sicherheit und zur Anregung von Plasmaprozessen bei der Herstellung von Halbleitern, Flachbildschirmen und Solarpanels. Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie sowie Hochfrequenz- und Hochspannungstechnik werden die Kernprodukte Röntgenquelle und Vakuumkondensator hergestellt. Daraus werden unter den Marken COMET und YXLON Komponenten, Module und Systeme sowie Serviceleistungen dazu weltweit vermarktet.

### 2 KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2012 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des «International Accounting Standards Board» (IASB) angewandt. COMET wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahres.

#### Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

COMET hat per 1. Januar 2011 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/IAS erstmalig angewandt:

- IAS 12 «Ertragssteuern» (Änderungen)
- IFRS 7 «Angaben – Übertragung von Vermögenswerten» (Änderungen)

Die erstmalige Anwendung dieser überarbeiteten und neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Bilanz und Erfolgsrechnung des vorliegenden Abschlusses.

**Künftig anzuwendende neue Rechnungslegungsvorschriften**

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch COMET
IAS 1 – Änderungen – Darstellung des Abschluss	2)	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
IAS 19 – Änderungen – Leistungen an Arbeitnehmer	3)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 27 – Änderungen – Separate Anschlüsse	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 28 – Änderungen – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 32 – Änderungen – Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit	1)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 7 – Änderungen – Angaben – Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit	1)	1. Juli 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 9 – Finanzinstrumente	2)	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015
IFRS 10 – Konzernabschluss	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	2)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer Tagbaumine	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Konzernabschluss, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Investmentgesellschaften (Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	1)	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
Jährliche Verbesserungen 2009–2011 (Annual Improvements to IFRSs) veröffentlicht Mai 2012	1)	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013

- 1) keine oder unbedeutende Änderungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet
- 2) zusätzliche oder geänderte Offenlegung oder geänderte Darstellung der Jahresrechnung erwartet
- 3) Die Änderungen mit den grössten Auswirkungen betreffen die Aufhebung des Wahlrechts, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste mittels der sogenannten Korridormethode zeitverzögert zu erfassen, sowie die Vorgabe, dass die Verzinsung des Planvermögens nicht mehr mit der erwarteten Rendite, sondern in der Höhe des Diskontierungssatzes in die Berechnung einfließt. Zudem verlangt der geänderte Standard umfangreiche zusätzliche Offenlegungen.

Erwartetes Restatement aufgrund IAS 19 revised auf den Ausweis 2012 im 2013:

Wären die Änderungen bereits für die Jahresrechnung 2012 angewendet worden, würde ein um 2.4 Mio. CHF tieferes Konzerneigenkapital und ein um 0.3 Mio. CHF tieferer Reingewinn ausgewiesen. In der Jahresrechnung 2013 werden alle Positionen in Zusammenhang mit den Änderungen von IAS 19 für 2012 restated darzustellen sein. Nachfolgend eine Übersicht über das Ergebnis und die Auswirkung des Restatements der Werte 2012.

	Ausweis 2012 (vgl. Anmerkung 16.1)	Voraussichtlicher Ausweis 2013 (2012 restated)	Differenz
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-41'208	-40'288	920
Wert des Planvermögens	40'486	40'486	0
<b>Finanzielle Überdeckung</b>	<b>-722</b>	<b>198</b>	<b>920</b>
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	3'314	0	-3'314
Aufgrund IAS 19.58(b) nicht erfasster Betrag	-116	-117	-1
<b>Bilanzierter Nettobuchwert</b>	<b>2'476</b>	<b>81</b>	<b>-2'395</b>
davon als Aktivum	3'246	1'014	-2'232
davon als Verbindlichkeit	770	933	163
<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne</b>	<b>1'170</b>	<b>1'462</b>	<b>292</b>

### Schätzungen

Die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, welche einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkung 9 und 10): Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben, solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 15): Rückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die spezifischen Vorschriften von IFRS erfüllt sind. Es handelt sich dabei um wahrscheinliche Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis, die nur zu einer Rückstellung führen, wenn eine zuverlässige Schätzung möglich ist. Die Bewertung von Rückstellungen erfolgt unter Einbezug aller zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung verfügbaren Informationen. Trotzdem können in den Folgeperioden erfolgswirksame Anpassungen der Rückstellungen notwendig sein.
- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 11) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne erwirtschaftet werden können. Dies beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 16): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für die verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen insbesondere für den Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und der Rendite der Anlagen Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben.

**Konsolidierungskreis**

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresrechnungen der COMET HOLDING AG, Herrengasse 10, 3175 Flamatt (Schweiz), und der Gesellschaften, die von der COMET HOLDING AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG (Anmerkung 1, Beteiligungen) aufgeführt.

**Konsolidierungsmethode**

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die von der COMET Gruppe kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Salden und Geschäftsvorfälle sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss, nicht aber die Kontrolle ausübt, werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

**Akquisitionen und Goodwill**

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle ausgeschieden. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss der Purchase-Methode integriert.

Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als separat bilanziert.

Der Goodwill, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung zum Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Tochterunternehmens ergibt, wird zum Übernahmezeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist die übertragene Gesamtgegenleistung kleiner als der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird die Differenz zum Übernahmezeitpunkt erfolgswirksam im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden.

Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

**Fremdwährungsumrechnung**

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist deren jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung			Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
			31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
USA	USD	1	<b>0.915</b>	0.935	<b>0.938</b>	0.887
Europa	EUR	1	<b>1.207</b>	1.214	<b>1.205</b>	1.233
China	CNY	1	<b>0.147</b>	0.149	<b>0.149</b>	0.137
Japan	JPY	100	<b>1.059</b>	1.215	<b>1.178</b>	1.113
Dänemark	DKK	1	<b>0.162</b>	0.163	<b>0.162</b>	0.166

#### Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie «at fair value through profit and loss», bei welcher Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Die Folgebewertung der Finanzpositionen erfolgt in Abhängigkeit der Kategorie:

- Finanzpositionen «at fair value through profit and loss»: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Die Wertänderung wird im sonstigen Ergebnis erfasst, bis das Finanzinstrument verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.
- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die meisten Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cashflow-Hedges, welche die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich im sonstigen Ergebnis erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft. Die Verkehrswerte werden aufgrund von Börsenkursen resp. von den Banken ermittelten Marktkursen bei derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Im Geschäftsjahr und auch im Vorjahr wurde für keine Absicherungsgeschäfte Hedge-Accounting nach IAS 39 angewandt.

Finanzielle Aktiven werden dann ein- resp. ausgebucht, wenn COMET über diese die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder wenn diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

#### Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben auf Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten.

**Eigene Aktien**

Vom Konzern erworbene Aktien der COMET HOLDING AG werden zu Anschaffungskosten erfasst und als Abzugsposition im Eigenkapital ausgewiesen. Der Kauf, Verkauf und die Ausgabe von eigenen Aktien werden erfolgsneutral erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung bei Wiederausgabe werden als Kapitalreserven erfasst.

**Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

**Vorräte**

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate nach den Standardherstellkosten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten.

**Umsatz und andere Erträge**

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, in welchem Nutzen und Risiken an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen. Dies geschieht je nach Produkt und vereinbarten Konditionen (Incoterms) zum Zeitpunkt des Versands der Produkte oder in Einzelfällen erst bei der Bestätigung durch den Kunden (customer acceptance).

Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bewertet werden können.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

**Fertigungsaufträge**

Die Bilanzierung von bestimmten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Systemgeschäft erfolgt nach der «Percentage of Completion Method PoC». Der Fertigstellungsgrad wird aufgrund des individuellen Auftragsfortschritts des Projekts bestimmt, und die Erfassung erfolgt, sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis zwischen den aufgelaufenen Kosten und den geschätzten Gesamtkosten des Vertrags. Entsprechend dem so ermittelten Fertigstellungsgrad wird der Umsatz im Verhältnis zum anteiligen Verkaufspreis erfasst, wobei erkennbare Verluste sofort dem Aufwand belastet werden. Forderungen werden als Nettoguthaben, d.h. abzüglich der erhaltenen Anzahlungen, bilanziert, bzw. wenn die erhaltenen Anzahlungen für einen Auftrag die aufgelaufenen Kosten übersteigen, wird der Saldo als Nettoverbindlichkeit ausgewiesen.

**Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten**

Darunter werden Vermögenswerte und damit zusammenhängende Verbindlichkeiten verstanden, welche die Gruppe durch ein Veräusserungsgeschäft zu realisieren beabsichtigt. Es handelt sich dabei um einzelne Bilanzpositionen oder Gruppen von Bilanzpositionen. Die Umklassierung in diese Position erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen hat und ein Verkauf innerhalb eines Jahres wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung erfolgt auf der Basis der bisherigen Buchwerte oder allenfalls zu den tieferen Verkehrswerten abzüglich Veräusserungskosten. Aktiven dieser Kategorie werden nicht mehr planmässig abgeschrieben.

Erträge und Aufwendungen von nicht weitergeführten Aktivitäten werden in der Erfolgsrechnung sowie in der Vergleichsperiode gesondert ausgewiesen.

**Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven bilden Bestandteil der Anschaffungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Immobilien	20–40 Jahre
Maschinen und Apparate	6–10 Jahre
Demoequipment	6–10 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	5 Jahre
Werkzeuge	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre

**Immaterielle Werte**

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Marken- und Namenrechte, Kundenlisten, Technologie, Lizenzen, Patente sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namenrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderungen im Anlagevermögen»).

Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Wertes in der Gruppe entspricht.

Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Kundenlisten	10–15 Jahre
Technologie	5–10 Jahre
EDV-Software	3–5 Jahre

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn COMET eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Rückstellungen für allfällige Restrukturierungskosten werden bilanziert, falls ein detaillierter Plan ausgearbeitet wurde, die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

**Personalvorsorge «employee benefits»**

Die COMET Gruppe hat für ihre Mitarbeitenden verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft selbst.

Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans) oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft.

Bei leistungsorientierten (defined benefit plans) Plänen werden die Dienstzeitaufwendungen durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten «present value of the defined benefit obligation» (DBO), gekürzt um zum Marktwert erfasste Aktiven sowie um noch nicht erfasste versicherungstechnische Varianzen und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen (past service costs). Eine dabei ermittelte Nettoverpflichtung wird grundsätzlich als Verpflichtung bilanziert. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen und dem Zinsaufwand, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmer sowie der erwarteten Rendite. Aktuarische Gewinne und Verluste ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen (die Abweichung zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung) sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen. Solange die noch nicht erfassten aktuarischen Gewinne und Verluste der einzelnen Vorsorgepläne den sogenannten Korridor von 10% des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen oder des Planvermögens zu Marktwerten nicht übersteigen, werden sie nicht erfasst. Ein allenfalls den Korridor übersteigender Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert.

**Aktienbezogene Vergütungen**

COMET leistet einen Teil der Vergütungen an den Verwaltungsrat und einen Teil der variablen Entschädigungen an das Management in Form von Aktien der COMET HOLDING AG. Als Aufwand wird der Wert der verdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung, erfasst. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für den ausschliesslich in Aktien zu leistenden Teil der Vergütungen (equity settled) direkt im Eigenkapital. Für den anderen Teil, bei dem der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

### Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. COMET erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird periodisch aktualisiert, und allfällige versicherungstechnische Varianzen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den gruppeninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand in der Erfolgsrechnung ausser für latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen. Diese werden ebenfalls erfolgsneutral entsprechend des ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet mit Ausnahme des Goodwills.

Latente Steuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren.

### Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden und andere Ausschüttungen an die Aktionäre in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Ausschüttung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

### Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Dienstleistungsverträge (insbesondere Outsourcingvereinbarungen), die direkt oder indirekt Bestimmungen über die Nutzung definierter Anlagen enthalten, werden bei Abschluss daraufhin überprüft, ob diese Vereinbarungen unter IFRS ein Leasingverhältnis enthalten.

Unrealisierte Gewinne aus «sale-and-lease-back»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert. Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

**Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)**

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Verkehrswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen errechnet wird.

Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem Impairment-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, der rollierende Forecast sowie die Mittelfristplanung.

**3 AKQUISITIONEN**

Im Geschäftsjahr 2012 tätigte die Gruppe keine Akquisitionen.

Für die Akquisition 2011 (vgl. unten) erfolgte die Bewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten zum Übernahmzeitpunkt, die Purchase Price Allocation (PPA), bereits im Geschäftsjahr 2011 definitiv. Somit ergeben sich im Geschäftsjahr 2012 keine Anpassungen daraus.

**Akquisitionen 2011**

COMET hat am 1. September 2011 durch Erwerb von 100% der stimmberechtigten Aktien die Kontrolle über die Stolberg HF-Technik AG übernommen (vgl. Verzeichnis der Beteiligungen auf Seite 80). Die Akquisition erfolgte im Zuge der konsequenten Umsetzung der Vorwärtsstrategie von Komponenten in Systeme. Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt RF- und VHF-Generatoren und verfügt über tiefes Know-how und langjährige Erfahrung in diesen Bereichen. Damit verfügt COMET nun über alle Voraussetzungen, ganze RF-Power-Supply-Systeme aus einer Hand mit optimal aufeinander abgestimmten Komponenten zu entwickeln und sich diesen Markt rasch erschliessen zu können.

Das akquirierte Tochterunternehmen wurde organisatorisch in Plasma Control Technologies eingegliedert und ist somit Teil der Modules & Components Division.

Am 26. Januar 2012 wurde die Stolberg HF-Technik AG rückwirkend per 1. Januar 2012 mit der YXLON International GmbH verschmolzen.

Die Fair Values der zum Übernahmezeitpunkt identifizierten Aktiven und Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

in TCHF	Anmerkung	Zum Akquisitionszeitpunkt erfasste Fair Values
Flüssige Mittel		501
Forderungen		405
Vorräte		1'985
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10
Sachanlagen	8	605
Immaterielle Werte	9	3'633
<b>Total Aktiven</b>		<b>7'139</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		274
Verbindlichkeiten		223
Steuerverbindlichkeiten		122
Passive Rechnungsabgrenzungen		82
Rückstellungen	15	288
Latente Steuerverbindlichkeiten	11.4	1'205
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>2'193</b>
<b>Total identifizierte Nettoaktiven zum Fair Value</b>		<b>4'946</b>
Gesamtgegenleistung		4'725
<b>Badwill, erfolgswirksam erfasst</b>	<b>18</b>	<b>221</b>

Der geringe Badwill resultiert aus divergierenden Annahmen zwischen COMET und Verkäufer hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Cashflows des akquirierten Geschäfts und wurde in der Erfolgsrechnung unter den übrigen betrieblichen Erträgen (vgl. Anmerkung 18) ausgewiesen.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten als Verbindlichkeiten erfasst.

Die Bewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten zum Übernahmezeitpunkt, die Purchase Price Allocation (PPA), wurde im Geschäftsjahr 2011 definitiv vorgenommen. Somit erfolgten keine Anpassungen daraus im Geschäftsjahr 2012.

### Kaufpreiszahlung

Der Kaufpreis wurde in bar festgelegt und bezahlt bzw. ist in bar zahlbar.

in TCHF	Unbedingter Kaufpreis	4'435
	Fair Value der bedingten Kaufpreiszahlungen <sup>1</sup>	290
	<b>Gesamtgegenleistung</b>	<b>4'725</b>
	Verbindlichkeit aus bedingten Kaufpreiszahlungen <sup>1</sup>	-290
	Verbindlichkeit aus Kaufpreistrückbehalt <sup>2</sup>	-504
	Erworbene flüssige Mittel	-501
	<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3'430</b>

<sup>1</sup> Die bedingten Kaufpreiszahlungen dienen der Absicherung rechtlicher und steuerlicher Risiken, die zum Übernahmezeitpunkt bestanden.

<sup>2</sup> Der Kaufpreistrückbehalt ist nach Klärung der rechtlichen und steuerlichen Risiken in der zweiten Hälfte 2012 zahlbar oder falls die Gewährleistungen nicht planmässig geklärt werden können, spätestens im zweiten Halbjahr 2013.

Die im Rahmen der Akquisition angefallenen Beratungskosten von 152 TCHF wurden im Verwaltungs- und im übrigen Betriebsaufwand erfasst und sind im Betriebsergebnis der Division Modules & Components enthalten.

Schlüsselmitarbeitende der übernommenen Gesellschaft haben sich im Kaufvertrag verpflichtet, mindestens 18 Monate über den Übernahmzeitpunkt hinaus für die Gesellschaft tätig zu sein, und andernfalls einen Teil des Kaufpreises – linear über die Zeit abnehmend – zurückzuzahlen. Der insgesamt maximal rückzahlbare Teil betrug 1.6 Mio. CHF. Bisher hat noch kein Schlüsselmitarbeiter das Unternehmen verlassen, und es gibt keine Anzeichen dafür, dass es zu einem Abgang während der Vertragszeit kommen wird. Der daraus 2011 dem Betriebsergebnis belastete Lohnaufwand betrug 0.4 Mio. CHF und wurde entsprechend der Funktion der Schlüsselmitarbeitenden auf die funktionalen Kosten verteilt.

#### Auswirkungen auf das konsolidierte Ergebnis

In der konsolidierten Erfolgsrechnung des Vorjahres sind (für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 2011) aus der Akquisition für 2011 Umsätze von 1'960 TCHF und ein Reingewinn von 9 TCHF enthalten.

Wäre die Akquisition für das volle Vorjahr konsolidiert worden, so hätte für 2011 der konsolidierte Umsatz der COMET Gruppe 221.2 Mio. CHF und der Reingewinn 10.1 Mio. CHF betragen.

#### 4 FORDERUNGEN

in TCHF

	2012	2011
<b>Lieferungen und Leistungen brutto</b>	<b>36'822</b>	<b>31'862</b>
Wertberichtigung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-856	-917
<b>Lieferungen und Leistungen netto</b>	<b>35'966</b>	<b>30'945</b>
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	1'435	1'268
Vorauszahlungen an Lieferanten	641	549
Übrige Forderungen	1'194	885
<b>Total Forderungen</b>	<b>39'236</b>	<b>33'647</b>

COMET bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos, indem bei Vorliegen von Hinweisen auf Zahlungsschwierigkeiten von Kunden Forderungen einzeln wertberichtigt werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

in TCHF

	2012	2011
<b>1. Januar</b>	<b>917</b>	<b>686</b>
Verwendung	-143	-73
Neubildung	169	343
Auflösung	-78	-27
Umrechnungsdifferenzen	-9	-11
<b>31. Dezember</b>	<b>856</b>	<b>917</b>

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 518 TCHF (Vorjahr: 586 TCHF) vollständig wertberichtigt.

**Nachweis der überfälligen Forderungen**

Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nettobetrag).

in TCHF	2012	2011
Total Forderungen	35'966	30'945
Weder überfällig noch wertberichtigt	24'132	19'895
Insgesamt überfällig und wertberichtigt (netto)	11'834	11'050
Überfällig und wertberichtigt (netto) 1–30 Tage	7'354	7'181
Überfällig und wertberichtigt (netto) 30–60 Tage	2'568	1'513
Überfällig und wertberichtigt (netto) >60 Tage	1'912	2'356

Die übrigen Forderungen enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen.  
Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

**5 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN****5.1 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

in TCHF	2012	2011
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sonstige Vermögenswerte</b>		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	300	0
<b>Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>300</b>	<b>0</b>

in TCHF	2012	2011
<b>Darlehen und Forderungen</b>		
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	315	0
<b>Total Darlehen und Forderungen</b>	<b>315</b>	<b>0</b>

in TCHF	2012	2011
<b>Total sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>615</b>	<b>0</b>
Total kurzfristig	300	0
Total langfristig	315	0

**5.2 SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

in TCHF	2012	2011
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	0	767
Derivate zur Zinsabsicherung	0	93
<b>Total sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>860</b>

**5.3 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2012	2011
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	9'402	10'697
Positive Wiederbeschaffungswerte	300	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	767

Der Zinssatz-SWAP auf 4 Mio. EUR mit einer Originallaufzeit bis 1. Juli 2013 wurde 2012 vorzeitig aufgelöst. Die Gewinne und Verluste werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst (vgl. Anmerkung 22). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf. Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend, haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

## 6 WARENVORRÄTE

in TCHF	2012	2011
Rohmaterial und Halbfabrikate	24'196	23'764
Ware in Arbeit	5'249	4'409
Fertigfabrikate	5'974	7'221
<b>Total Vorräte</b>	<b>35'419</b>	<b>35'394</b>

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt. Der erfasste Aufwand für Wertberichtigungen von Vorräten beträgt 2.3 Mio. CHF (Vorjahr 1.2 Mio. CHF).

## 7 FERTIGUNGSaufTRÄGE

### 7.1 NETTOGUTHABEN AUS FERTIGUNGSaufTRÄGEN

in TCHF	2012	2011
<b>Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen</b>		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	1'906	1'762
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-185	-183
<b>Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>1'721</b>	<b>1'579</b>

Es bestanden wie im Vorjahr keine von Kunden einbehaltene Beträge, d.h. Forderungen, die erst nach Erfüllung bestimmter Bedingungen bezahlt werden.

### 7.2 NETTOVERBINDLICHKEITEN AUS FERTIGUNGSaufTRÄGEN

in TCHF	2012	2011
<b>Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</b>		
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne	14	221
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-439	-364
<b>Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>-425</b>	<b>-144</b>

**8 SACHANLAGEN**

Geschäftsjahr 2012					
in TCHF		Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswerte</b>					
	<b>1. Januar 2012</b>	<b>50'522</b>	<b>53'037</b>	<b>12'310</b>	<b>115'869</b>
	Zugänge	91	4'832	1'952	6'875
	Abgänge	0	-1'031	-2'173	-3'204
	Umrechnungsdifferenzen	-3	-48	-576	-627
	<b>31. Dezember 2012</b>	<b>50'611</b>	<b>56'790</b>	<b>11'512</b>	<b>118'913</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	<b>1. Januar 2012</b>	<b>15'017</b>	<b>37'798</b>	<b>5'091</b>	<b>57'905</b>
	Zugänge	1'687	4'719	1'188	7'594
	Abgänge	0	-1'011	-758	-1'769
	Umrechnungsdifferenzen	0	59	-69	-10
	<b>31. Dezember 2012</b>	<b>16'704</b>	<b>41'564</b>	<b>5'452</b>	<b>63'720</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
	Stand 1. Januar 2012	35'506	15'239	7'218	57'963
	<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>33'907</b>	<b>15'226</b>	<b>6'060</b>	<b>55'192</b>

Die Zugänge der übrigen Sachanlagen enthalten die Zugänge von eigengefertigten Demoanlagen bei Division Systems über 1'705 TCHF, und die Abgänge enthalten 1'423 TCHF Rückklassierungen von Demoanlagen in Vorräte, woraus jeweils kein Mittelabfluss resultierte.

Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 818 TCHF.

Maschinen und Einrichtungen enthalten Anlagen im Bau im Betrag von 2'746 TCHF.

Geschäftsjahr 2011				
in TCHF	Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>1. Januar 2011</b>	<b>50'026</b>	<b>48'658</b>	<b>10'064</b>	<b>108'749</b>
Zugänge	288	4'458	2'570	7'315
Erwerb eines Tochterunternehmens	207	369	29	605
Abgänge	0	-481	-445	-926
Umrechnungsdifferenzen	1	32	93	126
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>50'522</b>	<b>53'037</b>	<b>12'310</b>	<b>115'869</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
1. Januar 2011	13'369	34'100	3'866	51'335
Zugänge	1'648	4'106	1'469	7'223
Abgänge	0	-407	-267	-674
Umrechnungsdifferenzen	0	-2	24	22
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>15'017</b>	<b>37'798</b>	<b>5'091</b>	<b>57'905</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
Stand 1. Januar 2011	36'658	14'558	6'198	57'414
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>35'506</b>	<b>15'239</b>	<b>7'218</b>	<b>57'963</b>

Die Zugänge der übrigen Sachanlagen enthalten die Zugänge von eigengefertigten Demoanlagen bei Division Systems über 991 TCHF, und die Abgänge enthalten 177 TCHF Rückklassierungen von Demoanlagen in Vorräte, woraus jeweils kein Mittelabfluss resultierte.

Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 1'229 TCHF.

In der Kategorie Immobilien sind Anlagen im Bau über 294 TCHF enthalten.

#### Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

	2012	2011
Bilanzwert der verpfändeten Immobilien	33'391	35'021
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominal	30'000	30'000
Davon in Eigenbesitz	0	0
<b>Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>
Beanspruchte Kredite	30'000	30'000

**9 IMMATERIELLE WERTE**

Geschäftsjahr 2012						Übrige immat.	Total immat.
in TCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Anlagen	Anlagen	
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>1. Januar 2012</b>	<b>30'088</b>	<b>27'253</b>	<b>11'436</b>	<b>8'194</b>	<b>897</b>	<b>77'867</b>	
Zugänge	0	0	0	530	27	557	
Abgänge	0	-1'326	-3'712	-126	-80	-5'244	
Umrechnungsdifferenzen	-136	-625	-56	-6	-5	-828	
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>29'952</b>	<b>25'302</b>	<b>7'668</b>	<b>8'592</b>	<b>839</b>	<b>72'352</b>	
<b>Kumulierte Amortisationen</b>							
<b>1. Januar 2012</b>	<b>0</b>	<b>11'100</b>	<b>8'241</b>	<b>4'704</b>	<b>217</b>	<b>24'262</b>	
Zugänge	0	1'888	1'291	1'545	363	5'087	
Abgänge	0	-1'326	-3'712	-126	-80	-5'244	
Umrechnungsdifferenzen	0	-243	-38	-3	-1	-285	
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>0</b>	<b>11'419</b>	<b>5'782</b>	<b>6'120</b>	<b>499</b>	<b>23'820</b>	
<b>Nettobuchwert</b>							
Stand 1. Januar 2012	30'088	16'153	3'195	3'490	680	53'605	
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>29'952</b>	<b>13'883</b>	<b>1'886</b>	<b>2'472</b>	<b>341</b>	<b>48'533</b>	
Geschäftsjahr 2011						Übrige immat.	Total immat.
in TCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Anlagen	Anlagen	
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>1. Januar 2011</b>	<b>30'724</b>	<b>26'786</b>	<b>9'398</b>	<b>7'621</b>	<b>40</b>	<b>74'570</b>	
Zugänge	0	0	0	800	56	856	
Erwerb eines Tochterunternehmens	0	727	2'126	0	780	3'633	
Abgänge	0	0	0	-216	0	-216	
Umrechnungsdifferenzen	-636	-261	-88	-11	21	-975	
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>30'088</b>	<b>27'253</b>	<b>11'436</b>	<b>8'194</b>	<b>897</b>	<b>77'867</b>	
<b>Kumulierte Amortisationen</b>							
<b>1. Januar 2011</b>	<b>0</b>	<b>9'376</b>	<b>6'422</b>	<b>3'481</b>	<b>12</b>	<b>19'291</b>	
Zugänge	0	1'839	1'940	1'447	209	5'435	
Abgänge	0	0	0	-216	0	-216	
Umrechnungsdifferenzen	0	-116	-121	-7	-4	-248	
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>0</b>	<b>11'100</b>	<b>8'241</b>	<b>4'704</b>	<b>217</b>	<b>24'262</b>	
<b>Nettobuchwert</b>							
Stand 1. Januar 2011	30'724	17'410	2'976	4'140	28	55'279	
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>30'088</b>	<b>16'153</b>	<b>3'195</b>	<b>3'490</b>	<b>680</b>	<b>53'605</b>	

Die Kategorien Goodwill und Markenrechte, Kundenlisten sowie Technologie wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktiviert. Die verbleibende Restlebensdauer der Kundenlisten beträgt zwischen zwei und elf Jahre.

YXLON wird als etablierte Marke nebst COMET im Sinne einer langfristigen Zweimarkenstrategie geführt. COMET geht deshalb bei der aktivierten Marke YXLON von einer unbestimmten Lebensdauer aus. In den übrigen immateriellen Anlagen wurden 2011 im Rahmen des Erwerbs eines Tochterunternehmens vereinbarte Wettbewerbsverbote von Schlüsselmitarbeitern mit 603 TCHF aktiviert.

## 10 IMPAIRMENT-TEST AUF GOODWILL UND IMMATERIELLE WERTE MIT UNBESTIMMTER LEBENSDAUER

Der Impairment-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2012 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» bewertet:

- Industrial X-Ray (Division Modules & Components) für das im Rahmen der YXLON-Akquisition übernommene Generatorengeschäft.
- Die Division Systems als relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten YXLON Gruppe sowie für die Produktgruppe FeinFocus mit Ausnahme des Generatorengeschäfts.

Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value in use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2013 bis 2017. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und das Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% angenommen, was unter dem erwarteten Marktwachstum liegt. Die für die Berechnung des Nutzwertes verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts der Division Systems und des Generatorengeschäfts von Industrial X-Ray. Auf das Ergebnis des Impairment-Tests haben das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

### Verteilung der Buchwerte auf die beiden «Cash Generating Units» CGU

in TCHF	CGU Division Systems		CGU Industrial X-Ray		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Goodwill	20'665	20'787	6'873	6'873	27'538	27'660
Markenrechte (YXLON)	2'414	2'428	0	0	2'414	2'428
<b>Total Buchwert</b>	<b>23'079</b>	<b>23'215</b>	<b>6'873</b>	<b>6'873</b>	<b>29'952</b>	<b>30'088</b>

### Verwendete Annahmen im Bewertungsmodell

	CGU Division Systems		CGU Industrial X-Ray	
	2012	2011	2012	2011
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern in %	12.8%	13.9%	12.4%	14.1%
Wachstumsrate im Terminal Value in %	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Inflationsrate in %	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%

### CGU Industrial X-Ray

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 12.4% (Vorjahr: 14.1%). Die Cashflows ab dem Jahr 2017 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt.

Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt um 88.5 Mio. CHF oder 262% (Vorjahr: 58.8 Mio. CHF oder 169%) über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes liegt keine Wertminderung vor.

In Bezug auf die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Industrial X-Ray geht das Management davon aus, dass auch bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basisdaten der erzielbare Betrag aus dem Barwert der künftigen Cashflows über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven liegen würde.

### CGU Division Systems

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 12.8% (Vorjahr: 13.9%). Die Cashflows ab dem Jahr 2017 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt.

Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt um 85.9 Mio. CHF oder 142% (Vorjahr: 79.4 Mio. CHF oder 127%) über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes liegt keine Wertminderung vor.

### Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Division Systems ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2012 bis 2017):

- Wachstumsannahmen: Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der tiefen Ausgangslage von 2012 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 7% (Vorjahr: 11%) angenommen.
- Bruttomargen: Es wird erwartet, dass sich die Bruttomarge bei wieder ansteigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 35% einstellt. Die Zielerreichung hängt u.a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.
- Wechselkurse: Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf heutigen Wechselkursrelationen.
- Diskontierungssatz (WACC): Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium und einer Marktisikoprämie gewichtet mit einem COMET-spezifischen Betafaktor ermittelt.

Bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung des Umsatzes um 22% (Vorjahr: 28%) oder einer nachhaltig um 9.8 Prozentpunkte (Vorjahr 9.2 Prozentpunkte) geringeren Bruttomarge gegenüber dem vorliegenden Szenario, entspricht der Nutzwert den ausgewiesenen Nettoaktiven. COMET geht davon aus, dass bei einer solchen Verschlechterung der Situation die Kostenstruktur zusätzlich angepasst werden könnte und ein Impairment nur bei gleichzeitiger Verschlechterung mehrerer Basisdaten anfallen würde. Ein Impairment würde ferner dann eintreten, wenn sich bei gleichbleibenden Basisdaten der Diskontierungszinssatz vor Steuern auf 31% (Vorjahr: 28.4%) erhöhen würde.

## 11 ERTRAGSSTEUERN

### 11.1 LAUFENDER UND LATENTER ERTRAGSSTEUERAUFWAND

in TCHF

	2012	2011
Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	2'951	2'523
Laufender Ertragssteueraufwand Vorjahre betreffend	-60	299
Latenter Ertragssteueraufwand/-ertrag	1'608	-2'241
<b>Total Ertragssteueraufwand</b>	<b>4'499</b>	<b>581</b>

**11.2 ANALYSE DER STEUERBELASTUNG**

in TCHF

	2012	2011
Gewinn vor Steuern	10'423	10'636
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 28% (Vorjahr: 28%)	2'919	2'978
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	-426	-444
Effekt aus Steuerbefreiung Kanton Freiburg	-1'118	-1'872
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	94	29
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	378	47
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	2'131	1'141
Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	0	0
Effekt aus Aktivierung/Nutzung früher nicht aktivierter Verlustvorträge	0	-1'611
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	-60	299
Übrige Effekte	581	14
<b>Ausgewiesene Ertragssteuern</b>	<b>4'499</b>	<b>581</b>
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn vor Steuern	43.2%	5.5%

Der Regierungsrat des Kantons Freiburg hatte der COMET AG, Flamatt, eine vollständige Steuerbefreiung für kantonale und kommunale Steuern gewährt. Die Steuerbefreiung galt für die Jahre 2003 bis 2012 (zehn Jahre ab Sitzverlegung in den Kanton Freiburg). Ab 2013 gilt eine teilweise Steuererleichterung von 30% bis maximal 50% auf den kantonalen und kommunalen Steuern bis längstens ins Jahr 2022. Diese weiteren Steuererleichterungen sind an die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft am Standort Flamatt geknüpft.

**11.3 LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN**

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können wie folgt nach ihrer Herkunft aufgliedert werden:

in TCHF

	2012		2011	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Warenvorräte	1'117	0	1'202	84
Fertigungsaufträge	137	498	20	607
Sachanlagen	204	0	380	64
Immaterielle Anlagen	0	4'958	0	5'471
Personalvorsorge	24	552	24	218
Verbindlichkeiten	0	122	134	330
Passive Rechnungsabgrenzung	184	0	146	63
Rückstellungen	102	0	95	22
Personalverbindlichkeiten	381	0	374	0
Übrige	48	370	1'002	509
Steuerliche Verlustvorträge	2'421	0	3'682	0
<b>Summe</b>	<b>4'618</b>	<b>6'500</b>	<b>7'059</b>	<b>7'368</b>
Effekt aus Netto-Bilanzierung	-3'778	-3'778	-5'585	-5'585
<b>Ausweis in der Bilanz</b>	<b>840</b>	<b>2'722</b>	<b>1'474</b>	<b>1'783</b>

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind zu lokalen Steuersätzen, die 17% bis 40% betragen, bewertet.

Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften in Höhe von 31.9 Mio. CHF (Vorjahr: 38.6 Mio. CHF) wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten.

Die Ausschüttung von Dividenden der COMET HOLDING AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

#### 11.4 NACHWEIS LATENTE STEUERFORDERUNGEN / -VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	2012	2011
<b>1. Januar</b>	<b>309</b>	<b>1'314</b>
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	356	-2'098
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen	0	-151
Verwendung steuerlicher Verlustvorträge	1'261	0
Erwerb eines Tochterunternehmens	0	1'205
Umrechnungsdifferenzen	-44	39
<b>31. Dezember</b>	<b>1'882</b>	<b>309</b>

#### 11.5 NICHT AKTIVIERTE STEUERFORDERUNGEN

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartende Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für die keine Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen wie im Vorjahr null.

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge, auf welchen keine latenten Steuerforderungen erfasst wurden. Die entsprechenden Verfalldaten betragen:

in TCHF	2012		2011	
	Verlustvortrag	Mögliche Steuerforderung	Verlustvortrag	Mögliche Steuerforderung
Innerhalb eines Jahres	0	0	0	0
In zwei bis fünf Jahren	0	0	0	0
In mehr als fünf Jahren	24'870	8'159	20'315	6'296
<b>Total</b>	<b>24'870</b>	<b>8'159</b>	<b>20'315</b>	<b>6'296</b>

## 12 FINANZVERBINDLICHKEITEN

### 12.1 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TCHF	2012	2011
Bankkredite mit Originallaufzeit < 12 Monate	3'782	3'642
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	187	198
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9'500	9'500
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>13'469</b>	<b>13'340</b>

Die COMET Gruppe verfügte per Ende des Berichtsjahres über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 21.8 Mio. CHF (Vorjahr: 19.8 Mio. CHF).

**12.2 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN**

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich einerseits um Hypothekarkredite auf dem Betriebsgebäude in Flamatt und andererseits um Bankkredite, die zur Finanzierung der Akquisition der YXLON-Aktivitäten aufgenommen wurden.

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen. Die mit den Banken vereinbarten Kreditbedingungen (financial covenants) wurden am 31. Dezember 2012 eingehalten.

in TCHF	2012	2011
Rückzahlung fällig in zwei bis fünf Jahren	23'227	28'265
Rückzahlung fällig in mehr als fünf Jahren	6'140	10'829
<b>Zwischentotal</b>	<b>29'367</b>	<b>39'094</b>
Nicht amortisierte Kosten	-217	-294
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>29'150</b>	<b>38'800</b>

Alle langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind festverzinsliche Kredite in CHF. Die Zinssätze der zum Bilanzstichtag bestehenden Kredite lagen zwischen 0.95% und 4.50%.

Die innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fälligen Hypotheken und Bankkredite mit einer Originallaufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

**12.3 VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZLEASING**

In den Finanzverbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten mit folgender Fälligkeitsstruktur enthalten:

in TCHF	2012	2011
Innerhalb eines Jahres	187	198
In zwei bis fünf Jahren	747	743
In mehr als fünf Jahren	140	329
<b>Total Zahlungen</b>	<b>1'074</b>	<b>1'270</b>
abzüglich Zinsanteil	-214	-289
<b>Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing</b>	<b>860</b>	<b>981</b>

**13 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN**

in TCHF	2012	2011
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'037	9'083
Umsatz- und Mehrwertsteuern	596	111
Verkaufsprovisionen	2'120	2'721
Sonstige Verbindlichkeiten	1'288	2'986
<b>Verbindlichkeiten vor Vorauszahlungen</b>	<b>15'041</b>	<b>14'901</b>
Vorauszahlungen von Kunden	3'965	4'143
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>19'006</b>	<b>19'044</b>

**14 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN**

in TCHF		2012	2011
	Abgegrenzte Personalkosten	6'612	3'409
	Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	5'297	2'829
	<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>11'909</b>	<b>6'238</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden. Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten noch zu erbringende Leistungen aus abgerechneten und als Umsatz erfassten Projekten, wie z.B. die Installation und andere nicht wesentliche Teile der Leistungserbringung. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr ergab sich vor allem durch eine stark erhöhte Anzahl Projekte insbesondere bei Division Systems, für die die Installation u.ä. nicht abgeschlossen war.

**15 RÜCKSTELLUNGEN****Geschäftsjahr 2012**

in TCHF		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
	<b>1. Januar 2012</b>	<b>3'155</b>	<b>288</b>	<b>844</b>	<b>4'287</b>
	Neubildung	1'671	0	106	1'777
	Verwendung	-1'435	-286	-33	-1'753
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	0	0	-284	-284
	Umrechnungsdifferenzen	-31	-2	-5	-38
	<b>31. Dezember 2012</b>	<b>3'359</b>	<b>0</b>	<b>629</b>	<b>3'988</b>
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	3'359	0	534	3'893
	Langfristige Rückstellungen	0	0	95	95

**Geschäftsjahr 2011**

in TCHF		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
	<b>1. Januar 2011</b>	<b>2'880</b>	<b>13</b>	<b>484</b>	<b>3'377</b>
	Neubildung	1'839	292	375	2'506
	Erwerb eines Tochterunternehmens	34	0	254	288
	Verwendung	-1'562	-13	-241	-1'816
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-27	0	-22	-49
	Umrechnungsdifferenzen	-9	-4	-6	-19
	<b>31. Dezember 2011</b>	<b>3'155</b>	<b>288</b>	<b>844</b>	<b>4'287</b>
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	3'155	288	679	4'122
	Langfristige Rückstellungen	0	0	165	165

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Wenn sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Risiken, die sich aus der Insolvenz eines Logistikdienstleisters von YXLON Deutschland ergeben. Zum einen versucht eine Drittpartei, die für den Logistikdienstleister für Zölle und Umsatzsteuern bürgte, auf gerichtlichem Weg auf YXLON Regress zu nehmen, und andererseits besteht das Risiko, dass Zulieferer, die durch die Speditionsfirma hätten bezahlt werden müssen, ihre Forderungen aus dem Insolvenzverfahren gegenüber YXLON Deutschland gelten machen werden.

Garantierückstellungen decken das Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen. COMET ist der Ansicht, dass dieser Betrag die erwarteten Kosten während der Garantiedauer angemessen decken wird.

## 16 PERSONALVORSORGE

### 16.1 LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE

In der COMET Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den gesetzlichen Verhältnissen der Länder der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die betrieblichen Vorsorgepläne in der Schweiz und ein Teil der Pläne in Deutschland fallen nach IAS 19 unter die Kategorie der leistungsorientierten Vorsorgepläne. In den übrigen Ländergesellschaften bestehen einzig beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Die leistungsorientierten Pläne wurden zum Jahresende durch einen unabhängigen Aktuar neu bewertet und beurteilt.

#### Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen per 31.12.

	2012	2011
Abzinsungssatz	1.88%	2.55%
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	3.39%	3.39%
Erwartete Lohnerhöhungen	0.85%	1.53%
Erwartete Rentenerhöhungen	0.10%	0.09%
Fluktuationsrate	12.10%	12.10%

#### Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen

in TCHF	2012	2011
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar</b>	<b>39'171</b>	<b>37'003</b>
Zinsaufwand	936	991
Laufender Dienstzeitaufwand	1'426	1'548
Arbeitnehmerbeiträge	1'551	1'317
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-4'721	-724
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne auf Verpflichtungen	2'859	-894
Wechselkursänderungen	-14	-70
<b>Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember</b>	<b>41'208</b>	<b>39'171</b>

<b>Entwicklung des Planvermögens</b>		
in TCHF	2012	2011
<b>Wert des Planvermögens am 1. Januar</b>	<b>39'532</b>	<b>37'939</b>
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	1'322	1'532
Arbeitgeberbeiträge	1'722	1'819
Arbeitnehmerbeiträge	1'551	1'317
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-4'689	-295
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste auf dem Planvermögen	1'058	-2'732
Wechselkursänderungen	-10	-48
<b>Wert des Planvermögens am 31. Dezember</b>	<b>40'486</b>	<b>39'532</b>
Effektive Erträge/Verluste aus dem Planvermögen	2'381	-1'200

<b>Entwicklung der in der Bilanz erfassten Werte</b>		
in TCHF	2012	2011
Barwert der finanzierten Verpflichtung	-41'208	-39'171
Planvermögen	40'486	39'532
<b>Finanzielle Unterdeckung/Überdeckung</b>	<b>-722</b>	<b>361</b>
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	3'314	1'655
Aufgrund IAS 19.58(b) nicht erfasster Betrag	-116	-129
<b>In der Bilanz zu erfassender Nettobuchwert</b>	<b>2'476</b>	<b>1'887</b>
Davon ausgewiesen in der Bilanz:		
Personalvorsorge in den Aktiven	3'246	2'786
Personalvorsorge in den Passiven	-770	-899

<b>Entwicklung der in der Erfolgsrechnung erfassten Pensionskosten</b>		
in TCHF	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	1'426	1'548
Zinsaufwand	936	991
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-1'322	-1'532
In der Berichtsperiode erfasste versicherungsmathematische Verluste	143	577
Auswirkung der IAS 19.58 (b) Begrenzung	-13	-326
<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand</b>	<b>1'170</b>	<b>1'258</b>
Erwartete Arbeitgeberbeiträge für das Folgejahr	1'670	1'850

<b>Hauptkategorien des Planvermögens</b>		
in TCHF	2012	2011
Beteiligungsinstrumente des Unternehmens	0	0
Beteiligungsinstrumente von Drittunternehmen	10'374	9'726
Schuldinstrumente des Unternehmens	15	777
Schuldinstrumente von Drittunternehmen	19'288	19'945
Immobilien	4'307	4'299
Andere Vermögenswerte	6'502	4'785
<b>Total Planvermögen</b>	<b>40'486</b>	<b>39'532</b>

COMET nutzt keine Liegenschaften der Vorsorgeeinrichtungen.

**Mehrjahresvergleich**

Der nachfolgende Mehrjahresvergleich zeigt die Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen durch das Planvermögen sowie die Abweichungen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Ertrag.

in TCHF	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert der Verpflichtungen	-41'208	-39'171	-37'003	-33'969	-39'621
Planvermögen	40'486	39'532	37'939	34'291	36'784
<b>Finanzielle Überdeckung / Unterdeckung</b>	<b>-722</b>	<b>361</b>	<b>936</b>	<b>322</b>	<b>-2'837</b>
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	-1'805	6	-375	2'170	2'168
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	1'058	-2'732	150	1'218	-2'471

Die erwartete Rendite aus dem Planvermögen basiert auf der langfristig erwarteten Rendite der Anlagen unter Berücksichtigung der Zuteilung des Planvermögens auf die Anlageklassen.

**16.2 BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE**

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich auf 1'914 TCHF (Vorjahr: 1'646 TCHF).

**16.3 DIENSTALTERSPRÄMIEN**

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, mit steigender Anzahl Dienstjahren zunehmenden Zahlungen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2012	2011
<b>Rückstellung am 1. Januar</b>	<b>679</b>	<b>633</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	70	68
Zinsaufwand	29	28
Ausbezahlte Leistungen	-77	-97
Versicherungsmathematische Verluste	129	56
Wechselkursänderungen	-2	-9
<b>Rückstellung am 31. Dezember</b>	<b>828</b>	<b>679</b>

**17 NETTOUMSATZ**

Der Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte wird netto ausgewiesen. Verkaufsrabatte, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie Gutschriften oder Retouren werden vom Umsatz in Abzug gebracht. Der Umsatz des Geschäftsjahres enthält 1'920 TCHF (Vorjahr: 1'983 TCHF) aus laufenden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Kundenprojekten.

**18 ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

in TCHF	2012	2011
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	1'084	1'329
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	24	0
Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	0	-13
Erfasster Badwill aus Akquisition	0	221
Diverse Erträge	2'820	1'472
<b>Total übrige betriebliche Erträge</b>	<b>3'928</b>	<b>3'009</b>

**19 PERSONALAUFWAND UND ANZAHL MITARBEITENDE****19.1 PERSONALAUFWAND**

in TCHF	2012	2011
Löhne und Gehälter	64'751	58'617
Sozialleistungen	10'265	9'161
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>75'016</b>	<b>67'788</b>

**19.2 ANZAHL MITARBEITENDE**

	2012	2011
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	770	734

Der durchschnittliche Personalbestand, umgerechnet auf Vollzeitstellen, betrug 712 (Vorjahr: 692).

**20 ENTWICKLUNGS-AUFWAND**

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der COMET Gruppe liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie auf den Kernprodukten Röntgenröhre und Vakuumkondensator.

Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden alle Entwicklungskosten direkt der Erfolgsrechnung belastet.

**21 AMORTISATIONEN UND ABSCHREIBUNGEN**

in TCHF	2012	2011
Amortisationen (Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen)	5'087	5'435
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'594	7'223
<b>Total Amortisationen und Abschreibungen</b>	<b>12'681</b>	<b>12'658</b>

**22 FINANZERGEBNIS**

in TCHF	2012	2011
Zinsaufwand	1'991	2'528
Unrealisierte Verluste auf Derivaten zur Zinsabsicherung	0	13
Unrealisierte Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	0	767
Fremdwährungsverluste	10'213	14'828
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>12'204</b>	<b>18'136</b>

in TCHF	2012	2011
Zinsertrag	20	24
Unrealisierte Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	300	0
Fremdwährungsgewinne	9'545	14'081
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>9'865</b>	<b>14'105</b>

in TCHF	2012	2011
Nettozinsaufwand	-1'971	-2'517
Fremdwährungsverluste, netto	-368	-1'514

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

### 23 GEWINN PRO AKTIE

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2012	2011
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	753'768	760'406
Reingewinn in TCHF	5'924	10'055
Reingewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	7.86	13.22

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

### 24 AUSSERBILANZGESCHÄFTE

#### 24.1 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Als international tätiges Unternehmen ist COMET einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

COMET hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, welche im Kataster der belasteten Standorte aufgeführt ist. Obwohl die Fachleute kurz- bis mittelfristig keine wesentliche Veränderung der Situation erwarten, wird der Standort in den nächsten Jahren weiterhin überwacht. Ergebnisse der Resultate der Grundwasserproben im Rahmen der Überwachung keine neuen signifikanten Erkenntnisse, werden per Ende 2019 sämtliche Massnahmen eingestellt, und der Standort ist nicht mehr überwachungsbedürftig. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes sowie allfälliger noch nicht zurückgestellter zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht nicht möglich. COMET ist allerdings der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist.

#### 24.2 EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der YXLON Gruppe (Division Systems) wurden alle Anteile der YXLON-Gesellschaften als Sicherheit hinterlegt.

**24.3 WEITERE NICHT BILANZIERTE VERPFLICHTUNGEN**

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die COMET Gruppe langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus welchen sich Zahlungsverpflichtungen mit folgenden Fälligkeiten ergeben:

in TCHF	2012	2011
Innerhalb eines Jahres	2'840	2'568
In zwei bis fünf Jahren	6'297	6'224
In mehr als fünf Jahren	2'133	2'104
<b>Total Zahlungen</b>	<b>11'270</b>	<b>10'895</b>

Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Geschäftsräumlichkeiten sowie Strassenfahrzeuge, Büromaschinen etc.

Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 3'548 TCHF (Vorjahr: 3'229 TCHF).

**25 FINANZINSTRUMENTE****25.1 KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN**

in TCHF	Geschäftsjahr 2012		Finanzaktiven		Finanzpassiven		
			«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Marktwerte
	Flüssige Mittel			16'740			16'740
	Forderungen			37'160			37'160
	Derivative Finanzinstrumente	300					300
	Finanzanlagen			315			315
	Kurzfristige Finanzschulden					13'469	13'659
	Verbindlichkeiten					14'445	14'445
	Derivative Finanzinstrumente					0	0
	Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)					29'150	31'312
	Zinsertrag/-aufwand	0	20		0	-1'991	
	Gewinn aus Derivaten	300	0		0	0	
	Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			-91			
	<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust</b>	<b>300</b>	<b>-71</b>	<b>0</b>	<b>-1'991</b>		

Es bestehen keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available-for-sale financial assets) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held-to-maturity investments).

IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte). COMET hat einzig derivative Finanzinstrumente zu Verkehrswerten erfasst, die dem Level 2 zuzuordnen sind.

in TCHF	Geschäftsjahr 2011		Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten			
		19'992					19'992
		31'830					31'830
		0					0
					13'340		13'612
					14'790		14'790
					860		860
					38'800		40'962
	Zinsertrag/-aufwand	0	24	0	-2'528		
	Gewinn aus Derivaten	0	0	-780	0		
	Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-315				
	<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>-291</b>	<b>-780</b>	<b>-2'528</b>		

## 25.2 MARKTWERT DER FINANZINSTRUMENTE

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Bestimmung der Marktwerte erfolgt durch das Abdiskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

## 26 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

COMET ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in andere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. COMET ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden respektive diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

### 26.1 EIGENKAPITALMANAGEMENT

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. COMET steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen, Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

COMET überwacht und beurteilt ihre Kapitalstruktur mittels der Kennzahl «Gearing Ratio», welche das Verhältnis von Nettoverschuldung zur Summe aus Eigenkapital und Nettoverschuldung darstellt. Die Kapitalstruktur deckt das Geschäftsrisiko mit genügend Eigenkapital und sichert die finanzielle Flexibilität der Gruppe. Die Nettoverschuldung umfasst die verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel.

in TCHF

	2012	2011
Kurzfristige Finanzschulden	13'469	13'340
+ Langfristige Finanzschulden	29'150	38'800
./. Flüssige Mittel	16'740	19'992
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>25'879</b>	<b>32'148</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>117'786</b>	<b>119'298</b>
<b>Eigenkapital + Nettoverschuldung</b>	<b>143'665</b>	<b>151'446</b>
<b>Gearing Ratio in %</b>	<b>18%</b>	<b>21%</b>

Es ist das Ziel der Gruppe, die so definierte Kennzahl in einer langfristigen Betrachtung innerhalb einer Bandbreite von 20% bis 40% zu halten.

## 26.2 RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT FINANZINSTRUMENTEN

COMET ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

### 26.2.1 MARKTRISIKO

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist COMET grundsätzlich den Preisänderungsrisiken von Rohstoffen (z.B. Energie, Kupfer, Keramik usw.) ausgesetzt, die jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

#### Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist die stark exportorientierte COMET Gruppe in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden zudem im Systemgeschäft grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestellungseingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Division Modules & Components sichert pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab.

Da COMET nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente.

In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für COMET wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Gruppengesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf einer geschätzten möglichen Schwankungsbreite abgestellt.

**Geschäftsjahr 2012**

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+5	+1'110	+2'917
USD/CHF	+5	-118	+710

**Geschäftsjahr 2011**

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+5	+1'350	+2'000
USD/CHF	+5	+205	+289

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, die in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

**Zinsrisiko**

Durch die Fremdfinanzierung ist COMET dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen der COMET Gruppe überwiegend fixierte Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein wesentlicher Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized costs) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen direkten Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital.

Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzschulden sind indikativ in der Anmerkung 25.1 ersichtlich.

**26.2.2 KREDITRISIKO**

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. COMET arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

**Bankgeschäfte:** Die COMET Gruppe verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, die durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den drei wichtigsten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF	2012		2011	
	Rating *	Bestand	Rating *	Bestand
Bank A	A	4'257	A	9'958
Bank B	AAA	260	AAA	178
Bank C	A	3'914	A	4'976
Übrige Gegenparteien		8'309		4'863
<b>Total Bankguthaben</b>		<b>16'740</b>		<b>19'975</b>

\* langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

**Kundenguthaben:** COMET ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Dadurch bestehen keine unverhältnismässigen Klumpenrisiken, weder in einzelnen Ländern noch bezogen auf einzelne Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 4.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

### 26.2.3 LIQUIDITÄTSRISIKO

Als Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass COMET zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Bei der Fremdfinanzierung wird auf eine vorteilhafte Staffelung der Darlehen Wert gelegt. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens.

Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung eines angemessenen Gearing Ratios sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der COMET HOLDING AG sichergestellt. Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht diskontierter Basis das folgende Bild:

		Geschäftsjahr 2012				
		Buchwerte	Mittelflüsse			
			Total	Fälligkeiten		
in TCHF			in 2013	2014–2017	nach 2017	
	Finanzschulden	42'619	47'568	15'177	26'010	6'381
	Verbindlichkeiten	14'445	14'445	14'445	0	0
	Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	0	0	0	0	0
	<b>Total</b>	<b>57'064</b>	<b>62'013</b>	<b>29'622</b>	<b>26'010</b>	<b>6'381</b>
		Geschäftsjahr 2011				
		Buchwerte	Mittelflüsse			
			Total	Fälligkeiten		
in TCHF			in 2012	2013–2016	nach 2013	
	Finanzschulden	52'140	58'604	15'074	31'744	11'786
	Verbindlichkeiten	14'790	14'790	14'790	0	0
	Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	860	860	860	0	0
	<b>Total</b>	<b>67'790</b>	<b>74'254</b>	<b>30'724</b>	<b>31'744</b>	<b>11'786</b>

Die Finanzschulden enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt,
- alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet,
- als Fälligkeitstermin wird das früheste mögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 5 ersichtlich.

## **27 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Für die Berichterstattung an die Unternehmensleitung ist die Gruppe in zwei Divisionen, basierend auf den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Gruppe verfügt über folgende operative Segmente:

- Die Division Modules & Components entwickelt und vertreibt einerseits Komponenten und Module für industrielle Röntgenanwendungen und andererseits Komponenten und RF-Module für unterschiedlichste Anwendungen mit Vakuumkondensatoren sowie für Produktionsanlagen in der Halbleiterindustrie.
- Die Division Systems ist eine globale Anbieterin von Systemen und Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung mittels Röntgentechnologie und Computertomografie.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jede Division, um über die Verteilung der Ressourcen entscheiden zu können. Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf Zahlen der internen Berichterstattung («management approach») und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die direkt einem Segment zurechenbar sind. Nicht einem Segment zugerechnet werden die Kosten der COMET HOLDING AG sowie der übrige Finanzaufwand und -ertrag und die Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Aktiven der Segmente beinhalten alle operativen Aktiven wie Forderungen, Vorräte, Sachanlagen sowie Goodwill und übriges immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft inklusive der Rückstellungen. Nicht einem Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der COMET HOLDING AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzschulden sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

## 27.1 OPERATIVE SEGMENTE

Für das Geschäftsjahr 2012

in TCHF	Division Modules & Components	Division Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
<b>Nettoumsatz</b>					
Nettoumsatz mit Drittkunden	99'534	114'867	0	0	214'401
Umsatz mit anderen Segmenten	14'826	3'529	-18'355	0	0
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>114'360</b>	<b>118'396</b>	<b>-18'355</b>	<b>0</b>	<b>214'401</b>
<b>Resultate</b>					
Segmentergebnis	7'329	7'128	-453	0	14'004
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0	0	-1'243	-1'243
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>7'329</b>	<b>7'128</b>	<b>-453</b>	<b>-1'243</b>	<b>12'761</b>
Finanzaufwand					-12'204
Finanzertrag					9'866
Gewinn vor Steuern					10'423
Ertragssteuern					-4'499
<b>Reingewinn</b>					<b>5'924</b>
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>15'580</b>	<b>11'558</b>	<b>-453</b>	<b>-1'243</b>	<b>25'442</b>
<b>Aktiven und Passiven</b>					
Segmentaktiven	106'218	78'972	0	17'822	203'012
Segmentverbindlichkeiten	-14'385	-23'942	0	-46'898	-85'225
<b>Nettoaktiven</b>	<b>91'834</b>	<b>55'030</b>	<b>0</b>	<b>-29'077</b>	<b>117'786</b>
<b>Übrige Segmentinformationen</b>					
Investitionen	3'122	4'309	0	0	7'432
Abschreibungen und Amortisationen	8'251	4'430	0	0	12'681
Veränderung Rückstellungen	-208	-16	0	-36	-260
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	330	395	-453	802	1'072
Personalbestand am Jahresende	438	332		0	770

<sup>1</sup> Der EBITDA entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich der Abschreibungen und Amortisationen.

## Für das Geschäftsjahr 2011

in TCHF	Division Modules & Components	Division Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
<b>Nettoumsatz</b>					
Nettoumsatz mit Drittkunden	104'082	112'883	0	0	216'965
Umsatz mit anderen Segmenten	14'989	2'325	-17'314	0	0
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>119'071</b>	<b>115'208</b>	<b>-17'314</b>	<b>0</b>	<b>216'965</b>
<b>Resultate</b>					
Segmentergebnis	13'382	2'097	437	0	15'916
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0		-1'249	-1'249
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>13'382</b>	<b>2'097</b>	<b>437</b>	<b>-1'249</b>	<b>14'667</b>
Finanzaufwand					-18'136
Finanzertrag					14'105
<b>Gewinn vor Steuern</b>					<b>10'636</b>
Ertragssteuern					-581
<b>Reingewinn</b>					<b>10'055</b>
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>21'249</b>	<b>6'890</b>	<b>437</b>	<b>-1'249</b>	<b>27'325</b>
<b>Aktiven und Passiven</b>					
Segmentaktiven	110'382	75'562	0	22'478	208'423
Segmentverbindlichkeiten	-9'478	-21'534	0	-58'113	-89'125
<b>Nettoaktiven</b>	<b>100'905</b>	<b>54'029</b>	<b>0</b>	<b>-35'636</b>	<b>119'298</b>
<b>Übrige Segmentinformationen</b>					
Investitionen	5'333	2'838	0	0	8'171
Abschreibungen und Amortisationen	7'866	4'792	0	0	12'658
Veränderung Rückstellungen	-311	961	0	-10	640
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	-615	-234	-437	2'643	1'357
Personalbestand am Jahresende	420	314	0	0	734

<sup>1</sup> Der EBITDA entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) zuzüglich der Abschreibungen und Amortisationen.

**27.2 GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN**

Die COMET Gruppe vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, China und Japan mit eigenen Gesellschaften vertreten.

Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Die Darstellung der Nettoumsätze pro Region wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst, indem die Absatzländer Deutschland, China und Japan neu einzeln aufgeführt werden. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die neue Darstellung angepasst.

<b>Nettoumsätze pro Region</b>			
in TCHF		<b>2012</b>	<b>2011</b>
	Schweiz	2'786	3'224
	Deutschland	27'676	28'261
	Übriges Europa	33'670	35'232
	<b>Total Europa</b>	<b>64'132</b>	<b>66'717</b>
	<b>Total USA</b>	<b>65'703</b>	<b>58'270</b>
	China	40'241	44'985
	Japan	12'879	16'397
	Übriges Asien	21'486	20'782
	<b>Total Asien</b>	<b>74'607</b>	<b>82'164</b>
	Übrige Welt	9'959	9'814
	<b>Total</b>	<b>214'401</b>	<b>216'965</b>

Die geografische Verteilung des Anlagevermögens wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst, indem das Anlagevermögen für Deutschland nun einzeln aufgeführt wird. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die neue Darstellung angepasst.

<b>Anlagevermögen pro Region</b>			
in TCHF		<b>2012</b>	<b>2011</b>
	Schweiz	56'698	61'707
	Deutschland	38'718	40'613
	Übrige Welt	8'309	9'248
	<b>Total</b>	<b>103'725</b>	<b>111'568</b>

**27.3 UMSÄTZE MIT GROSSKUNDEN**

Die Division Modules & Components erzielte im Berichtsjahr mit ihrem grössten Kunden 24.0 Mio. CHF Umsatz, was 11.2% des Gruppenumsatzes entspricht (Vorjahr: 22.8 Mio. CHF entsprechend 10.5%).

**28 KAPITALSTRUKTUR UND AKTIONÄRE****Ordentliches Aktienkapital**

Per 1. Januar 2012 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'625'160 CHF, eingeteilt in 762'516 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2012 wurde das Aktienkapital um 3'796 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 3'796 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2012 somit neu 7'663'120 CHF, eingeteilt in 766'312 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat am 14. August 2012 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

	2012		2011	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
<b>1. Januar</b>	<b>762'516</b>	<b>7'625'160</b>	<b>757'480</b>	<b>7'574'800</b>
Erhöhung für Beteiligungsprogramm Mitarbeiter, Management und Verwaltungsrat aus bedingtem Kapital	3'796	37'960	5'036	50'360
<b>31. Dezember</b>	<b>766'312</b>	<b>7'663'120</b>	<b>762'516</b>	<b>7'625'160</b>

Zum Bilanzstichtag wurden durch die COMET HOLDING AG 22'000 eigene Aktien (Vorjahr: 0) gehalten.

**Bedingtes Aktienkapital**

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 8'688 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 86'880 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an das Senior Management in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeitende erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2011 wurden im Mai 2012 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsforderungen insgesamt 3'796 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 127 CHF je Aktie verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2012 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

	2012		2011	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
<b>1. Januar</b>	<b>12'484</b>	<b>124'840</b>	<b>17'520</b>	<b>175'200</b>
Aktienzuteilung im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung	-3'796	-37'960	-5'036	-50'360
<b>31. Dezember</b>	<b>8'688</b>	<b>86'880</b>	<b>12'484</b>	<b>124'840</b>

**Genehmigtes Aktienkapital**

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2012 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 27. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

**28.1 BEDEUTENDE AKTIONÄRE**

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

<b>Aktionär(e) / Gruppe</b>	<b>Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung</b>
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	5.10%
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82%
Matter Group AG, Zug	4.42%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

## 29 AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

### Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100% in Aktien bezogen werden. Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht zudem eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der Verwaltungsrat erhält einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil in dem Ausmass, in welchem die für das Geschäftsjahr festgelegten Unternehmensziele erreicht worden sind. Ein allfälliger variabler Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien der COMET HOLDING AG bezogen werden. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

### Mitglieder der Geschäftsleitung und Senior Manager

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Senior Manager eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens und dem Grad der Zielerreichung ergibt. Der variable Gehaltsanteil entspricht je nach Führungsstufe bei Zielerreichung einem marktkonformen Anteil von 30% bis 50% des fixen Gehaltsanteils. Der variable Gehaltsanteil besteht je zur Hälfte aus einer reinen Erfolgsbeteiligung und aus der Erreichung spezifischer quantitativer Ziele. Die reine Erfolgsbeteiligung wird im Rahmen der Zielerreichung in bar ausbezahlt. Der variable Gehaltsanteil, der sich aus der quantitativen Zielerreichung ergibt, wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn und ausschliesslich in Form von Aktien ausbezahlt.

Der Bezugspreis für Aktien der berechtigten Personen in der Schweiz und Deutschland basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung, abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Der für aktienbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 986 TCHF (Vorjahr: 698 TCHF). Im Rahmen der variablen Entschädigung 2011 wurden im Mai 2012 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG und dem Senior Management 3'796 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 127 CHF abgegeben und gehen bei Zuteilung ins Eigentum der Mitarbeitenden über. Die Aktien sind sofort dividendenberechtigt.

## 30 ENTSCHÄDIGUNG VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. An die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats wurden folgende Entschädigungen geleistet:

in TCHF	2012	2011*
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	2'414	2'340
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	256	303
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	658	621
<b>Total Entschädigungen</b>	<b>3'328</b>	<b>3'264</b>

\* Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie aufgrund eines allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsanteils. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung des Vorjahres liegt um 3 TCHF über der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Aktienrechtliche Informationen zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG ab Seite 80 aufgeführt.

#### **Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung**

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Leistungen in der Höhe von 14'000 CHF (Vorjahr 34'300 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

Die nach schweizerischem Gesetz erforderlichen Details zu Entschädigungen und Beteiligungsverhältnissen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen werden im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG offengelegt. Entschädigungen sind auf Seite 83 und folgende, die Beteiligungsverhältnisse auf Seite 87 und folgende dargestellt.

### **31 RISIKOBEURTEILUNG**

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 104 beschrieben.

### **32 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Werte in der konsolidierten Jahresrechnung haben.

### **33 BEANTRAGTE AUSSCHÜTTUNG AN DIE AKTIONÄRE**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00) je Namensaktie vorzunehmen. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 3'065 TCHF (Vorjahr: 3'050 TCHF).

### **34 FREIGABE DER KONZERNRECHNUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG**

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 1. März 2013 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 18. April 2013 zur Genehmigung vorlegen.

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 31 bis 75), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. März 2013

Ernst & Young AG

Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

Tobias Peter  
Zugelassener Revisionsexperte

# Jahresrechnung der COMIET HOLDING AG



**Bilanz**

in TCHF	<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>%</b>
	Flüssige Mittel	304		531	
	Eigene Aktien	4'424		0	
	Forderungen Dritte	0		1	
	Forderungen Konzern	55		18	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3		2	
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'786</b>	<b>3.9%</b>	<b>552</b>	<b>0.5%</b>
	Darlehen Konzern	55'258		49'011	
	Beteiligungen	61'350		59'850	
	Marken- und Namenrechte FeinFocus	2'016		2'314	
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>118'624</b>	<b>96.1%</b>	<b>111'175</b>	<b>99.5%</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>123'410</b>	<b>100.0%</b>	<b>111'727</b>	<b>100.0%</b>
	<b>PASSIVEN</b>				
	Verbindlichkeiten Dritte	63		145	
	Verbindlichkeiten Nahestehende	343		275	
	Verbindlichkeiten Konzern	16'408		4'744	
	Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	6'500		6'500	
	Bankverbindlichkeiten	7'246		13'749	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	308		428	
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>30'867</b>	<b>25.0%</b>	<b>25'841</b>	<b>23.1%</b>
	Aktienkapital	7'663		7'625	
	Gesetzliche Reserven				
	Allgemeine gesetzliche Reserve	4'967		4'958	
	Reserven aus Kapitaleinlagen	49'910		52'161	
	Reserven eigene Aktien	4'424		0	
	<b>Aktienkapital und Reserven</b>	<b>66'964</b>		<b>64'744</b>	
	Gewinnvortrag	16'718		9'936	
	Jahresergebnis	8'861		11'207	
	<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>25'579</b>		<b>21'142</b>	
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>92'543</b>	<b>75.0%</b>	<b>85'886</b>	<b>76.9%</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>123'410</b>	<b>100.0%</b>	<b>111'727</b>	<b>100.0%</b>

**Erfolgsrechnung**

in TCHF		<b>2012</b>	<b>%</b>	<b>2011</b>	<b>%</b>
	Beteiligungsertrag	10'989		13'000	
	Finanzertrag	1'161		1'410	
	Ertrag Lizenzgebühren	384		372	
	<b>Total Ertrag</b>	<b>12'534</b>	<b>100.0%</b>	<b>14'782</b>	<b>100.0%</b>
	Finanzaufwand	-1'024		-1'339	
	Kursverluste	-775		-909	
	Verwaltungsaufwand	-1'576		-1'029	
	Abschreibung Marken- und Namenrechte FeinFocus	-299		-299	
	<b>Total Aufwand</b>	<b>-3'673</b>	<b>29.3%</b>	<b>-3'575</b>	<b>24.2%</b>
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>8'861</b>	<b>70.7%</b>	<b>11'207</b>	<b>75.8%</b>

## Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

### ALLGEMEINES

Die COMET HOLDING AG mit Sitz in Flamatt, Schweiz, ist die an der Schweizer Börse kotierte Dachholding der COMET Gruppe. Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2012 164.8 Mio. CHF (Schlusskurs SIX Swiss Exchange 215.00 CHF).

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2012 entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der COMET HOLDING AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

### 1 BETEILIGUNGEN

Zum Konsolidierungskreis der COMET HOLDING AG gehörten per 31. Dezember 2012 folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %	
				2012	2011
COMET HOLDING AG	Flamatt, Schweiz	CHF	7'663'120	100 %	100 %
COMET AG	Flamatt, Schweiz	CHF	2'000'000	100 %	100 %
COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	5'466'148	100 %	100 %
COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	1'655'420	100 %	100 %
YXLON International GmbH*	Hamburg, Deutschland	EUR	110'000	100 %	100 %
YXLON International A/S	Taastrup, Dänemark	DKK	601'000	100 %	100 %
COMET Technologies USA, Inc.	Stamford CT, USA	USD	1'000	100 %	100 %
YXLON International KK	Yokohama, Japan	JPY	10'000'000	100 %	100 %
YXLON (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	CNY	1'077'000	100 %	100 %

\* Am 26. Januar 2012 wurde die Firma Stolberg HF-Technik AG rückwirkend per 1. Januar 2012 mit der YXLON International GmbH verschmolzen.

Die Beteiligungen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

### 2 KAPITALSTRUKTUR UND AKTIONÄRE

#### Kotierte Konzerngesellschaft: COMET HOLDING AG

Die COMET HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorenummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2012	215.00 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2012	164.8 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET HOLDING AG befinden sich auf Seite 11 des Geschäftsberichtes.

#### Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind auf Seite 80 aufgeführt.

**Eingetragene Aktionäre**

Per 31. Dezember 2012 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 1'820 Aktionäre (Vorjahr: 2'108) mit Stimmrecht eingetragen. Von den total ausgegebenen Namenaktien befinden sich 97.13% (Vorjahr: 100%) im Publikum (free float). Die COMET HOLDING AG besitzt per 31. Dezember 2012 insgesamt 22'000 eigene Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 2.87% entspricht (Vorjahr: keine eigenen Aktien).

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2012 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1'396
101 bis 1'000	359
1'001 bis 5'000	44
5'001 bis 10'000	11
Mehr als 10'000	10

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2012 auf 27% (Vorjahr: 18%).

**Bedeutende Aktionäre**

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$ , 50 und 66 $\frac{2}{3}$ % des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Offengelegter Stimmrechtsanteil
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	5.10%
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82%
Matter Group AG, Zug	4.42%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

**Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs 2012**

Im Geschäftsjahr wurden drei offenlegungspflichtige Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange:

[http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

**Kreuzbeteiligungen**

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

**KAPITALSTRUKTUR****Ordentliches Aktienkapital**

Per 1. Januar 2012 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'625'160 CHF, eingeteilt in 762'516 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2012 wurde das Aktienkapital um 3'796 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 3'796 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2012 somit neu 7'663'120 CHF, eingeteilt in 766'312 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2012 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
<b>1. Januar 2012</b>	<b>762'516</b>	<b>7'625'160</b>
Bedingte Kapitalerhöhung	3'796	37'960
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>766'312</b>	<b>7'663'120</b>

**Bedingtes Aktienkapital**

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 8'688 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 86'880 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an das Senior Management in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2011 wurden im Mai 2012 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie den Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 482'092 CHF insgesamt 3'796 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 127 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2012 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
<b>1. Januar 2012</b>	<b>12'484</b>	<b>124'840</b>
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	-3'796	-37'960
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>8'688</b>	<b>86'880</b>

**Genehmigtes Aktienkapital**

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2012 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 27. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

### 3 OFFENLEGUNG ENTSCHÄDIGUNGEN

Nachfolgend werden die vollständigen Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. an deren nahestehende Personen<sup>1</sup> aufgeführt:

<sup>1</sup> Drittpersonen, die Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern im Sinne von OR 678 aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

#### 3.1 GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES (INKL. NAHESTEHENDER PERSONEN)

##### Geschäftsjahr 2011\*

Name		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Thomas Hinderling	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat Total
Funktion		Präsident	Vize-präsident	Mitglied bis 27.4.2011	Mitglied	Mitglied	Total
<b>Anmerkung</b>							
Honorar fix (netto)	(1)	76'000	31'784	9'500	31'784	31'784	180'852
Honorar aus variabler							
Gehaltsentschädigung (netto)	(2)	0	0	4'750	0	0	4'750
Honorar variabel							
aus zusätzl. Dienstleistung (netto)	(3)	30'875	0	0	0	0	30'875
Honorar variabel (netto)		30'875	0	4'750	0	0	35'625
<b>Total Barvergütung</b>		<b>106'875</b>	<b>31'784</b>	<b>14'250</b>	<b>31'784</b>	<b>31'784</b>	<b>216'477</b>
<b>Aktienbezüge</b>	(4)	<b>107'782</b>	<b>58'036</b>	<b>0</b>	<b>58'036</b>	<b>58'036</b>	<b>281'890</b>
Beiträge für AHV//ALV		0	7'078	1'150	6'808	6'992	22'028
<b>Total Aufwendungen für Vorsorge</b>	(5)	<b>0</b>	<b>7'078</b>	<b>1'150</b>	<b>6'808</b>	<b>6'992</b>	<b>22'028</b>
<b>Gesamtvergütung</b>		<b>214'657</b>	<b>96'898</b>	<b>15'400</b>	<b>96'628</b>	<b>96'812</b>	<b>520'395</b>

\* Die Tabelle berücksichtigt Anpassungen gegenüber den im Vorjahr für 2011 ausgewiesenen Zahlen. Abweichungen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barvergütung sowie aus einer allfällig in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlichen bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, die von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung 2011 liegt insgesamt um 25'700 CHF über der im Vorjahr für dieselbe Periode ausgewiesenen Vergütung.

##### Geschäftsjahr 2012

Namen		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Gian-Luca Bona	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat Total
Funktion		Präsident	Vize-präsident	Mitglied seit 18.4.2012	Mitglied	Mitglied	Total
<b>Anmerkung</b>							
Honorar fix (netto)	(1)	76'000	31'637	24'289	31'637	31'974	195'538
Honorar aus variabler							
Gehaltsentschädigung (netto)	(2)	0	0	0	0	0	0
Honorar variabel							
aus zusätzl. Dienstleistung (netto)	(3)	0	0	0	0	0	0
<b>Total Barvergütung</b>		<b>76'000</b>	<b>31'637</b>	<b>24'289</b>	<b>31'637</b>	<b>31'974</b>	<b>195'538</b>
<b>Aktienbezüge</b>	(4)	<b>83'516</b>	<b>55'948</b>	<b>52'021</b>	<b>55'948</b>	<b>61'983</b>	<b>309'416</b>
Beiträge für AHV//ALV		0	6'816	5'893	6'816	7'284	26'808
<b>Total Aufwendungen für Vorsorge</b>	(5)	<b>0</b>	<b>6'816</b>	<b>5'893</b>	<b>6'816</b>	<b>7'284</b>	<b>26'808</b>
<b>Gesamtvergütung</b>		<b>159'516</b>	<b>94'401</b>	<b>82'203</b>	<b>94'401</b>	<b>101'242</b>	<b>531'762</b>

Prof. Dr. Gian-Luca Bona wurde anlässlich der Generalversammlung vom 18. April 2012 neu in den Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG gewählt.

- (1) Die Entschädigung besteht aus einem fixen Grundhonorar sowie Spesen als Entgelt für die Verwaltungsratstätigkeit. Zudem wird der im Zusammenhang mit Aktienbezügen notwendige Betrag zur Bezahlung von Sozialleistungen in dieser Position ausgewiesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt.
- (2) Im Berichtsjahr wurde kein variabler Gehaltsanteil in bar ausbezahlt.
- (3) Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Entschädigungen für zusätzliche Dienstleistungen ausbezahlt.
- (4) Diese Position enthält eine allfällige erfolgsabhängige Entschädigungskomponente. Der variable Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien bezogen werden. Zudem beinhaltet diese Position auch das Sitzungsgeld, das zu 100% in Form von Aktien bezogen werden muss. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei der Bezugspreis auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (5) Diese Position enthält Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse. Die Entschädigung beinhaltet keine Pensionskassen-, Krankenkassen- oder Unfallversicherungsbeiträge.

Die Erhöhung der Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr sind auf den Eintritt von Gian-Luca Bona als zusätzlichen Verwaltungsrat sowie die höhere Anzahl Sitzungen zurückzuführen. Der variable Honoraranteil beläuft sich 2012 auf 19% des Grundhonorars.

#### **Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung**

Im Geschäftsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Vergütungen in der Höhe von 14'000 CHF (Vorjahr: 34'300 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

### 3.2 GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG (INKL. NAHESTEHENDER PERSONEN)

Wie am 3. April 2012 mitgeteilt wurde, hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG Stefan Moll zum neuen Leiter von X-Ray Systems und Mitglied der Geschäftsleitung der COMET HOLDING AG ernannt. Er ersetzt in dieser Funktion Dr. Joseph Kosanetzky, der auf diesen Zeitpunkt aus der Geschäftsleitung ausgetreten ist.

Insgesamt waren somit während des Geschäftsjahres sieben Personen mindestens teilweise als Geschäftsleitungsmitglieder tätig. Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr umgerechnet auf Vollzeitstellen 7.0 Personen in der Geschäftsleitung tätig (Vorjahr: 6.9 Personen). Nachfolgend werden für die ordentlichen Geschäftsleitungsmitglieder die periodengerecht im Aufwand erfassten Entschädigungen aufgeführt.

Name Funktion	Geschäftsleitung Total	Höchste Entschädigung Ronald Fehlmann (1) CEO seit 1.1.2011			
		2012	2011*		
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>2012</b>	<b>2011*</b>	<b>2012</b>	<b>2011*</b>
Lohn fix (brutto)	(2)	1'758'341	1'770'453	430'001	430'001
Lohn variabel (brutto)	(3)	225'369	137'021	53'750	67'804
<b>Total Barvergütung</b>		<b>1'983'710</b>	<b>1'907'474</b>	<b>483'751</b>	<b>497'805</b>
<b>Aktienbezüge</b>	(4)	<b>349'149</b>	<b>339'359</b>	<b>151'172</b>	<b>141'942</b>
<b>Sachleistungen</b>	(5)	<b>20'102</b>	<b>21'857</b>	<b>5'165</b>	<b>3'200</b>
Beiträge für berufliche Vorsorge und AHV/ALV	(6)	422'237	453'316	120'007	121'906
Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen	(7)	20'927	21'339	3'262	3'870
<b>Total Aufwendungen für Vorsorge</b>		<b>443'164</b>	<b>474'655</b>	<b>123'268</b>	<b>125'776</b>
<b>Gesamtvergütung</b>		<b>2'796'125</b>	<b>2'743'344</b>	<b>763'357</b>	<b>768'723</b>

\* Die Tabelle berücksichtigt Anpassungen gegenüber den im Vorjahr für 2011 ausgewiesenen Zahlen. Abweichungen ergeben sich aus der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barvergütung sowie aus einer allfällig in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlichen bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung 2011 liegt insgesamt um 95'136 CHF über der im Vorjahr für diese Periode ausgewiesenen Vergütung.

Die in der vorliegenden Tabelle ausgewiesenen Beträge sind nicht identisch mit dem zu versteuernden Einkommen der Mitglieder der Geschäftsleitung, da zur Berechnung der Gesamtvergütung im Sinne von OR 663 die Arbeitgeberbeiträge bei den Sozialleistungen und der wertmässige Einschlag von 36% im Falle von Aktienbezügen aufgerechnet werden.

- (1) Ronald Fehlmann ist seit dem 1. Januar 2011 CEO und das Mitglied der Geschäftsleitung mit der höchsten Einzelentschädigung. Der separat ausgewiesene Betrag von Ronald Fehlmann ist in der Gesamtsumme der Entschädigung der Geschäftsleitung enthalten.
- (2) Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Diese Position beinhaltet die fixen Entschädigungen aller während des Geschäftsjahres mindestens teilweise tätigen Mitglieder der Geschäftsleitung.
- (3) Diese Position beinhaltet die erfolgsabhängige Entschädigungskomponente, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens gemäss Zielerreichung ergibt. Dieser Teil der variablen Erfolgsbeteiligung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Barvergütungen wie z.B. Dienstaltersprämien ausgewiesen.

- (4) Diese Position beinhaltet den auf der quantitativen Zielerreichung basierenden variablen Gehaltsanteil. Dieser variable Gehaltsanteil wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn in Form von Aktien ausbezahlt. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei der Bezugspreis auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% errechnet wird. Die Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (5) Ein Mitglied der Geschäftsleitung hat Anrecht auf die Benutzung eines firmeneigenen Fahrzeugs. Die entsprechende Leasingrate wird vollumfänglich durch die Gesellschaft bezahlt. Überdies wurde einem Mitglied der Geschäftsleitung ein Generalabonnement bezahlt.
- (6) Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) und an Personalvorsorgestiftungen.
- (7) Arbeitgeberbeiträge an Kranken- und Unfallversicherungen.

Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Gehaltsanteil von insgesamt 73% erreicht.

Nach seinem Austritt aus der Geschäftsleitung der COMET HOLDING AG per 30. April 2012 beschäftigt die COMET Gruppe den ehemaligen Leiter X-Ray Systems als Technologieberater des Technologieausschusses des Verwaltungsrats. Der ehemalige Leiter von X-Ray Systems erbringt Leistungen als Spezialist für Röntgentechnik. Im Geschäftsjahr wurden an ihn Vergütungen in der Höhe von 333'511 CHF ausgerichtet. Entschädigungen aus seiner Tätigkeit als ordentliches Geschäftsleitungsmitglied bis 30. April 2012 sind in der oben stehenden Tabelle enthalten.

### **3.3 FRÜHERE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG (INKL. NAHESTEHENDER PERSONEN)**

Im Geschäftsjahr sind keine Entschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet worden.

### **3.4 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZU ENTSCHÄDIGUNGEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Abgangsentschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet. Verwaltungsratsmitglieder haben keine Sachleistungen erhalten.

Im Geschäftsjahr wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt. Am Bilanzstichtag sind keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2012 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in Sachen Entschädigungen ergeben.

### **3.5 MANAGEMENTVERTRÄGE**

Im Geschäftsjahr gab es keine Managementverträge.

#### 4 OFFENLEGUNG DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Nachfolgend werden die Beteiligungen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offengelegt. Aufgeführt sind sämtliche Personen, die im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wenigstens teilweise noch Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung waren, unabhängig davon, ob das Mandat am Stichtag noch Bestand hatte oder nicht. Die ausgewiesenen Aktienbestände beinhalten den Aktienbestand nahestehender Personen.

	Anzahl Aktien Total		davon Aktien mit Veräusserungssperre bis			Stimmrechtsanteil	
	2012	2011	15.5.2013	6.5.2014	17.4.2015	2012	2011
Hans Hess Präsident des Verwaltungsrats	9'058	8'566	0	467	492	1.2%	1.1%
Hans Leonz Notter Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats	19'812	17'988	394	609	280	2.6%	2.4%
Gian-Luca Bona Mitglied des Verwaltungsrats seit 18.4.2012	0	0	0	0	0	0.0%	0.0%
Lucas A. Grolimund Mitglied des Verwaltungsrats	431	151	0	52	280	0.1%	0.0%
Rolf Huber Mitglied des Verwaltungsrats	1'924	1'644	413	433	280	0.3%	0.2%
Ronald Fehlmann CEO	700	150	0	0	550	0.1%	0.0%
Markus Portmann CFO	1'397	1'254	0	317	184	0.2%	0.2%
Joseph Kosanetzky President of X-Ray Systems (bis 30.4.2012)	448	414	0	93	34	0.1%	0.1%
Stefan Moll President of X-Ray Systems (ab 1.5.2012)	653	0	0	0	33	0.1%	0.0%
Michael Kammerer President of Plasma Control Technologies	296	264	0	147	149	0.0%	0.0%
Charles Flükiger President of Industrial X-Ray	270	314	0	162	108	0.0%	0.0%
Eric Dubuis CIO	280	261	0	115	165	0.0%	0.0%
Jürg Keller CHRO	130	0	0	0	130	0.0%	0.0%

1'000 Namenaktien zu 10 CHF Nennwert der COMET HOLDING AG entsprechen insgesamt 0.1305% sämtlicher Stimmrechte (Vorjahr: 0.1311%). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfügen insgesamt über 4.6% der Stimmrechte.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2012 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

**Optionen und Wandelrechte**

Die COMET HOLDING AG hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

**Eigene Aktien**

	2012	2011
<b>Anfangsbestand in Stück</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anzahl gekaufter Aktien	22'000	507
Anzahl verkaufter Aktien	0	- 507
<b>Endbestand in Stück</b>	<b>22'000</b>	<b>0</b>
∅ Kaufpreis pro Aktie in CHF	201	191
∅ Verkaufspreis pro Aktie in CHF	0	198

Die COMET HOLDING AG besitzt per 31. Dezember 2012 22'000 eigene Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 2.87% entspricht (Vorjahr: keine eigenen Aktien).

## 5 BÜRGschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen ZUGUNSTEN DRITTER

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die COMET HOLDING AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaft.

	2012	2011
in TCHF Verpfändung der Aktien der Tochtergesellschaft YXLON International GmbH gemäss Bankkreditvereinbarung (Buchwert)	44'403	44'403

**6 RISIKOBEURTEILUNG**

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 106 beschrieben.

**7 FREIGABE DER JAHRESRECHNUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG**

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 1. März 2013 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 18. April 2013 zur Genehmigung vorlegen.

## Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Die COMET HOLDING AG hat im Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 12.5 Mio. CHF (Vorjahr: 14.8 Mio.) erzielt. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich aufgrund tieferer Zinsen auf Darlehen und tieferer Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften.

Der Gesamtaufwand liegt im Geschäftsjahr mit 3.5 Mio. CHF auf dem Vorjahresniveau von 3.6 Mio. CHF. Der Finanzaufwand sank um 0.3 Mio. CHF auf 1.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1.3 Mio. CHF) wegen tieferen Zinsaufwands aufgrund von Rückzahlungen von Bankverbindlichkeiten im Geschäftsjahr. Dank stabilerer Währungsverhältnisse sind die Kursverluste mit 0.8 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr (0.9 Mio. CHF) leicht tiefer angefallen. Der Verwaltungsaufwand erhöht sich um 0.5 Mio. CHF gegenüber Vorjahr wegen höherer Beraterleistungen und des Wegfalls eines Buchgewinnes aus dem Jahr 2011, der im Zusammenhang mit der erstmaligen Einführung des Kapitaleinlageprinzips entstanden ist. Abschreibungen auf den Marken- und Namenrechten FeinFocus wurden wie im Vorjahr durch eine Weiterverrechnung an den Nutzer der Rechte kompensiert.

Die Beteiligung an YXLON International AS in Dänemark wurde um 1.5 Mio. CHF erhöht. Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 92.5 Mio. CHF (Vorjahr: 85.9 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von 75.0% (Vorjahr: 76.9%) entspricht.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

in TCHF	2012	2011
Gewinnvortrag des Vorjahres	21'142	9'936
Jahresergebnis	8'861	11'207
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>30'003</b>	<b>21'142</b>
Zuweisung an die Reserven für eigene Aktien	- 4'424	0
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>25'579</b>	<b>21'142</b>
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>25'579</b>	<b>21'142</b>

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen wie folgt vorzunehmen:

in TCHF	2012	2011
Vortrag des Vorjahres	49'126	0
Transfer allgemeine gesetzliche Reserven	- 9	15'202
Transfer aus Agio-Reserven	0	36'319
Agio aus Kapitalerhöhung*	793	640
<b>Kapitaleinlagereserve zur Verfügung der Generalversammlung**</b>	<b>49'910</b>	<b>52'161</b>
Rückzahlung aus Reserven aus Kapitaleinlage 4.00 CHF (4.00 CHF) je Aktie	3'065	3'035
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>46'845</b>	<b>49'126</b>

\* Die im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung 2012 einbezahlten Kapitaleinlage in der Höhe von 793'364 CHF wurde bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen beantragt. Zudem ist aus der Kapitalerhöhung 2011 die Anerkennung von 12'409 CHF noch offen.

\*\* Die ESTV hat Kapitaleinlagereserven in der Höhe von insgesamt 49'104'283 CHF für steuerneutrale Rückzahlungen an Aktionäre genehmigt.

Der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinnes deckt alle ausstehenden Namenaktien ab. Für allfällige sich zum Zeitpunkt des sogenannten «Record-Date» in Eigenbesitz befindende Titel erfolgt keine Ausschüttung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 79 bis 88) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 1. März 2013

Ernst & Young AG

Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

Tobias Peter  
Zugelassener Revisionsexperte

# Corporate Governance



Unter dem Begriff Corporate Governance versteht COMET die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze. Unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz wird auf der obersten Unternehmensebene ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle sowie transparenter Berichterstattung angestrebt.

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrollgrundsätze auf oberster Unternehmensebene der COMET Gruppe. Die wesentlichen Elemente sind in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft definiert.

Der Bericht richtet sich nach den Anforderungen der RLCG (Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom 29. Oktober 2008.

## Gruppenstruktur und Aktionariat

### DIE OPERATIVE GRUPPENSTRUKTUR DER COMET GRUPPE

#### COMET Gruppe

##### Division Modules & Components

##### Division Systems

Die industriellen Aktivitäten der Gruppe sind in die zwei Divisionen Modules & Components sowie Systems gegliedert. Die Finanzberichterstattung erfolgt auf Stufe Division. Die finanziellen Kennzahlen der einzelnen Divisionen sind aus der Segmentberichterstattung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 68 des Geschäftsberichtes ersichtlich.

### KOTIERTE KONZERNGESELLSCHAFT: COMET HOLDING AG

Die COMET HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorenummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2012	215.00 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2012	164.8 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der COMET HOLDING AG befinden sich auf Seite 11 des Geschäftsberichtes.

**NICHT KOTIERTE KONZERNGESELLSCHAFTEN**

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der COMET Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind auf Seite 80 aufgeführt.

**EINGETRAGENE AKTIONÄRE**

Per 31. Dezember 2012 waren im Aktienregister der COMET HOLDING AG 1'820 Aktionäre (Vorjahr: 2'108) mit Stimmrecht eingetragen. Von den total ausgegebenen Namenaktien befinden sich 97.13% (Vorjahr: 100%) im Publikum (free float). Die COMET HOLDING AG besitzt per 31. Dezember 2012 insgesamt 22'000 eigene Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 2.87% entspricht (Vorjahr: keine eigenen Aktien).

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2012 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1'396
101 bis 1'000	359
1'001 bis 5'000	44
5'001 bis 10'000	11
Mehr als 10'000	10

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2012 auf 27% (Vorjahr: 18%).

**BEDEUTENDE AKTIONÄRE**

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht oder über- bzw. unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 1/3, 50 und 66 2/3 % des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung der FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Aktionär(e)/Gruppe	Offengelegter Stimmrechtsanteil
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	5.10%
Garlito B.V., Amsterdam	5.09%
Pictet Funds, Genf	5.01%
Swisscanto Asset Management AG, Zürich	4.87%
Mi-Fonds (Lux), Luxemburg	4.82%
Matter Group AG, Zug	4.42%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% bekannt. Soweit es der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

**OFFENLEGUNGSPFLICHTIGE VERÄNDERUNGEN WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRS 2012**

Im Geschäftsjahr wurden drei offenlegungspflichtigen Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange:

[http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

**KREUZBETEILIGUNGEN**

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

**Kapitalstruktur****ORDENTLICHES AKTIENKAPITAL**

Per 1. Januar 2012 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'625'160 CHF, eingeteilt in 762'516 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2012 wurde das Aktienkapital um 3'796 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 3'796 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2012 somit neu 7'663'120 CHF, eingeteilt in 766'312 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2012 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
<b>1. Januar 2012</b>	<b>762'516</b>	<b>7'625'160</b>
Bedingte Kapitalerhöhung	3'796	37'960
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>766'312</b>	<b>7'663'120</b>

**BEDINGTES AKTIENKAPITAL**

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 8'688 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 86'880 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Verwaltungsratsmitglieder der COMET HOLDING AG sowie an das Senior Management in der Schweiz und in Deutschland. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeitende erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten an Mitarbeitende und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2011 wurden im Mai 2012 dem Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG sowie dem Senior Management in der Schweiz und Deutschland für Gehaltsansprüche von 482'092 CHF insgesamt 3'796 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 127 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2012 zugeordneten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital dadurch wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
<b>1. Januar 2012</b>	<b>12'484</b>	<b>124'840</b>
Anzahl ausgeübte Titel im Geschäftsjahr	-3'796	-37'960
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>8'688</b>	<b>86'880</b>

**GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL**

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2012 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 27. April 2013 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuer Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebotes an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

**KAPITALVERÄNDERUNGEN**

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Agio/ Reserven aus Kapitaleinlagen	Reserven eigene Aktien	Freie Reserve	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
<b>31. Dezember 2009</b>	<b>7'575</b>	<b>20'160</b>	<b>38'970</b>	<b>0</b>	<b>7'000</b>	<b>10'120</b>	<b>83'825</b>
Reinverlust	0	0	0		0	-6'806	-6'806
Dividendenausschüttung	0	0	0		0	-379	-379
<b>31. Dezember 2010</b>	<b>7'575</b>	<b>20'160</b>	<b>38'970</b>	<b>0</b>	<b>7'000</b>	<b>2'935</b>	<b>76'640</b>
Umbuchung steuerlich anerkannter Reserven aus Kapitaleinlage	0	-15'202	15'202		0	0	0
Umbuchung Freie Reserve	0	0	0		-7'000	7'000	0
Reingewinn	0	0	0		0	11'207	11'207
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-2'651		0	0	-2'651
Kapitalerhöhung	50	0	640		0	0	690
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>7'625</b>	<b>4'958</b>	<b>52'161</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21'142</b>	<b>85'886</b>
Umbuchung steuerlich anerkannter Reserven aus Kapitaleinlage	0	9	-9		0	0	0
Reingewinn						8'861	8'861
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	0	0	-3'035		0	0	-3'035
Kapitalerhöhung	38	0	793		0	0	831
Rückkauf eigener Aktien	0	0	0	4'424	0	-4'424	0
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>7'663</b>	<b>4'967</b>	<b>49'910</b>	<b>4'424</b>	<b>0</b>	<b>25'579</b>	<b>92'543</b>

Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden Sie im Geschäftsbericht 2010 auf Seite 94 und im Geschäftsbericht 2011 auf Seite 98. Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen wird auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis des Finanzberichts 2012 auf Seite 34 verwiesen.

### **AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE**

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich per 31. Dezember 2012 aus 766'312 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zusammen. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Mit Ausnahme von allenfalls von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie dividendenberechtigt und entspricht einer Stimme an der Generalversammlung, vorausgesetzt, dass der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### **GENUSSSCHEINE**

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

### **BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN**

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser sowie deren Anzahl Aktien eingetragen werden. Das Aktienregister wird von der SIX SAG AG geführt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Erwerber von Namenaktien oder von Nutzniessungen an Namenaktien werden vom Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien beziehungsweise die Nutzniessung für eigene Rechnung erworben haben und besitzen werden. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über den Erwerb der Aktien zu Eigentum oder die Begründung der Nutzniessung voraus. Als Nominees im Sinne dieser Bestimmung gelten Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Als ein einziger Nominee gelten juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf eine andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache, Syndikat oder auf eine andere Weise in Umgehung der Bestimmungen über die Nominees koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen, Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Eintragungsdatum streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Im Geschäftsjahr wurden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.

### **WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN**

Die Gesellschaft hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben.

### **MANAGEMENTTRANSAKTIONEN**

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Managementtransaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Im Geschäftsjahr wurden 17 Meldungen eingereicht. Veröffentlichte Meldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar.



Gian-Luca Bona

Hans Leonz Notter

Hans Hess

Rolf Huber

Lucas Grolimund

### Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung der COMET Gruppe. Er legt die strategischen Ziele sowie die organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien für die COMET Gruppe fest.

### ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATES DER COMET HOLDING AG

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG bestand am 31. Dezember 2012 aus folgenden fünf Mitgliedern:

Name	Nationalität	Funktion im Verwaltungsrat	Mitglied seit	Gewählt bis GV
<b>Hans Hess</b>				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. USC	CH	Präsident und nicht exekutives Mitglied	2005	2013
<b>Hans Leonz Notter</b>				
Rechtsanwalt	CH	Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied	1989	2013
<b>Lucas Grolimund</b>				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. INSEAD	CH	nicht exekutives Mitglied	2007	2013
<b>Rolf Huber</b>				
Dipl. Ing. ETH.	CH	nicht exekutives Mitglied	2008	2013
<b>Gian-Luca Bona</b>				
Prof. Dr.	CH	nicht exekutives Mitglied	2012	2013

Sekretärin des Verwaltungsrates (Nichtmitglied):  
Ines Najorka, Head of Corporate Communications (seit 2010).

### WECHSEL IM VERWALTUNGSRAT

Prof. Dr. Gian-Luca Bona wurde anlässlich der Generalversammlung vom 18. April 2012 neu in den Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG gewählt.

### ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU DEN MITGLIEDERN DES VERWALTUNGSRATS

Anbei werden die Ausbildung sowie der berufliche Hintergrund mit den wesentlichen Stationen des bisherigen Werdegangs und die aktuelle berufliche Tätigkeit der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates aufgeführt.

**Hans Hess (1955, Schweizer)**

Ausbildung	Abschluss Dipl. Werkstoffingenieur ETH Zürich
	MBA (University of Southern California, USA)
Beruflicher Hintergrund	1981 bis 1983 Entwicklungsingenieur bei der Sulzer AG, Winterthur
	1983 bis 1988 Leiter Geschäftsbereich PUR, Huber & Suhner AG, Pfäffikon
	1989 bis 1993 Leiter Geschäftsbereich Medizinal- & Stereo-Mikroskopie, Direktor, Leica AG, Heerbrugg
	1993 bis 1996 Präsident Optronics Division, Leica AG, Heerbrugg
	1996 bis 2005 CEO Leica Geosystems AG, Heerbrugg
	Seit 2006 Präsident Hanesco AG, International Management Consulting, Pfäffikon

**Hans Leonz Notter (1948, Schweizer)**

Ausbildung	Bernischer Fürsprecher
	Bernischer Notar
Beruflicher Hintergrund	Partner der Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner, Bern, Fribourg, Genf
	Tätig im Bereich Wirtschaftsrecht, Bankenrecht und Börsenrecht

**Lucas Grolimund (1966, Schweizer)**

Ausbildung	Dipl. Elektroingenieur (ETH Zürich)
	Master of Science in Electrical Engineering (Stanford University, Palo Alto, USA)
	MBA (INSEAD, Fontainebleau, Frankreich)
Beruflicher Hintergrund	1995 bis 2000 McKinsey & Company, Zürich
	2000 bis 2003 CFO Gate Gourmet Gruppe, Opfikon
	2003 bis 2007 CEO Schlatter Holding AG, Schlieren
	2007 bis 2009 CEO Cicor Technologies, Boudry
	Seit 2009 unabhängiger Berater

**Rolf Huber (1965, Schweizer)**

Ausbildung	Dipl. Ing. Agr. (ETH Zürich)
Beruflicher Hintergrund	1993 bis 1997 McKinsey & Company, Zürich
	1997 bis 1998 Mitglied der Direktion der Coop Schweiz
	1998 bis 2001 CFO Hero AG und Hero Gruppe
	Seit 2001 selbstständiger Unternehmer und Partner der Ceres Capital AG

**Gian-Luca Bona (1957, Schweizer)**

Ausbildung	Physikstudium ETH Zürich, Dipl. Phys. ETH Zürich
	Doktorat in Physik an der ETH Zürich, Dr. sc. nat.
Beruflicher Hintergrund	1987 bis 2002 IBM-Forschungslabor, Rüschlikon
	2002 IBM Watson Research Center, NY, USA
	2003 bis 2004 Forschungsleiter Photonic Networks, IBM-Forschungslabor, Rüschlikon
	2004 bis 2008 Forschungsleiter Science and Technology, IBM Almaden Research Center, San José, Kalifornien, USA
	2008 bis 2009 Direktor Tape Storage Solutions IBM Tucson, Arizona, USA
	Seit September 2009 Direktor Empa, Prof. für Photonik ETH und EPF, Zürich und Lausanne

**OPERATIVE FÜHRUNGSAUFGABEN**

Zum Stichtag vom 31. Dezember 2012 obliegen keinem Mitglied des Verwaltungsrates operative Führungsaufgaben in der COMET Gruppe. In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte nebst Hans Hess, der vorübergehend vom 1. Februar 2010 bis am 31. Dezember 2010 als Delegierter des Verwaltungsrates den Vorsitz der Geschäftsleitung innehatte, keines der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates der Geschäftsleitung der COMET Gruppe an.

**GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN**

Hans Leonz Notter ist Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, die juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur COMET Gruppe.

**WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben die nachfolgenden Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2012):

<b>Hans Hess</b>	VR-Mitglied Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur
	VR-Präsident Reichle & deMassari Holding AG, Wetzikon
	VR-Mitglied Schaffner Holding AG, Luterbach
	VR-Mitglied Kaba Holding AG, Rümlang
	Präsident Swissmem (Industrieverband)
<b>Hans Leonz Notter</b>	Vizepräsident economiesuisse (Wirtschaftsverband)
	VR-Mitglied Sigerance AG, Köniz
	Stiftungsratspräsident Fondation Leschot, Bern
	Stiftungsrat Fondation Theodora
<b>Lucas Grolimund</b>	VR-Mitglied Freiburger Handelskammer
	VR-Mitglied Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich
<b>Rolf Huber</b>	VR-Mitglied Hunziker AG Festwirtschaften, Willisau
<b>Gian-Luca Bona</b>	Stiftungsrat Technopark Zürich Foundation, Präsident ab 2013
	Präsident Swiss Technopark Allianz
	Präsident glaTec, Technologieförderverein Dübendorf
	Mitglied Eidg. Rüstungskommission
	Experte für Wissens- und Technologietransfer der KTI
	Beirat Eidg. Cleantech-Initiative
	Mitglied Steering Committee Innovationspark, Zürich
Kuratorium Bundesanstalt für Materialien BAM, Berlin	
Mitglied Int. Advisory Board National Institute for Material Science NIMS, Tsukuba, Japan	

**WAHL UND AMTSZEIT**

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer endet am Tag der jeweiligen ordentlichen Generalversammlung. Erfolgen während der Amtsdauer Ersatz- oder Ergänzungswahlen, vollenden die Neugewählten die laufende Amtsdauer. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden anlässlich ihrer Wahl bzw. Wiederwahl jeweils einzeln gewählt. Mitglieder des Verwaltungsrates scheidern an der Generalversammlung desjenigen Jahres aus, in welchem sie das 70. Altersjahr erreichen.

**INTERNE ORGANISATION**

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst anlässlich seiner ersten Sitzung nach der Wahl oder Wiederwahl durch die Generalversammlung. Er bezeichnet seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten, die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse und den Sekretär. Der Sekretär muss nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied dies schriftlich unter Angabe des Zweckes verlangt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse über einen gestellten Antrag können auch in schriftlicher Form erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Über die Verhandlungen und die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das der Vorsitzende und der Sekretär unterzeichnen. Das Protokoll wird dem Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

**Verwaltungsratsausschüsse**

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG hat die Zusammensetzung der nachfolgend aufgeführten Ausschüsse (Committees) für das Geschäftsjahr 2012 wie folgt festgelegt:

<b>Committee</b>	<b>Mitglieder</b>
Nomination & Compensation Committee	Rolf Huber (Vorsitz)
	Hans Leonz Notter
	Hans Hess
Audit Committee	Lucas Grolimund (Vorsitz)
	Hans Hess
Technology Committee	Gian-Luca Bona (Vorsitz)
	Hans Hess
	Rolf Huber

Den Ausschüssen kommt primär die Aufgabe zu, für den Gesamtverwaltungsrat in speziellen Fachgebieten Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse an den ordentlichen Sitzungen oder nach Bedarf informiert. Die Gesamtverantwortung für die an Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat, welcher in corpore über sämtliche Traktanden entscheidet. Jeder Ausschuss setzt sich im Normalfall aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr aus der Mitte des Verwaltungsrates gewählt. Jeder Ausschuss trifft sich im Normalfall mindestens einmal pro Jahr bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat erfolgt je nach Bedarf in mündlicher oder schriftlicher Form.

**Nomination & Compensation Committee**

Dieser Ausschuss bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Ernennung und Entschädigungen in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er erarbeitet die Richtlinien für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Er beurteilt die Gehaltspolitik der gesamten Gruppe
- Er überprüft Mitarbeiteraktienbeteiligungspläne und macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge
- Er ist für den Vorschlag neuer Mitglieder des Verwaltungsrates und des CEO zuständig
- Er unterstützt den CEO bei der Evaluation von Kandidaten für die Gruppenleitung

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich mindestens zweimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Zu den Sitzungen können weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder bei Bedarf Fachspezialisten zugezogen werden. An drei der insgesamt fünf Sitzungen nahmen der CEO und der Leiter Corporate Human Resources mindestens teilweise teil.

**Audit Committee**

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie bei der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er beurteilt die Ausgestaltung des Rechnungswesens
- Er macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle
- Er beurteilt das Zusammenwirken von externer Revision und interner Kontrolle sowie die Leistung und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Er beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements
- Er überprüft die rollierende Mehrjahresplanung und den quartalsweise erstellten rollierenden Forecast sowie dessen Erfüllung
- Er überprüft die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und an das Publikum
- Er erteilt Aufträge an die interne Revision und erteilt fallbezogen aus Erkenntnissen dieser Arbeiten Aufträge an die Geschäftsleitung.

Im Geschäftsjahr fanden zwei Sitzungen statt, an welchen die externe Revision, die interne Kontrollstelle sowie der CEO und der CFO teilgenommen haben. Zu den Sitzungen können bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten zugezogen werden.

**Technology Committee**

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat in technologischer Hinsicht. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er verfolgt die internationale Entwicklung im technologischen Bereich und beurteilt die sich abzeichnenden Trends hinsichtlich ihrer Relevanz für die COMET Gruppe
- Er beurteilt die internen Massnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Er sorgt dafür, dass das Unternehmen mindestens einmal jährlich einen Technologietag oder eine gleichwertige Veranstaltung durchführt

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr fand eine Sitzung des Technologieausschusses statt. Die Beurteilung der Entwicklung im technologischen Bereich sowie die eingeleiteten Massnahmen im Bereich Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2012 anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen mit den Divisionen regelmässig thematisiert. Zudem wurde unter der Leitung von Gian-Luca Bona 2012 ein gruppenweiter «Science Day» durchgeführt.

### **Arbeitsweise des Gesamtverwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat tritt in der Regel alle zwei Monate zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Geschäftsjahr fanden insgesamt sechs ordentliche Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates statt. Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind je nach Bedarf halb- oder ganztägige Sitzungen. Nebst mehreren Telefonkonferenzen fanden zusätzlich die oben erwähnten Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse statt, welche normalerweise rund einen halben Tag dauern.

Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen regelmässig und bei Bedarf ad hoc durch den CEO und den CFO über den Geschäftsverlauf orientiert. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung, des Kaders oder Fachspezialisten der COMET Gruppe werden regelmässig zu Sitzungen des Verwaltungsrates eingeladen, um über besondere Projekte in ihren Bereichen zu informieren. Zusätzlich werden nach Bedarf externe Fachspezialisten zur Behandlung spezifischer Themen beigezogen. Monatlich erfolgt überdies eine schriftliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Abweichungen zum Forecast.

### **KOMPETENZREGELUNG**

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus Art. 716a OR. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in einem Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft festgehalten. Der Verwaltungsrat hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die finanziellen Ziele und legt die dazu nötigen Mittel fest
- Er legt die Unternehmensziele, die Richtlinien der Geschäftspolitik und die Organisationsstruktur des Unternehmens fest
- Er entscheidet über die Finanzplanung und die jährlichen Budgets
- Er entscheidet über den Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften sowie die Beteiligung und die Kooperation mit anderen Unternehmen
- Er entscheidet über den Kauf und Verkauf von Liegenschaften
- Er ist für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Gruppenleitung und der Leiter der Tochtergesellschaften zuständig und übt die Aufsicht und Kontrolle über deren Tätigkeit aus

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO und die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Diese verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung der Geschäftspolitik im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Vorgaben. Der CEO hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er leitet die COMET Gruppe und stellt in dieser Funktion die zeit- und sachgerechte Information des Verwaltungsrates sicher und setzt die strategischen Entscheidungen um
- Er erarbeitet Unternehmensziele im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrates, unterbreitet Vorschläge für die strategische Planung und das jährliche Budget
- Er stellt Antrag und bereitet die im Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte vor. Zudem ist er für den Vollzug der Beschlüsse verantwortlich
- Er implementiert ein internes Kontroll- und Managementinformationssystem nach den Vorgaben des Verwaltungsrates
- Er überprüft regelmässig die Geschäftsrisiken und etabliert dafür ein vom Verwaltungsrat zu genehmigendes Risikomanagement
- Er überprüft regelmässig die Erreichung der finanziellen und strategischen Ziele sowie die Liquidität der Tochtergesellschaften
- Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die Leiter der Tochtergesellschaften unterstehen dem CEO

**INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG**

Der Präsident des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen und erhält alle Protokolle der Sitzungen. Zudem lässt sich der Verwaltungsrat regelmässig anlässlich seiner Sitzungen über den Geschäftsgang durch die Geschäftsleitung informieren. Bei ausserordentlichen Ereignissen orientiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich. Der CEO und der CFO nehmen an allen ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Mindestens ein bis zweimal jährlich erstatten zudem die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzungen Bericht über ihren Geschäftsbereich.

**Managementinformationssystem**

Eine monatliche finanzielle Berichterstattung durch die Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang sowie die wichtigeren Geschäftsvorfälle stellen dem gesamten Verwaltungsrat die notwendigen Informationen zur Verfügung, damit er seine Funktionen pflichtgemäss wahrnehmen kann.

Das standardisierte Reporting der COMET Gruppe besteht nebst der konsolidierten Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung nach IFRS aus einem ausführlichen Managementreporting. Nebst dem konsolidierten Monatsabschluss mit umfangreichen Bilanz- und Erfolgsrechnungskennzahlen und Grafiken werden zusätzliche Angaben wie Auftragseingang und -bestand, Personalbestände, Zahlungsausstände usw. im Managementreporting dargestellt und kommentiert. Diese Angaben werden nach Divisionen und der Gruppe konsolidiert sowie mit dem Vorjahr und dem rollierenden Forecast verglichen. Die Erkenntnisse und die daraus abzuleitenden Massnahmen werden monatlich durch die Geschäftsleitung beraten. Sämtliche Monatsabschlüsse werden dem Verwaltungsrat zugestellt, der sie an seinen Sitzungen bespricht.

Zur Steuerung der Managementprozesse wird als weiteres Führungsinstrument in jährlichen Abständen eine rollierende Mehrjahresplanung über die jeweils nächsten drei Jahre erstellt. Zudem erstellt das Management quartalsweise einen rollierenden Forecast über die jeweils nächsten fünf Quartale. Diese vorwärtsorientierten Führungsinstrumente, die ausführlich kommentiert und mit Grafiken dokumentiert werden, erlauben dem Verwaltungsrat, den finanziellen Erfolg der eingeschlagenen Strategie laufend zu überprüfen und daraus abgeleitet die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

**Interne Revision**

Die interne Revision wird im Mandatsverhältnis seit 2006 von Herrn Robert Kruijswijk, Elgg, wahrgenommen. Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Umfang der erbrachten Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr hat Robert Kruijswijk verschiedene Spezialprüfungen an mehreren Standorten durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte betrafen operative Bereiche in der Schweiz (Prozesse im Personalwesen), in den USA (Globales Marketing PCT sowie die Prozesse im IT, HR und Finanzbereich), in Japan (Basisprüfung aller wichtigen Geschäftsprozesse) sowie in Deutschland (Verkaufsprozess für kundenspezifische Anlagen und R&D). Der interne Revisor berichtet direkt an das Audit Committee des Verwaltungsrats und zwar zweimal pro Jahr oder nach Bedarf. Nach jedem abgeschlossenen Revisionsprojekt erstellt der interne Revisor einen Revisionsbericht mit einem entsprechenden Massnahmenplan zu Händen des Verwaltungsrats. Der Revisionsbericht wird anschliessend mit der Geschäftsleitung und den zuständigen Länderverantwortlichen bzw. den durch den Audit direkt betroffenen Personen zwecks Umsetzung der geplanten Massnahmen besprochen. Die regelmässige Berichterstattung basiert auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsschwerpunkten für die nächsten drei Jahre. Die Koordination, die Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle wurden schriftlich festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

**Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagement umfasst die jährliche Überprüfung der Strategie durch den Verwaltungsrat, die Überprüfung der Versicherungsdeckung, eine Beurteilung der generellen Geschäftsrisiken sowie der wesentlichen Bilanzpositionen durch die Geschäftsleitung. Der Umgang mit Risiken ist in einer durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikostrategie beschrieben und in einer entsprechenden Richtlinie zur Ausführung durch die Geschäftsleitung festgelegt worden. Unter Leitung des CEO werden die wesentlichen Risiken in den einzelnen Geschäfts- und Fachbereichen in vierteljährlichen Workshops identifiziert, in einer Risikomatrix systematisch erfasst und danach anhand einer Risikokennzahl aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit und des Schadenspotenzials bei Bedarf neu bewertet. Für die als wichtig eingestufteten Risiken werden Massnahmenpläne definiert, welche die Eintretenswahrscheinlichkeit bzw. deren Schadenspotential minimieren sollen. Die Gruppenleitung trifft sich normalerweise zweimal jährlich zur Beurteilung der Wirksamkeit der eingeleiteten Massnahmen und zur regelmässigen Überarbeitung bzw. Aktualisierung des Risikoportfolios. Bei Bedarf werden neu erkannte Risiken in das Portfolio aufgenommen und Massnahmenpläne zu diesen neuen Risiken definiert. Im Geschäftsjahr fanden zum Thema Risikomanagement zwei Sitzungen der Gruppenleitung unter Beizug von Corporate-Quality-Mitarbeitenden statt. Das Audit Committee des Verwaltungsrats wird anlässlich seiner Sitzungen jeweils mittels eines separaten Reportings über die aktuelle Risikobeurteilung informiert.

**Internes Kontrollsystem (IKS)**

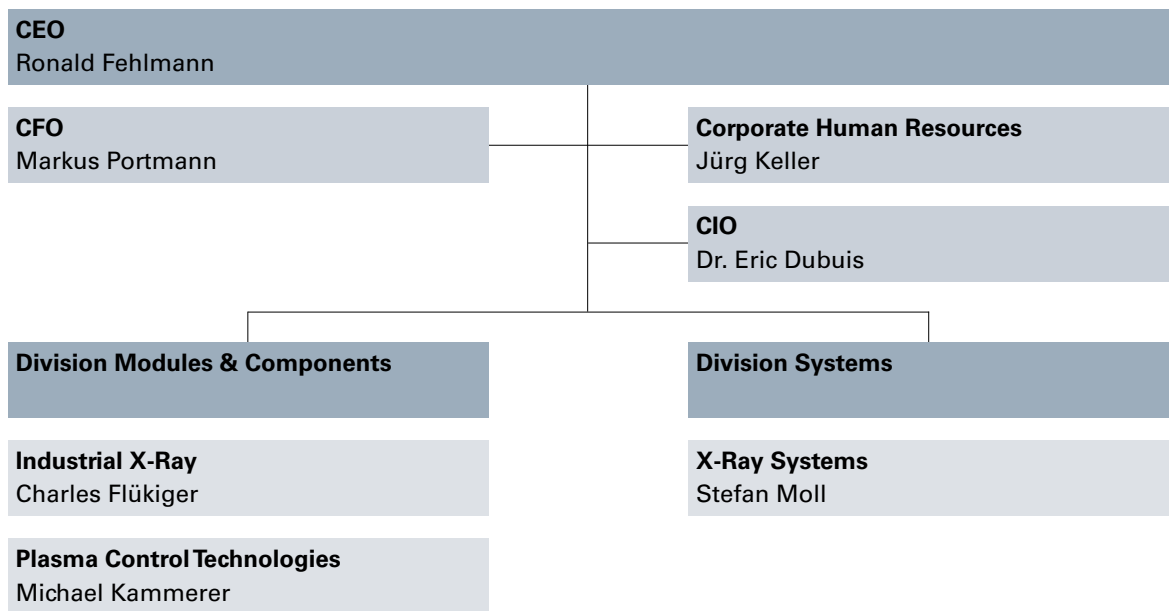
Die COMET Gruppe hat im Geschäftsjahr das bestehende interne Kontrollsystem wo nötig weiter ausgebaut, erweitert und dokumentiert. Das IKS ist auf allen Stufen des Unternehmens sowie an allen grösseren Standorten mit Ausnahme von China im In- und Ausland umgesetzt. Die wesentlichen Risiken und Kontrollen wurden den Zielvorgaben und Qualitätsanforderungen des Verwaltungsrats angepasst. Die IKS-Verantwortlichen Personen sind gruppenweit bestimmt, die betroffenen Mitarbeitenden geschult und die Kontrollaufgaben eindeutig zugeordnet. Die Kontrollen sind im täglichen Betrieb integriert und werden periodisch im Hinblick auf ihre Wirksamkeit, Nachvollziehbarkeit und Effizienz hin getestet. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und dank den internen Kontrollen die notwendigen Massnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Durch die Einführung eines einheitlichen, systematischen Prozesses zur Erfassung und Beurteilung von Risiken kann die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung sowie die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung sichergestellt werden. Die externe Revisionsstelle prüft das IKS der COMET Gruppe in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung anlässlich der Jahresendrevision und erstattet dem Audit Committee des Verwaltungsrats dazu einen umfassenden Bericht.



**Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der COMET Gruppe im Rahmen der Kompetenzdelegation verantwortlich. Per 31. Dezember 2012 gehören der COMET-Geschäftsleitung (Gruppenleitung) folgende sieben Mitglieder an.

**ZUSAMMENSETZUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG**



**WECHSEL IN DER GESCHÄFTSLEITUNG**

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG hat per 1. Mai 2012 Stefan Moll zum neuen Leiter von X-Ray Systems mit Sitz in Hamburg und zum Mitglied der Geschäftsleitung der COMET Gruppe ernannt. Er ersetzt Dr. Joseph Kosanetzky, der auf diesen Zeitpunkt aus der Geschäftsleitung ausgetreten ist.

**Ronald Fehlmann (1962, Schweizer), CEO** 1.1.2011

Ausbildung	Dipl. Ing. ETH
	Lic. oec. HSG
Beruflicher Hintergrund	1995 bis 2000 Sarnafil International AG, Geschäftsleiter der Marktorganisation Asien/Direktexport und Leiter Business Development
	2000 bis 2005 Hilti AG, Senior Vice President, Leiter Business Unit
	2005 bis 2010 Wetrok AG, CEO

**Markus Portmann (1959, Schweizer), CFO** 23.8.2004

Ausbildung	Betriebsökonom FH (HWV Bern)
	Controller SIB (Controller Akademie, Zürich)
	Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)
Beruflicher Hintergrund	1992 bis 1996 Controller bei der SRG, Bern (CH). Davor verschiedene Kaderpositionen im Finanzbereich
	1996 bis 2001 Finanzchef Der Bund Verlag AG, Bern (CH)
	2001 bis 2004 CFO Division Enterprise Communication, Ascom, Solothurn (CH)

**Dr. Eric Dubuis (1964, Schweizer), CIO** 17.10.2005

Ausbildung	Lic. phil. nat., angewandte Mathematik (Universität Bern)
	Dr. phil. nat., Informatik (Universität Bern)
	Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)
Beruflicher Hintergrund	1998 bis 2000 MTS und Technical Manager, Lucent Technologies, Bell Labs (NJ, USA). Davor verschiedene Positionen im Softwareentwicklungsbereich
	2000 bis 2003 Director, Xebeo Communications, Inc. (NJ, USA)
	2003 bis 2005 Senior Software Ing., Akadia AG, Thun (CH)

**Charles Flükiger (1960, Schweizer), President of Industrial X-Ray** 8.12.1980

Ausbildung	Ingenieur FH (Fachhochschule, Bern)
	Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS (Fachhochschule, Bern)
	MBA (HSG, St. Gallen)
Beruflicher Hintergrund	Bis 1996 verschiedene Führungspositionen in der Produktion
	1996 bis 2000 Leiter Technik (Produktion und R&D)
	Seit 1989 Mitglied Geschäftsleitung
	Seit 2002 Leiter Industrial X-Ray von COMET

**Michael Kammerer (1961, Schweizer), President of Plasma Control Technologies** 1.1.2008

Ausbildung	Eidg. dipl. Einkäufer (SVME)
	MBA Strategy and Procurement Management (University of Birmingham, U.K.)
Beruflicher Hintergrund	1997 bis 2000 Leiter Einkauf & Logistik, Von Roll Betec AG (CH)
	2000 bis 2002 Leiter Einkauf & Logistik, Swisscom Solutions AG (CH)
	2002 bis 2007 Leiter Einkauf & Supplier Quality Assurance Automotive, Saia-Burgess AG (CH)/Johnson Electric (HK)

**Stefan Moll (1968, Deutscher), President X-Ray Systems** 1.5.2012

Ausbildung	Dipl. Ing. Maschinenbau RWTH Aachen
Beruflicher Hintergrund	1994 bis 2001 verschiedene Führungspositionen im Bereich R&D; Draeger AG, Lübeck (D) 2002 bis 2011 Vice President R&D Braun Avitum AG (D) 2011 Leiter Entwicklung & Customized Systems XLON International

**Jürg Keller (1966, Schweizer), CHRO** 7.3.2011

Ausbildung	Betriebsökonom FH (HWV Zürich) Master of Advanced Studies HRM (FH Olten)
Beruflicher Hintergrund	Bis 2002 verschiedene Positionen v.a. im Finanzbereich 2002 bis 2004 Projektleiter Personal- und Unternehmensentwicklung, Verkehrsbetriebe Zürich 2004 bis 2006 Group Controller, Wetrok AG, Kloten 2007 bis 2010 Leiter Human Resources Management und Mitglied der Geschäftsleitung, Wetrok AG, Kloten

**WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben ausserhalb der COMET Gruppe keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2012). Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der COMET Gruppe aus.

**GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN**

Es bestehen keine geschäftlichen Transaktionen von Mitgliedern der Geschäftsleitung mit nahestehenden Gesellschaften und Personen.

**MANAGEMENTVERTRÄGE**

Es bestehen keine Managementverträge in der COMET Gruppe.

### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Detaillierte Angaben zu den Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 663 b<sup>bis</sup> OR sind im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG ab Seite 83 offengelegt.

## INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGSPROGRAMME FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

### Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

#### Grundhonorar und Sitzungsgeld

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einem fixen Grundhonorar und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Das gesamte Grundhonorar sowie die Spesen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. Das Sitzungsgeld muss zu 100% in Aktien bezogen werden. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

#### Variabler Honoraranteil

Das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats sieht zudem eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der Verwaltungsrat erhält einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil in dem Ausmass, in welchem die für das Geschäftsjahr festgelegten Unternehmensziele erreicht worden sind. Dieser ergebnisorientierte Honoraranteil wird entsprechend dem Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Senior Manager berechnet.

Als finanzielle Zielgrössen auf Gruppenstufe sind der Reingewinn und der ROCE (Return on Capital Employed) je zur Hälfte massgebend. Falls der vom Verwaltungsrat definierte Minimalwert einer Zielgrösse nicht erreicht wird, beträgt der entsprechende variable Honoraranteil null. Falls das definierte Ziel erreicht wird, beträgt der variable Honoraranteil 50% des Grundhonorars. Falls das definierte Maximalziel erreicht oder überschritten wird, beträgt der variable Honoraranteil maximal 100% des Grundhonorars. Für Zielerreichungen zwischen diesen Werten wird linear interpoliert. Der variable Honoraranteil beläuft sich 2012 auf 19% des Grundhonorars.

Im Ausnahmefall kann es im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre sein, wenn auch das Erreichen gewisser nicht finanzieller Ziele auf Stufe Verwaltungsrat durch einen ergebnisorientierten variablen Honoraranteil entschädigt wird. Solche Ziele müssen durch den Verwaltungsrat formell zu Beginn des Geschäftsjahres oder zu Beginn des jeweiligen Ereignisses formuliert werden. Auch in diesen Fällen sind Minimal- und Maximalwerte zu definieren, bei denen der variable Honoraranteil null bleibt oder ein bestimmendes Maximum erreicht. Im Geschäftsjahr wurden keine solchen Ziele formuliert. Ein allfälliger variabler Honoraranteil muss zu 100% in Form von Aktien der COMET HOLDING AG bezogen werden. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen deshalb einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Die Gewährung des variablen Gehaltsanteils erfolgt zudem unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile in der Konzernerfolgsrechnung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann.

### **Entschädigung für Spezialaufgaben**

Im Ausnahmefall kann der Verwaltungsrat einzelne oder mehrere seiner Mitglieder mit Spezialaufgaben betrauen. Spezialaufgaben sind Aufgaben, welche den Rahmen eines herkömmlichen Verwaltungsratsmandates übersteigen (das Fixum entschädigt bis zu 25 Arbeitstage für den Präsidenten des Verwaltungsrats bzw. 15 Arbeitstage für Verwaltungsratsmitglieder). Die Spezialaufgaben werden aufgrund des tatsächlichen Aufwandes mit einem vom Gesamtverwaltungsrat bestimmten Stundensatz sowie einer Spesenpauschale von 5% entschädigt. Diese Entschädigung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt. Im Geschäftsjahr wurden keine solchen Spezialaufgaben in Auftrag gegeben.

### **Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme**

Die Entschädigungen und Beteiligungen für den Verwaltungsrat werden durch den Gesamtverwaltungsrat periodisch überprüft und selber neu festgelegt. Der Verwaltungsrat basiert seine Entscheidungen unter anderem auf eigenen Erfahrungswerten sowie auf Quervergleichen mit gleichgelagerten börsennotierten Industriefirmen. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat für das Geschäftsjahr 2008 stattgefunden.

## **INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGSPROGRAMME FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG**

### **Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme**

#### **Fixer Gehaltsanteil**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit einen fixen Gehaltsanteil sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Eines der Mitglieder der Geschäftsleitung hat zudem gemäss Arbeitsvertrag Anrecht auf ein Dienstfahrzeug.

#### **Variabler Gehaltsanteil**

Zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Senior Manager eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor, die sich aus dem Erfolg des Unternehmens und dem Grad der Zielerreichung ergibt.

Der variable Gehaltsanteil entspricht je nach Führungsstufe bei Zielerreichung einem marktkonformen Anteil von zwischen 30% und 50% des fixen Gehaltsanteils. Der variable Gehaltsanteil besteht je zur Hälfte aus einer reinen Erfolgsbeteiligung und aus der Erreichung spezifischer quantitativer Ziele.

Die Erfolgsbeteiligung richtet sich nach dem konsolidierten Reingewinn der COMET Gruppe. Die Festlegung der Zielwerte steht im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrates. Die Erfolgsbeteiligung kann einen Erreichungsgrad von 0% bis 200% haben, und dieser Teil kann somit maximal die Zielhöhe des gesamten variablen Gehaltsanteils ausmachen. Bei Erreichung des anvisierten konsolidierten Reingewinns kann die Hälfte des variablen Gehaltsanteils erreicht werden. Falls der festgelegte minimale Reingewinn nicht erreicht wird, ist die Erfolgsbeteiligung null. Falls der erwartete Reingewinn überschritten wird, beträgt die Obergrenze der Erfolgsbeteiligung maximal zweimal den Zielanteil für die Erfolgsbeteiligung. Die Zielsetzung erfolgt jährlich im Rahmen der jährlichen Festlegung der Ziele für das Folgejahr. Dieser Teil der variablen Gehaltsentschädigung wird im Rahmen der Zielerreichung in bar ausbezahlt. Die Gewährung der Erfolgsbeteiligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile in der Konzernerfolgsrechnung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann.

Der auf der quantitativen Zielerreichung basierende variable Gehaltsanteil berechnet sich auf Basis der Erreichung von bis zu vier, je einzeln gewichteten quantitativen Zielen. Die einzelnen Ziele werden so gewichtet, dass sie bei Zielerreichung zusammen die Hälfte des variablen Gehaltsanteils ausmachen. Der Verwaltungsrat legt dabei ein Teil der quantitativen Ziele fest und entscheidet abschliessend, ob bzw. in welchem Ausmass die Ziele erfüllt sind. Diese können je nach Geschäftslage Kennzahlen wie z.B. Umsatzwachstum, ROCE (Return on Capital Employed), EBITDA- oder Bruttomargen usw. umfassen. Zudem werden durch den jeweiligen Vorgesetzten ein bis zwei weitere, individuell unterschiedliche quantitative Ziele je nach Geschäftspriorität jährlich neu festgelegt. Diese können Kennzahlen zum Wachstum, zu Margen, zu Qualität oder auch andere klar messbare Ziele umfassen. Dieser variable Gehaltsanteil, der sich aus der quantitativen Zielerreichung ergibt, wird unabhängig vom ausgewiesenen Reingewinn und ausschliesslich in Form von Aktien ausbezahlt. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen deshalb einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Im Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher variabler Gehaltsanteil von insgesamt 73% erreicht.

#### **Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme**

Das Nomination & Compensation Committee erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats einen konkreten Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Ausschuss basiert seine Empfehlungen auf Erfahrungswerten, einem Quervergleich mit gleichgelagerten börsennotierten Industrieunternehmen sowie Lohnvergleichen des Beratungsunternehmens Towers Watson. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden basierend auf dem Vorschlag des Ausschusses periodisch vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat im Geschäftsjahr 2010 stattgefunden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil und haben auch kein Mitspracherecht.

#### **Zusätzliches Aktienbeteiligungsprogramm**

Für alle COMET-Mitarbeitenden aus Ländern, wo dies erlaubt ist, sowie für die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht die Möglichkeit, an einem zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramm teilzunehmen. Die Aktien werden aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen. Der Bezugspreis für die begünstigten Personen basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die so bezogenen Aktien sind beim Kauf durch die begünstigten Personen in bar zu bezahlen. Für diesen Einmalbezug wurde pro berechnete Person und pro Jahr eine maximale Summe von 50'000 CHF festgelegt. Der Verwaltungsrat entscheidet in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf jedes Jahr von Neuem, ob er dieses Aktienbeteiligungsprogramm durchführen will. Im Geschäftsjahr 2012 wurde auf die Durchführung eines zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramms verzichtet.

Sämtliche im Rahmen des Aktienbeteiligungs- oder des variablen Gehaltsanteilprogramms mit Einschlag abgegebenen Aktien sind mit einer Sperrfrist von jeweils drei Jahren ab dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt belegt.

**Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Die Statuten der COMET HOLDING AG sind auf der Website unter [www.comet.ch](http://www.comet.ch) in elektronischer Form abrufbar.

**STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG**

Stimmberechtigt sind Aktionäre, deren Namen zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 5 in den Statuten über Nominees. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen.

**STATUTARISCHE QUOREN**

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Die Statuten der COMET HOLDING AG sehen keine anderen als die in Art. 704 OR erwähnten Beschlüsse vor, welche zu ihrer Gültigkeit ein anderes Quorum erfordern würden.

**EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG**

Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch briefliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

**TRAKTANDIERUNG**

Die von Aktionären gemäss Art. 699 Abs. 3 OR verlangte Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes sowie der konkrete Antrag dazu sind dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich einzureichen.

**EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH**

Da gemäss den Statuten Art. 12 Abs. 2 nur Aktionäre stimmberechtigt sind, die zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind, wird das Aktienbuch auf diesen Zeitpunkt geschlossen. Bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Diesbezüglich wurden an den bisherigen Generalversammlungen auch keine Ausnahmen gemacht. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

**Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen****ANGEBOTSPFLICHT**

Wer im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des Börsengesetzes (BEHG) 33 ⅓% der Stimmrechte erreicht, ist zur Unterbreitung eines öffentlichen Angebotes verpflichtet. Die COMET HOLDING AG sieht in ihren Statuten weder eine Anhebungsklausel (opting up) noch ein Angebotsverzicht (opting out) vor.

**KONTROLLWECHSELKLAUSELN**

Für Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bestehen keine ungewöhnlich lange vertragliche Verpflichtungen oder Regelungen für Abgangsentschädigungen infolge eines Kontrollwechsels. Im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen das vorzeitige Ende der Sperrfrist für die zugeteilten oder gekauften Aktien beschliessen. In jedem Fall endet die Sperrfrist automatisch auf den Zeitpunkt der Auflösung des Arbeitsverhältnisses, wenn die Auflösung als Folge eines Kontrollwechsels erfolgt.

**Revisionsstelle****DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS**

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der COMET HOLDING AG. Davor war seit 1985 die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG, Bern, als Revisionsstelle bei der COMET HOLDING AG tätig. Bernadette Koch ist seit dem Geschäftsjahr 2010 als leitende Revisorin für das Mandat verantwortlich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

**REVISIONSHONORAR**

Ernst & Young AG hat für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Mehrheit der Gruppengesellschaften folgende Entschädigung erhalten:

in TCHF	2012	2011
Revisionshonorare	302	274

Unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften belaufen sich die Revisionshonorare im Geschäftsjahr auf insgesamt TCHF 349 (Vorjahr: TCHF 350). Die Revisionshonorare werden jährlich nach Rücksprache mit dem Audit Committee festgelegt und basieren auf dem Prüfungsumfang der einzelnen Gruppengesellschaften, allfälligen Schwerpunktprüfungen sowie der Abdeckung von speziell identifizierten Risiken.

**ZUSÄTZLICHE HONORARE**

Im Geschäftsjahr hat Ernst & Young für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Rechts- und Steuerberatungen sowie für Spezialmandate (Validierung von SAP, Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems IKS) nachfolgende Entschädigungen erhalten:

in TCHF	2012	2011
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	43	80
Steuerberatung	123	79
Übrige Beratungsleistungen	0	0
<b>Total zusätzliche Honorare</b>	<b>166</b>	<b>159</b>

**INFORMATIONSTRUMENTE GEGENÜBER DER EXTERNEN REVISION**

Das Audit Committee als Ausschuss des Verwaltungsrates beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Es prüft zudem den Umfang der externen Revision, sowie die damit verbundenen Programme für die Geschäftsleitung und schlägt zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung den externen Revisor zur Wahl vor. Der Verwaltungsrat hat keinen festen Rotationsrhythmus festgelegt. Bei der Auswahl der externen Revisionsstelle wird insbesondere auf die Unabhängigkeit und die nachweislich vorhandene Erfahrung abgestellt.

Das Audit Committee bespricht die Planung der Abschlussprüfung sowie die Ergebnisse des Jahresabschlusses mit der leitenden Revisorin einmal jährlich. Der CEO, der CFO und die interne Revision nehmen an dieser Sitzung teil. Die Berichterstattung erfolgt nach dem Jahresabschluss auf der Basis des umfassenden Berichts an den Verwaltungsrat sowie der Berichte der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktionäre.

**Informationspolitik**

Die COMET Gruppe informiert ihre Aktionäre, die Medien und Analysten sowie weitere Anspruchsberechtigte mit grösstmöglicher Transparenz und nach dem Prinzip der Gleichbehandlung. Publiziert werden Geschäfts- und Halbjahresberichte, erstellt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie den International Financial Reporting Standards IFRS. Zudem werden im Rahmen der nachfolgenden Veranstaltungen weitere Interessengruppen informiert:

- Aktionäre anlässlich der Generalversammlung
- Medienvertreter und Analysten anlässlich von Pressekonferenzen
- Institutionelle Investoren anlässlich von Roadshows und eines Investorentages

Meldungen zu Ereignissen, welche der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange unterliegen, werden umgehend veröffentlicht.

**WICHTIGE TERMINE**

Die wichtigsten Daten betreffend Veröffentlichungen und Veranstaltungen sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember 2012
Bilanzpressekonferenz	14. März 2013
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	14. März 2013
Generalversammlung	18. April 2013
Halbjahresabschluss	30. Juni 2013
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	22. August 2013

**PUBLIKATIONSMEDIEN**

Die COMET HOLDING AG informiert ihre Aktionäre in halbjährlichen Aktionärsbriefen über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Anfrage nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung in gedruckter Form zugeschickt.

Das amtliche Publikationsorgan der COMET HOLDING AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB) bzw. für Offenlegungsmeldungen die durch die SIX Swiss Exchange betriebene elektronische Veröffentlichungsplattform.

Informationen auf der Website [www.comet.ch](http://www.comet.ch) verschaffen zudem einen Überblick über die Organisationsstruktur und die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Auf der Website können unter anderem der Geschäftsbericht, Medienmitteilungen, Präsentationen anlässlich von Medienkonferenzen sowie die Statuten der COMET HOLDING AG heruntergeladen werden. Zudem kann sich jeder Interessierte auf der Website registrieren lassen und erhält dadurch automatisch sämtliche Medienmitteilungen in elektronischer Form zugestellt.

**KONTAKTADRESSEN**

Für Investors Relations zuständig sind:

Ronald Fehlmann  
CEO  
Herrengasse 10  
3175 Flamatt, Schweiz  
T +41 31 744 99 09  
F +41 31 744 90 90  
[ronald.fehlmann@comet.ch](mailto:ronald.fehlmann@comet.ch)

Markus Portmann  
CFO  
Herrengasse 10  
3175 Flamatt, Schweiz  
T +41 31 744 99 58  
F +41 31 744 90 90  
[markus.portmann@comet.ch](mailto:markus.portmann@comet.ch)

Ines Najorka  
VP Corporate Communications  
Herrengasse 10  
3175 Flamatt, Schweiz  
T +41 31 744 99 96  
F +41 31 744 90 90  
[ines.najorka@comet.ch](mailto:ines.najorka@comet.ch)

#### Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt	COMET HOLDING AG, Flamatt
Projektleitung	Ines Najorka, VP Corporate Communications
Produktion und Redaktion	Infel AG, Bern, <a href="http://www.infel.ch">www.infel.ch</a>
Fotografie	Gaëtan Bally, Ruben Wytttenbach, COMET, Corbis (David Madison, Tom Grill), Getty Images (Markus Bernhard, Muriel de Seze, Philip und Karen Smith)
Druck, Korrektorat	Stämpfli Publikationen AG, Bern
Lithografie	Appalooza, Bern
Auflage	750 Exemplare (d), 520 Exemplare (e)
Sprache und Übersetzung	Der vorliegende Bericht wurde in der ursprünglichen Version auf Deutsch verfasst. Zudem wurde eine englische Übersetzung erstellt. Die deutsche Version des Berichts hat gegenüber der englischen Vorrang.





Die COMET Gruppe ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und e-beam-Technologie.

Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen basierend auf Röntgen-, Hochfrequenz- und e-beam-Technologie unterstützt die COMET Gruppe ihre Kunden dabei, Produkte und Prozesse hinsichtlich Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz zu optimieren.

Mit COMET und YXLON verfügt die COMET Gruppe über zwei starke, gut etablierte Marken mit je unterschiedlichen Schwerpunkten. YXLON beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie aus dem Energiesektor mit integrierten, auf spezifische Kundenbedürfnisse ausgerichteten Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. COMET produziert hochwertige Hightechkomponenten und -module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, RF-Matchboxen und HF-Generatoren für verarbeitende Betriebe (OEM) aus der Automobil-, Luftfahrt-, Halbleiter- und Solarindustrie sowie im Bereich Sicherheit an Flughäfen und Grenzen. Unter der Marke COMET entwickelt und vertreibt das Unternehmen zudem hoch kompakte, leistungsstarke e-beam-Quellen, wie sie bei der kontaktfreien Sterilisation von Getränkeverpackungen zur Anwendung kommen.

Die COMET AG wurde 1948 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Flamatt in der Schweiz. Die Gruppe ist in allen Weltmärkten vertreten, produziert in der Schweiz, Deutschland, Dänemark, den USA und China und unterhält weitere Tochtergesellschaften in den USA, China und Japan. Die Aktien von COMET (COTN) werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

## COMETGROUP

### COMET HOLDING AG

Herrengasse 10, CH-3175 Flamatt

T +41 31 744 90 00, F +41 31 744 90 90

info@comet-group.com, www.comet-group.com